



GESCHÄFTSBERICHT

2012

Gemeinsam Lösungen entwickeln

Gemeinsam einen nachhaltigen Beitrag leisten

Unsere Lösungen und Dienstleistungen sind so vielseitig wie anwendungsorientiert. Seit mehr als 30 Jahren investieren wir unser Wissen in die Entwicklung und Verbesserung von Laborinstrumenten und Automationslösungen. Wir sind davon überzeugt, auf diese Weise einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen zu leisten.

Die hohe Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit unserer Automationslösungen haben dazu geführt, dass Labore, Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf unsere Expertise vertrauen. Bis heute sind zahlreiche Anwendungen aus gemeinsamen Partnerschaften und anderen Kooperationen entstanden.

Gern möchten wir Ihnen fünf von ihnen vorstellen.

Inhalt

4	Beispiele von Partnerschaften	26	Life Sciences Business	67	Finanzbericht 2012
14	Brief an die Aktionäre	32	Partnering Business	68	Bericht des Chief Financial Officer
18	Interview mit CEO David Martyr	38	Nachhaltigkeit	72	Konsolidierte Fünfjahresdaten
22	Märkte und Wettbewerbsposition	46	Corporate Governance	73	Konsolidierte Jahresrechnung
		58	Vergütungsbericht	120	Jahresrechnung der Tecan Group AG
				132	Die Tecan-Aktie
				134	Standorte und Kontakt



2012 auf einen Blick

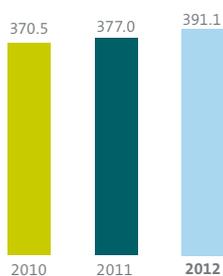
Kennzahlen

CHF Mio.	2011	2012	▲ 2011/2012
Umsatz	377.0	391.1	3.8 %
Bruttogewinn in % vom Umsatz	191.7 50.9 %	198.3 50.7 %	3.4 %
Betriebskosten in % vom Umsatz	141.4 37.5 %	147.0 37.6 %	4.0 %
Betriebsergebnis/EBIT in % vom Umsatz	51.3 13.6 %	52.3 13.4 %	2.0 %
Gewinn in % vom Umsatz	44.9 11.9 %	42.2 10.8 %	-6.1 %
Gewinn pro Aktie (CHF) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.18	3.90	-6.7 %
Gewinn pro Aktie (CHF) inkl. nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	4.42	3.90	-11.8 %

Zusammengefasste Finanzdaten*

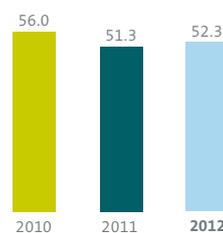
Umsatz

(CHF Mio.)



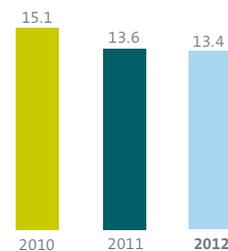
Betriebsergebnis (EBIT)

(CHF Mio.)



Betriebsrendite

(in % vom Umsatz)



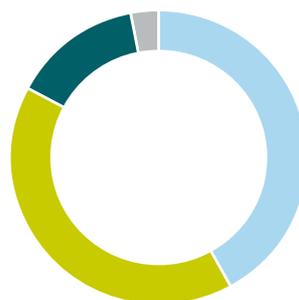
Umsatz nach Geschäftssegmenten

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Regionen

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Produktgruppen

(in % vom Umsatz)



* Kennzahlen und zusammengefasste Finanzdaten für fortgeführte Geschäftsbereiche

Gemeinsames Ziel: lebenssichernde Ertragssteigerung pro Anbaufläche

Reis, Soja, Mais – das Leben als solches setzt den Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln voraus. In den 1950er Jahren reichte ein Hektar Anbaufläche aus, um zwei Menschen zu ernähren. Dieses Verhältnis hat sich durch die rasche Bevölkerungszunahme auf der Erde verändert. Im Jahr 2030 werden fünf Menschen von den Erträgen eines Hektar Landes leben müssen. Die Zahl der Regionen, in denen die Nachfrage höher ist, als die Ressourcen sie abdecken können, wird in Zukunft weiter steigen. Es braucht zwingend innovative Lösungen, um in der Landwirtschaft die Erträge deutlich zu steigern. Syngenta und Tecan können hier gemeinsam einen wichtigen Beitrag leisten.

Eine Herausforderung, die wir gemeinsam annehmen

Syngenta zählt zu den führenden Forschungsunternehmen im Pflanzenschutz und in der Saatgut-Entwicklung. Um ertragreichere und widerstandsfähigere Nutzpflanzen sowie wirksame Produkte zur Bekämpfung von Schädlingen und Unkräutern zu entwickeln, führt das Unternehmen zahllose Testreihen durch. Aus den Ergebnissen lassen sich gezielte Anwendungsszenarien ableiten. Auf der Suche nach neuen Wegen, die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und die Nachfrage von Nahrungs- und Futtermitteln decken zu können, benötigt das Unternehmen Lösungen, die einerseits schnell und effizient Proben verarbeiten und sich andererseits leicht auf die jeweiligen Ziele konfigurieren lassen.

Aus der Suche nach hochleistungsfähigen Instrumenten und Technologien für automatisierte Analyseverfahren ist eine langjährige, enge Zusammenarbeit mit Tecan gewachsen. Seit 1995 entwickeln unsere Projektmanager gemeinsam mit Syngenta Applikationslösungen für die Forschungsziele unseres Kunden.

An verschiedenen weltweiten Standorten von Syngenta sind verschiedene Liquid-Handling-Plattformen von Tecan implementiert worden, mit deren Einsatz komplexe Versuchsreihen oder repetitive Arbeitsschritte mit hohem Durchlaufvolumen wie das Verdünnen, Kopieren von Multiwell-Platten und das Anlegen von Formaten automatisiert ablaufen.

Ideen und Expertise beider Seiten fließen in eine optimal automatisierte Infrastruktur-Ausstattung ein und finden im regelmäßigen, intensiven Austausch, in Support und Trainings ihre dauerhafte Fortsetzung.

Wer die Natur erforscht und versteht, wird aus ihr neue Ressourcen erschliessen können

Unsere Partnerschaft mit Syngenta bringt die gewünschten Erfolge: Tecan besetzt vakante Kompetenzfelder, die Syngenta für seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche benötigt.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Syngenta und Tecan verspricht, auch in Zukunft fruchtbare Lösungen für die landwirtschaftliche Nutzung hervorzubringen.





Über Syngenta

Präsenz

Weltweit mehr als 27'000 Mitarbeiter in 90 Ländern

Tätigkeitsbereich

Forschung und Entwicklung von Wirkstoffen und neuen Methoden für den Pflanzenschutz. In Kombination mit ertragssicherem Saatgut können nicht nur grosse Produzenten, sondern auch kleine Landwirte ihre Felder umweltfreundlich und effizient bewirtschaften.

Ziele

Durch erstklassige Forschung, globale Präsenz und die enge Zusammenarbeit mit Kunden hilft Syngenta die Ernteerträge und die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern, und trägt dazu bei, die Umwelt zu schützen sowie die Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

Tecan-Instrumente

Verschiedene Liquid-Handling-Plattformen



Ein kleiner Stich in die Ferse. Ein grosser Schritt für die Gesundheit von Neugeborenen

Viele Erkrankungen sind genetisch bedingt. Je früher man sie erkennt, desto besser stehen die Chancen auf Heilung oder deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Für die meisten genetischen Krankheiten lassen sich keine medizinischen Rückschlüsse und Prognosen aus dem Gesundheitszustand der Eltern ableiten. Deshalb wird Millionen von Kindern direkt nach der Geburt Blut aus der Ferse entnommen. Das frühzeitige Screening gibt Aufschlüsse über den Gesundheitszustand. Eine entsprechende Behandlung kann die Startbedingungen deutlich verbessern.

Innovativer Melting Pot

2010 haben wir die Zusammenarbeit mit Luminex für die Entwicklung einer neuen Automationslösung weiter intensiviert. Luminex: «Das Thema Automation hat für uns und unsere Kunden besondere Priorität. Die hohen Testvolumen am Markt für Neugeborenen-Screenings erfordern eine vollständige Automatisierung aller Arbeitsschritte von der Probe bis zum Testresultat, damit unsere Kunden die vielen tausend Proben täglich verarbeiten können.»

In OEM-Partnerschaft entwickelten wir für Luminex ein einzigartiges Screening-System, welches den gewachsenen Anforderungen gerecht wird: Die xMAP® Technologie von Luminex und unsere vielseitig einsetzbare und zuverlässige Freedom EVO Liquid-Handling-Plattform mit integriertem HydroFlex Washer erlauben es, verschiedener biologischer Tests in einem Durchgang durchzuführen und eine grosse Anzahl von Proben schnell, kosteneffizient und präzise zu analysieren.

Die nächste Generation im Neugeborenen-Screening

Die 2012 zunächst in Europa lancierte Lösung von Luminex heisst NeoPlex®-System. Sie vereint Multiplexing- und Automationstechnologien zu einem neuartigen System. Als vollständig automatisierte Testplattform für Neugeborenen-Screenings ist während der laufenden Tests weniger Betreuung durch Laborpersonal erforderlich. Die hochvolumigen Screening-Assays testen das Blut von Neugeborenen auf verschiedene Biomarker, die mit schwerwiegenden Erkrankungen im Zusammenhang stehen. Laboratorien erhalten nun die Möglichkeit, vier Tests an einer Probe durchzuführen, die eine zeitnahe Diagnose erlauben. Dies erlaubt schnellere Ergebnisse und ermöglicht den Laboratorien wertvolle Zeit- und Ressourceneinsparungen.

Über Luminex

Unternehmen

1995 gegründet mit Sitz in Austin, Texas, USA

Tätigkeitsfeld

Luminex verändert die Art wie Laboratorien biologische Tests durchführen. Luminex stellt umfassende und zugleich simple Lösungen zur Verfügung um Ergebnisse zu verbessern sowie gesamthafte Kosten zu reduzieren. Luminex arbeitet täglich daran, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen zu sichern und zu verbessern.

Ziele

Bahnbrechende Lösungen zu entwickeln um die Gesundheit zu verbessern und die Wissenschaft voranzubringen.

Integrierte Tecan-Instrumente

Freedom EVO® Liquid-Handling-Plattform
HydroFlex™ Washer

Gewappnet für den Kampf gegen Infektionen

In einer globalisierten Welt breiten sich Infektionskrankheiten über Grenzen hinweg rasch aus. So ist beispielsweise weltweit jeder Dritte mit Tuberkulose-Erregern (TBC) infiziert. Das sind mehr als zwei Milliarden Menschen insgesamt. In Russland liegt die TBC-Rate besonders hoch. Inzwischen werden immer häufiger resistente Bakterien gefunden. Sie erschweren die Entwicklung von Impfstoffen und Therapiemöglichkeiten. Die medizinische Forschung zur Behandlung und Eindämmung von TBC erfolgt zunehmend auf internationaler Ebene.

Sichere Diagnose innerhalb weniger Stunden

Die Bekämpfung von TBC ist eine Herausforderung für die Medizin. Der Erreger kann sich über lange Zeit unbemerkt im Körper ausbreiten und zeigt unterschiedliche Krankheitsverläufe, die sich je nach genetischer Disposition, sonstiger gesundheitlicher Verfassung und den Lebensumständen der infizierten Person äussern.

Das zentrale TBC-Forschungsinstitut der Russischen Akademie der Medizin in Moskau ist in der Erforschung der Krankheit führend. Die starke Ausbreitung von TBC in Russland und den angrenzenden Staaten ist nur zu verhindern, wenn es gelingt, den üblichen Diagnosezeitraum von 6 bis 14 Wochen signifikant zu verkürzen. Mit diesem Ziel erforscht das Institut neue Ansätze – im Fokus steht unter anderem eine neue genetische Technik auf Basis der Polymerase-Kettenreaktion. Im internationalen Austausch mit Wissenschaftlern und Unternehmen ist ein spürbarer Fortschritt im Bereich der TBC-Diagnostik gelungen.

Aufbauend auf unserer Freedom-EVO-Plattform hat das Institut in Kooperation mit dem Moskauer Unternehmen Syntol ein automatisiertes Protokoll zur schnellen und sicheren Handhabung von potentiell hoch infektiösen Proben entwickelt. Eine TBC-Diagnose auf molekularer Ebene kann mit der neuen Plattform nun innerhalb weniger Stunden gestellt werden.

Mit der integrierten Lösung sind Erreger nun um ein Vielfaches schneller nachweisbar. Mit der neuen Methode beanspruchen 48 Proben nicht mehr als 95 Minuten Zeitaufwand. Damit ist es nun möglich, 144 Proben an einem Tag auf TBC zu testen – sicherer und effektiver.

Über das Zentrale Russische TBC-Forschungsinstitut

Partner

Führend in der Entwicklung und Anwendung innovativer Methoden zur effektiven Kontrolle von TBC, Sitz in Moskau

Tätigkeitsfeld

Erforschung der Tuberkulose, Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten zur Behandlung der Krankheit

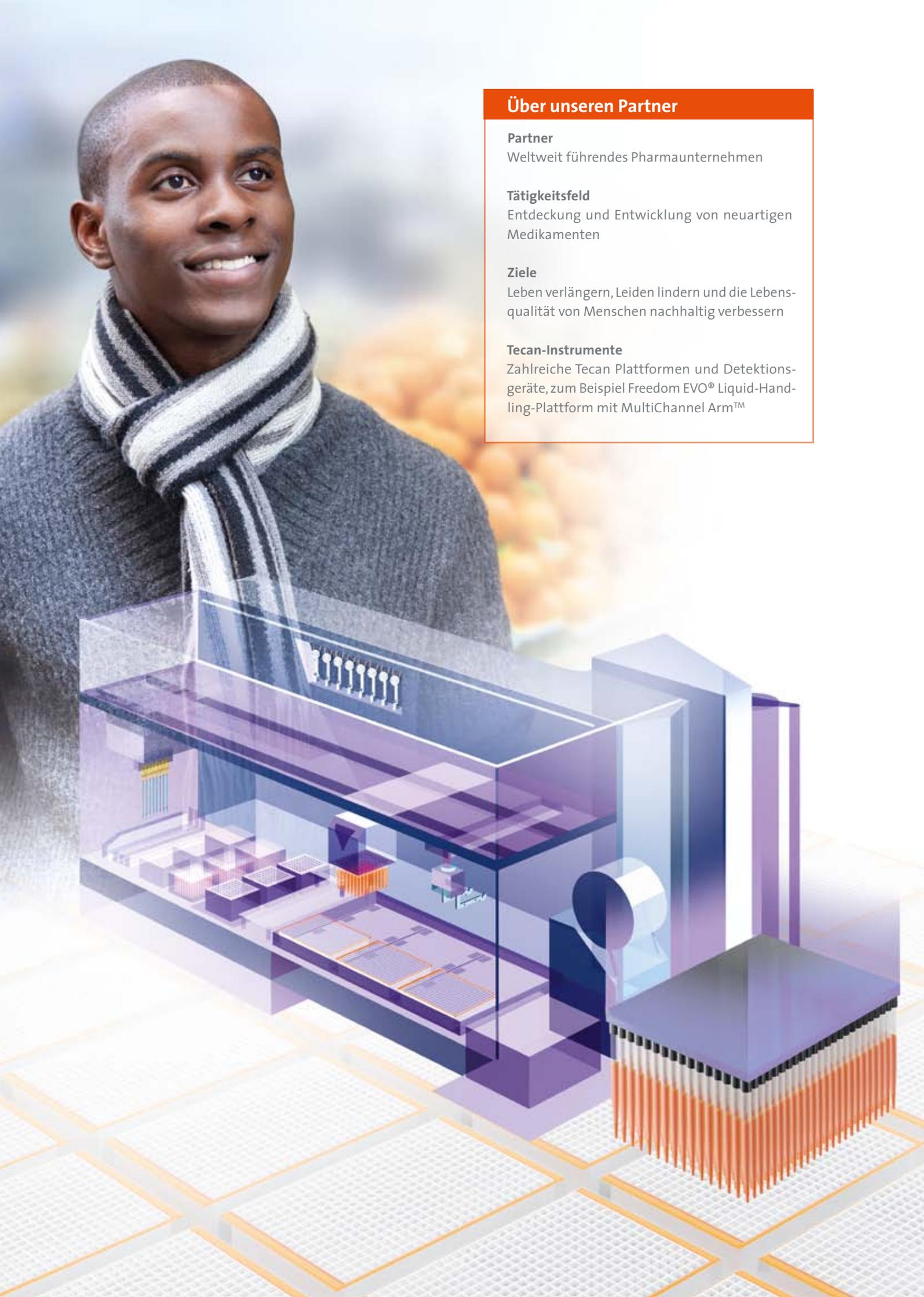
Ziele

Durchbruch zur effektiven Bekämpfung der Erkrankung, Entwicklung neuer Behandlungsmethoden und Impfstoffe

Tecan-Instrument

Freedom EVO® Liquid-Handling-Plattform





Über unseren Partner

Partner

Weltweit führendes Pharmaunternehmen

Tätigkeitsfeld

Entdeckung und Entwicklung von neuartigen Medikamenten

Ziele

Leben verlängern, Leiden lindern und die Lebensqualität von Menschen nachhaltig verbessern

Tecan-Instrumente

Zahlreiche Tecan Plattformen und Detektionsgeräte, zum Beispiel Freedom EVO® Liquid-Handling-Plattform mit MultiChannel Arm™

Wie viele Testreihen sind für ein marktreifes Medikament notwendig?

Eine pauschale Aussage zum Aufwand zwischen ersten Tests und dem finalen Medikament zu treffen, wäre reine Spekulation. Fakt jedoch ist, dass in den Laboren von Pharma- und Biotechunternehmen zahllose Testreihen angesetzt werden, um Fortschritte in der Medizin zur Sicherung der Lebensqualität zu erzielen. Am Anfang eines jeden in den Markt eingeführten Medikaments steht die Erkenntnis über die Wirkungsweise chemischer oder biologischer Substanzen. Ohne flexibel einsetzbare Laborsysteme und automatisierte Testverfahren wäre die Entwicklung neuer Medikamente nicht möglich. Zur Optimierung des Workflows suchte beispielsweise ein weltweit führendes Pharmaunternehmen einen Technologiepartner, der für die hochvolumigen Testverfahren komplexe automatisierte Infrastrukturen bereitstellen kann. Der Partner wünschte sich von Tecan als Infrastruktur eine All-in-one-Solution.

Vielseitigkeit und Beschleunigung in einem System

In den Forschungslabors des Pharmaunternehmens werden in den frühen Stadien der Medikamententwicklung hunderttausende chemische Verbindungen untersucht. Vor ein paar Jahren beschloss unser Partner weitere Optimierungsmass-

nahmen. Das bis dahin eingesetzte Liquid-Handling-Modul sollte durch ein automatisiertes System ersetzt werden. Ziel: Einsatz eines Systems, welches anhand automatisierter Abläufe Dosis-Wirkungs-Platten erstellt.

Heute generiert das Team den gewünschten Output über Tecan-Systeme, welche auf die vom Partner gestellten Anforderungen angepasst wurden. Die neue Hardware kombiniert die leistungsfähigen Technologien unserer Freedom-EVO-Plattform mit einem MultiChannel Arm™.

Unsere Kooperationen zeichnen sich durch volles Engagement für das gemeinsame Projekt und dessen Vorhaben aus. Die dafür zuständige Tecan Integration Group (TIG) arbeitete mit unserem Partner u.a. an speziellen Adaptoren, welche erlauben, grössere Volumen zu bearbeiten.

Transkontinentale Zusammenarbeit

Das mit neuen Features ausgestattete System kombiniert verschiedene Technologien zur Dosierung und zeigt sich flexibel im Einsatz von Mikrotiterplatten sowohl mit 96 wie auch mit 384 Wells (Reaktionsvertiefungen). Die Adapterplatte des MCA 384 vereinfacht den Wechsel zwischen 96- und 384-Well-Formaten. Aus der Zusammenarbeit entstand auch eine Methode, die Pipettenspitzen und Köpfe sicher und mit geringem Aufwand zu reinigen.

Die Erstellung von 10 000 Compounds pro Tag ist der neue Standard bei unserem Partner. Das bedeutet eine Steigerung um das Fünf- bis Sechsfache. Im Vergleich zum vorgängigen System zeigt sich unsere Lösung zudem weitaus flexibler: Die Software ist nutzerfreundlich und erlaubt es, den Workflow an die Testverfahren anzupassen bzw. zu adaptieren – nicht zuletzt aufgrund der einfachen Implementierung von neuen Protokollen.

Unsere Partnerschaft steht damit auf einem erfolgreichen Fundament, welches auf gemeinsamen Maximen wie Qualität, Usability, Effizienz und Flexibilität gründet. Für breit angelegte Untersuchungsreihen, wie sie in der frühen Phase der Entwicklung von medizinischen Wirkstoffen üblich sind, eignet sich das neue System hervorragend. So gut, dass ein weiteres System bald auch die Forschung an einem zweiten Standort unseres Partners, unterstützen wird.

Weitere Verbesserung der Qualitätsstandards in China

Die chinesische Regierung hat systematisch Strukturen geschaffen, um den Prozess von der Blutabnahme über den Transport und das Screening der Blutkonserven bis zur Transfusion sicher zu gestalten. Zu diesem Zweck pflegt die Chinesische Gesellschaft für Bluttransfusion bereits seit Anfang der 1990er Jahre auch den regelmässigen Diskurs mit Tecan.

Seit unsere erste Liquid-Handling-Plattform am Blutzentrum Kunming in der Provinz Yunnan für die Laborprozesse vor Ort in Betrieb genommen wurde, hat sich ein enger fachlicher Austausch zwischen den Gremien der Gesellschaft und unseren Spezialisten entwickelt. Heute und in Zukunft arbeiten wir gemeinsam an neuen Lösungen, mit denen die Kapazitäten kontinuierlich erweitert und die hohe Qualität der Blutscreening-Services gewährleistet werden.

Transkontinentaler Dialog mit Chinas Blutzentren

Die Zusammenarbeit mit der Chinesischen Gesellschaft für Bluttransfusion erstreckt sich auf allen Ebenen: sowohl im Technologie- als auch im Wissenstransfer. Das Interesse chinesischer Blutbanken und Krankenhäuser an unseren Laborsystemen hat dazu geführt, dass der gemeinsame Dialog gepflegt wird.

Die Zusammenarbeit begann 2007 auf der Jahreskonferenz der 16 Blutzentren und Blutbanken der Provinz Yunnan mit einem Fachreferat von Tecan über den Einsatz von Systemen zur Qualitätskontrolle. Im Jahr 2012 besuchte uns eine Delegation aus Vertretern von Blutbanken und Krankenhäusern der Chinesischen Republik. Mit unseren Gästen diskutierten wir über Mittel und Wege eines Risikomanagements in Blutbanken.

Ein wichtiges Thema sind die gestiegenen Anforderungen für automatisierte Laborsysteme in chinesischen Krankenhäusern und Blutzentren. Die Delegation interessierte sich speziell für unsere Freedom-EVolyzer-Plattform, die auf hohe Durchsätze der ELISA-Technologie konfiguriert wurde.

Nach der Vorführung der Anwenderszenarien erhielten unsere chinesischen Partner die Möglichkeit, die Tecan-Produktionsstätten in Männedorf (Schweiz) und in Salzburg (Österreich) zu besichtigen. Ausserdem gehörten Workshops sowie ein Zwischenstopp bei einer Schweizer Blutbank zum Programm, um den Erfahrungsaustausch mit Anwendern unserer Systeme unter Experten der gleichen Branche zu ermöglichen.





Tecan als Partner

Partner

Chinesische Gesellschaft für Bluttransfusion

Tätigkeitsfeld

Zusammenarbeit mit der Chinesischen Gesellschaft für Bluttransfusion
Etablieren von Kommunikationsplattformen zum wissenschaftlichen Austausch

Ziele

Entwicklung von Umsetzungsszenarien für Qualitätsstandards und Kontrollmechanismen.
Verbesserung der Sicherheit von Blutkonserven durch automatisierte Testverfahren in chinesischen Blutbanken und Spitälern

Tecan-Instrumente

Freedom EVOlyzer® Liquid-Handling-Plattform für ELISA-Tests

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Rolf A. Classon
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. David Martyr
Chief Executive Officer

Die Tecan Group schloss das Jahr 2012 in einer weiterhin schwierigen Wirtschaftslage mit einem soliden Geschäftsverlauf und einer deutlichen Beschleunigung der Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr ab. Besonders freuen wir uns über das hohe Wachstum in China, wo wir den Umsatz mit einer deutlich zweistelligen Rate gesteigert haben. Auch unser Komponentengeschäft konnte durch eine Reihe neu gewonnener Kunden mit einer zweistelligen Wachstumsrate zulegen. Im Jahr 2013 wollen wir den Umsatz und die Profitabilität weiter steigern. Insgesamt sind wir auf gutem Weg, Tecan auf die nächste Stufe der Unternehmensentwicklung zu bringen.

Kennzahlen 2012

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2012 um 3.8 % auf CHF 391.1 Mio. (2011: CHF 377.0 Mio.) bzw. um 1.9 % in Lokalwährungen. Nach einem nur geringen Zuwachs in der ersten Jahreshälfte entwickelte sich der Umsatz im zweiten Halbjahr deutlich dynamischer; er lag um 7.1 % über der Vorjahresperiode. In Lokalwährungen entspricht dies einer Steigerung um 3.3 %. Der Auftragseingang lag für das Geschäftsjahr 2012 mit CHF 382.3 Mio. nur leicht unter dem Vorjahreswert (2011: CHF 383.9 Mio.). Vorgezogene Bestellungen am Jahresende 2011 verursachten einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs in der ersten Jahreshälfte 2012. Der Rückgang konnte jedoch im zweiten Halbjahr annähernd aufgeholt werden: Der Auftragseingang wuchs um 7.9 % bzw. um 4.1 % in Lokalwährungen.

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 2.0 % auf CHF 52.3 Mio. (2011: CHF

51.3 Mio.). Die Betriebsrendite lag mit 13.4 % des Umsatzes oberhalb der erwarteten Spanne von 12.2 % bis 13.2 % und nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (2011: 13.6 %). Dies, obwohl die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 0.7 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahres 2011 lagen. Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich 2012 auf CHF 42.2 Mio. (2011: CHF 44.9 Mio.). Im Jahr 2011 hatte der Gewinn von einem deutlich besseren Finanzergebnis profitiert, das grösstenteils aus Währungsabsicherungsmaßnahmen resultierte. Die Gewinnmarge lag im Berichtsjahr bei 10.8 % des Umsatzes (2011: 11.9 %). Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug CHF 3.90 (2011: CHF 4.18). Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag bei CHF 2.4 Mio. (2011: CHF 45.1 Mio.). Ohne Berücksichtigung der Vorfinanzierung eines OEM-Entwicklungsprojekts durch Tecan erreichte der Geldzufluss aus der Geschäftstätigkeit CHF 45.0 Mio.

Einzelheiten zum Geschäftsgang der Segmente Life Sciences Business und Partnering Business finden sich in den jeweiligen Kapiteln auf den Seiten 26 bzw. 32.

Gesunde Bilanz – Gewinnausschüttung erneut erhöht

Die Eigenkapitalquote von Tecan erhöhte sich in der Berichtsperiode und lag zum 31. Dezember 2012 bei 71.9 % (31.12.2011: 69.1 %). Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) belief sich trotz gesteigener Investitionen in Entwicklungsprogramme auf CHF 141.3 Mio. (31.12.2011: CHF 163.0 Mio.).

Auf Basis der sehr gesunden Bilanz und der nachhaltig guten Geschäftsaussichten will Tecan die Gewinnausschüttung an die Aktionäre erneut erhöhen. Der Verwaltungsrat wird daher der Generalversammlung vom 17. April 2013 eine Erhöhung der Dividende um 20 % von CHF 1.25 auf CHF 1.50 je Aktie vorschlagen. Die Dividende wird teilweise als Rückzahlung der Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet; für den Teilbetrag von CHF 1.00 erfolgt die Ausschüttung somit ohne Abzug der Verrechnungssteuer.

Stärkung des Führungsteams

Das Jahr 2012 war auch ein Jahr der Veränderung an der Spitze von Tecan. Im Oktober trat Dr. David Martyr seine Position als

CEO an. Er verfügt über umfassende Erfahrung im Management von Technologieunternehmen, davon 13 Jahre in verschiedenen Führungspositionen im Life-Science-Sektor und im Markt für analytische Instrumente. Zuletzt war David Martyr seit 2007 Group President bei Leica Microsystems. Seit 2009 war er gleichzeitig auch Vice President der Danaher Corporation, wo er für das Life-Science-Geschäft verantwortlich war.

Bis zum Eintritt von David Martyr in das Unternehmen und nach dem Ausscheiden von Thomas Bachmann hatte der Verwaltungsrat von Februar bis Oktober Gérard Vaillant zum amtierenden CEO ernannt. Gérard Vaillant ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats von Tecan und war bis zu seiner Pensionierung Company Group Chairman Diagnostics Worldwide bei Johnson & Johnson. Tecan konnte sich glücklich schätzen, in dieser Übergangsphase auf eine Führungspersönlichkeit mit einer so umfangreichen Branchen- und Managementenerfahrung zurückzugreifen. Für seinen ausserordentlich grossen Einsatz und die wichtigen Verdienste möchte sich der Verwaltungsrat bei Gérard Vaillant herzlich bedanken.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie nutzte David Martyr Anfang des Jahres 2013 auch die Gelegenheit, das Führungsteam neu aufzustellen und gezielt zu verstärken. Für die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens ist das richtige Führungsteam mit umfassenden branchenspezifischen Erfahrungen und Fähigkeiten von entscheidender Bedeutung. Ende Februar haben wir bekannt gegeben, dass Dr. Stefan Traeger zum Mitglied der Konzernleitung ernannt wurde. Als neuer Leiter der Division Life Sciences Business wird er zum 1. Juli 2013 die Führung des globalen Endkundengeschäftes bei Tecan übernehmen. Dr. Stefan Traeger verfügt über umfassende, branchenspezifische Erfahrungen in verschiedenen Führungspositionen in der Life-Science-Industrie. Bei Leica Microsystems hat er die Life-Science-Division konsequent am Markt ausgerichtet, den Umsatz signifikant gesteigert sowie die Profitabilität deutlich erhöht. Auch hat er zwei akquirierte Unternehmen sehr erfolgreich in das bestehende Geschäft integriert.

Die Suche nach einem Leiter der Division Partnering Business sowie einem Leiter Corporate Development ist ebenfalls im Gange.

Prioritäten für das Jahr 2013

Für das Jahr 2013 haben wir für das Unternehmen fünf Prioritäten definiert. Diese Prioritäten wurden ausgewählt, um sicherzustellen, dass die gesamte Organisation auf diese wichtigen Ziele hin ausgerichtet ist. Diese Ziele haben einen entscheidenden Einfluss auf unseren Erfolg im Jahr 2013 und in den kommenden Jahren.

Die beiden ersten Prioritäten gelten dem erfolgreichen Abschluss unserer OEM-Entwicklungsprogramme P14 und P16 im Partnering Business. In beiden Programmen haben wir im Jahr 2012 grosse Fortschritte erzielt und wichtige Meilensteine erreicht. Sie befinden sich in fortgeschrittenem Stadium und wir erwarten, 2013 mit kommerziellen Instrumentenlieferungen an die Partner beginnen zu können; mit einem deutlichen Umsatzbeitrag ab 2014.

Im März konnten wir bekanntgeben, dass unser OEM-Partner Dako, ein Unternehmen von Agilent Technologies und weltweiter Anbieter von Lösungen für die Krebsdiagnostik, seine von uns bisher als P16 bezeichnete Plattform auf einem globalen Fachkongress vorgestellt hat. Wir freuen uns sehr, mit Dako zusammen zu arbeiten, einem global führenden Unternehmen im schnell wachsenden Bereich der gewebebasierten Krebsdiagnostik. Der von Tecan entwickelte und hergestellte Dako Omnis setzt einen neuen Standard für automatisiertes «Advanced Staining» von Gewebeproben. Auf der Grundlage unserer heutigen Partnerschaft freuen wir uns darauf, die Beziehung mit Dako in Zukunft noch weiter zu intensivieren.

Eine weitere Priorität betrifft den Bereich der Innovation insgesamt. Hier wollen wir den Entwicklungsprozess effizienter gestalten und mit einer höheren Frequenz neue Produkte im Markt einführen. Neben der Etablierung eines systematischen Innovationsprozesses mit gut strukturierter und detaillierter Produkt-Roadmap für die nächsten Jahre treiben wir die bestehenden Entwicklungsprogramme voran. Beim grössten Entwicklungsprojekt im Life Sciences Business, der nächsten Generation von Liquid-Handling-Plattformen, erwarten wir die Markteinführung unverändert im Jahr 2014.

In China werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt. In diesem Markt sind wir 2012 mit einer deutlich zweistelligen Rate gewachsen und

haben zum ersten Mal über CHF 20 Mio. umgesetzt. Wir investieren auch weiterhin in unsere eigene Markt- und Serviceorganisation. Bereits Ende 2013 wird China für Tecan, gemessen an der Anzahl Mitarbeitender in der Marktorganisation, voraussichtlich den zweiten Rang unter allen Ländern einnehmen.

Im Komponentengeschäft beliefern wir Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Bauteilen und Robotikmodulen. Auch hier konnten wir 2012 beim Umsatz mit einer zweistelligen Wachstumsrate zulegen. Das Komponentengeschäft ist damit auch 2013 eine Priorität. Mit einer Reihe von Kunden, die wir im vergangenen Jahr gewonnen haben, und weiteren Erfolg versprechenden Verkaufsaktivitäten wollen wir die Umsatzdynamik fortsetzen.

Ausblick 2013

Im Life Sciences Business rechnen wir auch für 2013 mit einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Regional erwarten wir jedoch erneut eine unterschiedliche Entwicklung. Die etablierten Märkte in Europa und Nordamerika werden in verschiedenen Ländern weiterhin vom Sparkurs und von Budgetkürzungen betroffen sein. Für Asien, getrieben vor allem von China, gehen wir von einer fortgesetzten signifikanten Umsatzsteigerung aus. Insgesamt erwarten wir für das Segment Life Sciences Business im Geschäftsjahr 2013 ein moderates Wachstum in Lokalwährungen.

Im Partnering Business bedienen wir hauptsächlich Kunden aus dem Bereich Diagnostik. Dieser Endmarkt ist weniger von der aktuellen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Zudem hängt das Segmentwachstum erheblich vom Lieferbeginn neuer Instrumente an unsere Partner ab. Auf Basis der Kundenprognosen für bestehende Produkte, angesichts von neuen Instrumenten, mit deren Markteinführung im laufenden Jahr gerechnet wird, sowie der erwarteten fortgesetzten Dynamik im Komponentengeschäft gehen wir für das Segment Partnering Business von einem guten Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2013 aus.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierbei gehen wir, vergleichbar mit dem Geschäftsjahr 2012, von einem moderaten Wachstum in der ersten Jahreshälfte und einer stärkeren Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte aus. Dies vor allem, weil wir den Beginn der Instrumenten-

lieferungen eines bedeutenden OEM-Programms erwarten, das erste Umsatzbeiträge im zweiten Halbjahr erbringen sollte.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2013 eine weitere Verbesserung der Profitabilität. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen am Umsatz wird sich plangemäss reduzieren, was sich positiv auf die Betriebsrendite auswirken wird. Einen negativen Effekt erwarten wir dagegen von niedrigeren durchschnittlichen Wechselkursen gegenüber 2012. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013, dass die Betriebsrendite gegenüber 2012 um rund 50 Basispunkte gesteigert wird.

Mittelfristige Ziele für 2015

Insgesamt sind wir auf gutem Weg, Tecan auf die nächste Stufe der Unternehmensentwicklung zu bringen. Mit dem Beginn der kommerziellen Instrumentenlieferungen von zwei bedeutenden OEM-Programmen an die Partner noch in diesem Jahr und dem hieraus erwarteten deutlichen Umsatzbeitrag ab 2014 verfügt das Unternehmen bereits in der nahen Zukunft über signifikante Wachstumstreiber. Zudem soll die gezieltere Umsetzung der Wachstumsstrategie wesentlich zur Umsatzdynamik beitragen, beispielsweise in Wachstumsmärkten wie China.

Für das Jahr 2015 streben wir bei heutigen Wechselkursen einen Umsatz von rund CHF 500 Mio. bei gesteigerter Profitabilität an.

Dank

Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahrs 2012 und zum Fortschritt bei unseren Entwicklungsprogrammen beigetragen haben. Unseren Kunden danken wir für ihre Loyalität und unseren Aktionären und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Männedorf, 5. März 2013



Rolf A. Classon
Präsident des
Verwaltungsrats



Dr. David Martyr
Chief Executive Officer

Der neue CEO von Tecan, David Martyr, stellt sich vor



Tecan ist eine sehr starke Marke in unserer Branche und verfügt damit über eine hervorragende Grundlage für zukünftiges beschleunigtes Wachstum.

Dr. David Martyr
CEO

Dr. David Martyr, der neue CEO der Tecan Group, trat im Oktober 2012 in das Unternehmen ein. Während seiner langjährigen Karriere hatte er verschiedene führende Positionen im Life-Science-Sektor und im Markt für Analyseinstrumente inne. Er nutzt diese Gelegenheit, um über seine früheren Aufgaben und Erfahrungen zu sprechen, und einen Ausblick in die vielversprechende Zukunft von Tecan zu geben.

Würden Sie uns mehr über Ihren Hintergrund in den Bereichen Technologie und Life Sciences erzählen?

Ich bin eigentlich Schiffbauingenieur, was ein etwas ungewöhnlicher Einstieg in den Life-Science-Sektor ist. Aber ich konnte mich schon immer für sämtliche Spielarten der Technologie und des Ingenieurwesens begeistern. Nachdem ich ein Jahr lang als Schiffbauingenieur gearbeitet hatte, ging ich zurück an die Universität, um meinen Dokortitel zu erlangen. Dabei nahm ich die Gelegenheit wahr, meinen Fokus etwas zu verlagern, indem ich mich auf die Anwendung der Lasertechnologie im Schiffsbau und in der Schwerindustrie konzentrierte. Dadurch fand ich einen Einstieg in die Laserindustrie, wo ich grossen Gefallen daran fand, mit den Kunden zu interagieren und ihre Anwendungen kennenzulernen. Seitdem habe ich zwar mehrmals das Arbeitsgebiet gewechselt, doch mein Interesse an neuen Anwendungen und Technologien hat mich während meiner gesamten Karriere begleitet.

Meine Arbeit im Bereich Laser und optische Technologien führte mich schliesslich in die Life-Science-Branche, als ich 1998 in die Sparte Konfokalmikroskopie und Bildanalyse von Leica wechselte. Zu jenem Zeitpunkt besass ich keine grosse Erfahrung im Life-Science-Sektor, aber ich war fasziniert von dem breiten Spektrum an Technologien und An-

wendungen, das von modernster Mikroskopie-Hardware für akademische Forschungszentren bis hin zur Entwicklung von Genotypisierungssoftware für klinische Anwendungen reichte. In diesem Zusammenhang kam ich erstmals mit Tecan in Berührung, und zwar bei einer Zusammenarbeit zur Entwicklung einer frühen Version der GenePaint™-Software.

Was war Ihr erster Eindruck von Tecan?

Ich kenne und beobachte Tecan bereits seit vielen Jahren und hege grossen Respekt für das Unternehmen. Tecan hat eine weitaus grössere Marktpräsenz und Reputation als die meisten Unternehmen dieser Grösse, was von Anfang an mein Interesse geweckt hat. Ich habe jahrelang enge Geschäftsbeziehungen mit dem OEM-Geschäft von Tecan gepflegt – auf Kundenseite bei Leica Biosystems – und war schon immer von dem Unternehmen begeistert. Tecan hat sich stets auf Innovationen konzentriert und sich einen hervorragenden Ruf für hohe Qualität erarbeitet – Eigenschaften, die für mich persönlich sehr wichtig und attraktiv sind. Ich habe die Entwicklung des Unternehmens aufmerksam verfolgt, wobei ich schon immer gedacht habe, dass ich stolz und glücklich sein würde, wenn ich eines Tages an seiner künftigen Entwicklung teilhaben könnte.

Für das Jahr 2015 streben wir bei heutigen Wechselkursen einen Umsatz von rund CHF 500 Mio. bei gesteigerter Profitabilität an.

Welche Veränderungen wird das Unternehmen Ihrer Ansicht nach künftig erfahren?

Tecan war schon immer ein Pionier im Bereich der Laborautomation. In diesem Markt gibt es jedoch keinen Stillstand, sodass wir unserem Ruf als führender Anbieter für

Best-in-Class-Instrumente auch in Zukunft gerecht werden müssen. Wir wissen bereits relativ genau, welche Chancen der Markt bietet, wie wir uns entwickeln können und welche Produkte und Technologien besondere Aufmerksamkeit verdienen oder von uns noch erschlossen werden müssen. Meine Herausforderung ist es, das organische Wachstum des Unternehmens zu steigern, indem wir neue Produkte häufiger und regelmässiger im Markt einführen. Unsere Fähigkeit, mit anderen Unternehmen zusammenzuarbeiten, wird dabei von wesentlicher Bedeutung sein. Auch „Open Innovation“, d.h. die Kooperation mit anderen führenden Technologieunternehmen, wird dazu beitragen, die Entwicklung neuer Technologien voranzutreiben und uns neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Für die mittel- und langfristige Entwicklung unseres Unternehmens ist es entscheidend, dass wir über das richtige Führungsteam mit umfassenden branchenspezifischen Erfahrungen und Fähigkeiten verfügen. Durch einen Erneuerungsprozess des Managements auf verschiedenen Positionen nutze ich die Gelegenheit das Führungsteam gezielt zu verstärken. Wir möchten enthusiastische, talentierte Persönlichkeiten anziehen, und wir müssen dafür sorgen, dass ihre Fähigkeiten bestmöglich genutzt werden, um das bestehende Team zu ergänzen. Nur so können wir weitere Fortschritte machen und starke Technologien und innovative Produkte entwickeln, damit Tecan die offensichtlich erste Wahl für modernste Laborautomationslösungen ist.

Werden Sie die strategische Ausrichtung von Tecan ändern?

Ich möchte die Strategie nicht ändern sondern verfeinern. Dies umfasst eine klarere Priorisierung und Fokussierung

und insbesondere eine verbesserte Ausführungsplanung und Umsetzung.

Tecan verfügt über eine klar definierte Strategie für die organische Entwicklung der Geschäftssegmente Life Science Business und Partnering Business.

Für das Life Science Business beinhaltet die Strategie eine regionale Expansion insbesondere in China, eine Stärkung unserer Innovationskraft sowie eine Expansion in angrenzende Märkte über Produktentwicklungen.

Im Geschäftssegment Partnering Business liegt der strategische Schwerpunkt auf dem Ausbau unserer OEM-Kundenbasis, einer Intensivierung der Geschäftsbeziehungen und der Liefervereinbarungen mit bestehenden Kunden sowie weiterem Wachstum bei Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien.

Zusätzlich zu diesen Initiativen erkenne ich grösseres Potenzial im Geschäft mit Komponenten, wo wir ein bedeutender Anbieter von Modulen für Instrumente für den Diagnostik- und Life-Science-Bereich sind. Zudem sehe ich auch für unsere Partnering Business Division Wachstumsmöglichkeiten in Asien sowie eine Vielzahl neuer strategischer Chancen für nicht-organisches Wachstum.

Wo sehen Sie Tecan in den nächsten zwei und in den nächsten fünf Jahren?

Tecan ist eine sehr starke Marke in unserer Branche und verfügt damit über hervorragende Grundlagen für zukünftiges beschleunigtes Wachstum. Ich habe die Vision,



Tecan von einem hoch spezialisierten Instrumentenanbieter, der nur in den beiden Nischen automatisiertes Liquid Handling und Mikroplatten-Reader agiert, in einen Lösungsanbieter zu verwandeln, der ein breiteres Anwendungsspektrum für die Life-Science-Forschung sowie klinische Labors anbietet.

Der Markt hat sich in den letzten Jahren stark verändert, wobei der Schwerpunkt zunehmend auf Anwendungen gelegt wird. Die Kundenbedürfnisse gehen weit über den einfachen Kauf von Instrumenten hinaus. Der Verkaufsprozess erfordert mittlerweile umfangreiche Beratungsleistungen, und von den Herstellern erwartet man heute erstklassige technische und anwendungsbezogene Supportleistungen sowie Komplettlösungen.

Um diese Ziele zu erreichen, möchte ich die Projektausführung verbessern und das organische Wachstum innerhalb der Kerngeschäfte stärken, um unseren Marktanteil, unsere globale Reichweite und unsere Durchdringung der Kundenbasis zu steigern. Zudem strebe ich ein nicht-organisches Wachstum des Unternehmens über sehr umsichtig ausgewählte Akquisitionen und Kollaborationen an. Für unsere Zukunft als Lösungsanbieter sieht mein Ansatz eindeutig Übernahmen oder Partnerschaften bei ausgewählten Reagenzien und Verbrauchsmaterialien vor, damit wir leistungsoptimierte und potenziell geschlossene Systeme anbieten können.

Andere nicht-organische Wachstumsmaßnahmen könnten eine geografische Expansion beinhalten, um uns schnell etablierte Vertriebskanäle zu sichern. In einigen Märkten, insbesondere in Asien, könnten wir sogar loka-

lisierte Produkte einführen. Ebenfalls von grossem Interesse sind Instrumente, durch die wir unser Spektrum beispielsweise in angrenzende Marktsegmente verbreitern oder Lücken in unserem bestehenden Angebot schliessen können.

Bereits in zwei Jahren werden wir voraussichtlich unsere ersten M&A-Transaktionen abgeschlossen haben. Ausserdem dürften wir eine deutlich höhere Regelmässigkeit bei der Einführung innovativer neuer Produkte erreicht haben. Ferner werden wir über unser derzeitiges Umsatzvolumen von rund 400 Millionen Schweizer Franken hinausgewachsen sein. Der Umsatzanteil des asiatischen Geschäfts wird um mindestens einige Prozentpunkte gestiegen sein, und neue wichtige OEM-Entwicklungsprojekte für Kunden dürften sich in einem fortgeschrittenen Stadium befinden. Für das Jahr 2015 streben wir bei heutigen Wechselkursen einen Umsatz von rund 500 Millionen Schweizer Franken bei gesteigerter Profitabilität an.

In fünf Jahren wird sich Tecan auf gutem Weg befinden, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen! Mein Ziel ist es, dass wir innerhalb der Branche den Goldstandard für Qualität und Innovation setzen. Ich hoffe, dass die Marke Tecan unsere Kunden und unsere Anleger gleichermaßen begeistern wird!

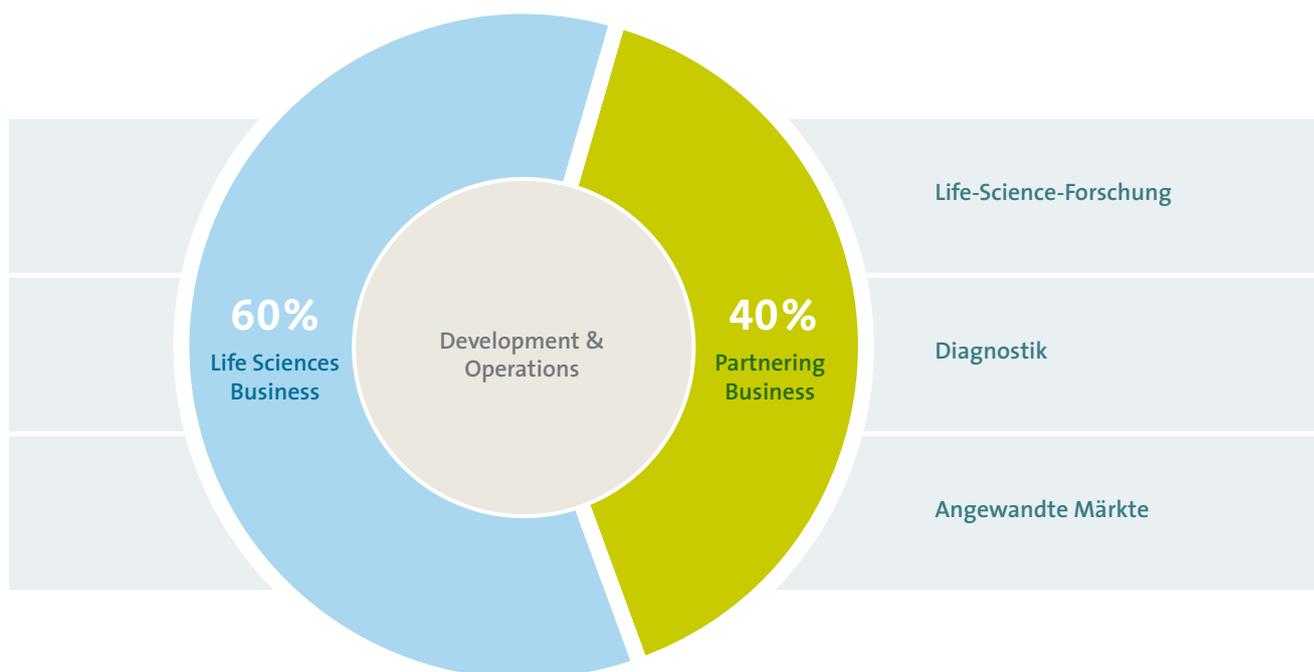


Über David Martyr

Bevor David Martyr zu Tecan kam, war er ab 2007 Group President bei Leica Microsystems. Seit 2009 war er gleichzeitig auch Vice President der Danaher Corporation, wo er für das Life-Science-Geschäft verantwortlich war. Von 2007 bis 2011 wuchs der Umsatz von Leica Microsystems durch die Steigerung des organischen Wachstums, die Einführung von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien ergänzend zu den Instrumenten, starke Umsatzerhöhungen in China und die Übernahme und Integration mehrerer Unternehmen von ca. USD 500 Mio. jährlich auf über USD 1.2 Mrd. David Martyr ist 55 Jahre alt und britischer Staatsbürger.

Märkte und Wettbewerbsposition

Tecan ist Marktführer im Bereich Laborautomation. Das Unternehmen bedient die Life-Science-Forschung und die Diagnostikbranche mit Laborinstrumenten und umfassenden Automatisierungslösungen. Zusätzlich bietet Tecan Lösungen für verschiedene angewandte Märkte wie den Forensikbereich, die Lebensmittelindustrie, die Nutzpflanzenforschung, die Kosmetikindustrie oder für Veterinär Anwendungen. Die Automatisierungslösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete, zahlreiche konfigurierbare Module und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien.



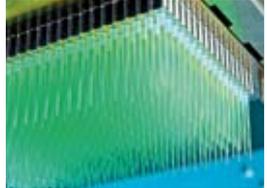
Mit den Lösungen von Tecan werden verschiedenste repetitive Arbeitsschritte in den Labors automatisiert und Abläufe präziser, effizienter und sicherer gestaltet. So werden auch kleinste Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert. Die Automation dieser Arbeitsschritte ermöglicht es Labors, die Anzahl der zu verarbeitenden Proben signifikant zu erhöhen, die Geschwindigkeit bis zum Testresultat zu steigern und die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Instrumente können die notwendigen Arbeiten auch über Nacht ohne Aufsicht durchführen, damit das Laborpersonal am nächsten Morgen die Ergebnisse auswerten oder mit den nächsten Schritten fortfahren kann. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte oder einem Microarray analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen.

Tecan bedient die Endkunden zum Teil direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen unter eigenem Namen vertrieben werden. Die Life-Science-Forschung und die verschiedenen angewandten Märkte werden dabei hauptsächlich unter der Tecan-Marke mit der eigenen Verkaufs- und Serviceorganisation bedient. Der Diagnostikmarkt wird wiederum grösstenteils über den OEM-Verkaufskanal ad-

ressiert. Mit den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft) verfügt die Tecan Group über zwei starke Standbeine. Mit segmentspezifischen Strategien für nachhaltiges profitables Wachstum treibt das Unternehmen Kundenprojekte mit beiden Geschäftsmodellen gezielt voran und stellt hierfür unabhängige Ressourcen bereit. In der Division Development & Operations sind konzernübergreifende Funktionen gebündelt, um Synergien in Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion über die verschiedenen Standorte besser zu nutzen.

Markenführung

Tecan ist eine führende Marke im Bereich der Laborautomation. Sie steht für Qualität, Innovation und Zuverlässigkeit. Dies sind in dieser Branche entscheidende Erfolgsfaktoren, um eine Marke nachhaltig aufzubauen und zu stärken. Ein sorgfältig ausgewähltes und gepflegtes Portfolio von verschiedenen Marken stellt einen zentralen Wert für Tecan dar und ist unabdingbar, damit das Unternehmen sich von Wettbewerbern differenzieren kann. Die wichtigste Marke des Unternehmens ist die Dachmarke Tecan, gefolgt von verschiedenen Markennamen für Produktplattformen, wie beispielsweise Freedom EVO®, Infinite® oder Cavro®.

<p>Unternehmens- ebene</p>				
<p>Produktebene (Beispiele)</p>	<p>Liquid-Handling- Plattformen</p>  <ul style="list-style-type: none"> - Freedom EVO®75 - Freedom EVO®100 - Freedom EVO®150 - Freedom EVO®200 - Freedom EVOlyzer® 	<p>Detektions- instrumente</p>  <ul style="list-style-type: none"> - Infinite®M1000 - Infinite®F500 - Infinite®200PRO - Infinite®F50/Robotic - Sunrise™ 	<p>Komponenten</p>  <ul style="list-style-type: none"> - Cavo®Centris Pump - Cavo®XCalibur Pump - Cavo®XE 1000 Pump - Cavo®Omni Robot 	<p>Verbrauchs- materialien</p>  <ul style="list-style-type: none"> - MCA 96 disposable tips - ProfiBlot™ trays - FE500 consumables - QC Kit
<p>Technologien (Beispiele)</p>	 <ul style="list-style-type: none"> - MultiChannel Arm™ 384, MultiChannel Arm™ 96 - Te-Shake™ - Te-VacS™ - GenePaint™ - Quad4 Monochromators™ 			

Einen zentralen Faktor für den Erfolg der Marke stellen die Mitarbeitenden dar, welche die Werte der Marke Tecan aktiv leben.

Über das Produktmarketing und die Werbung in Fachkreisen hinaus führt Tecan verschiedene Aktivitäten zur Markenpflege durch. Sie bieten einen Mehrwert für unterschiedliche Anspruchsgruppen und tragen dazu bei, die Wahrnehmung der Marke Tecan zu stärken und zu verbessern. Das Unternehmen organisiert beispielsweise jährlich das Tecan Symposium. Hier wird ein aktuelles Thema vertieft behandelt und der Informationsaustausch unter Experten der Branche gepflegt. Ein weiteres Instrument ist der Tecan Award, ein Preis, der an innova-

tive Kunden verliehen wird. Mit Sponsoring-Aktivitäten förderte Tecan im Berichtsjahr ausserdem Projekte wie den Cornell Cup. Hier unterstützte Tecan ein erfolgreiches Team des Weiss Laboratory for Synthetic Biology des Massachusetts Institute of Technology (MIT) dabei, ein neuartiges Liquid-Handling-System zu entwickeln.

Weitere wesentliche Faktoren für eine starke Marke sind die Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung. Das Unternehmen misst die Kundenzufriedenheit regelmässig und arbeitet intensiv daran, diese auf einem hohen Niveau zu halten und weiter zu verbessern. Dadurch wird Tecan von den Kunden weiteremp-

fohlen und die positive Wahrnehmung der Marke kontinuierlich gesteigert. Im Berichtsjahr hat ein externes Marktforschungsinstitut die Kundenbindung und -zufriedenheit erneut gemessen und bewertet. Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2009 konnte Tecan das sehr hohe Niveau halten und sich in einigen Kategorien weiter verbessern. Vor allem im Komponentengeschäft erhöhte sich die Kundenzufriedenheit signifikant, was sich in einen wichtigen Wettbewerbsvorteil überträgt. Weitere Faktoren, die als besondere Stärken von Tecan bewertet wurden, sind Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Konfiguration. Ebenso werden die Tecan-Verbrauchsmaterialien als qualitativ überdurchschnittlich bewertet. Die Unternehmensmarke Tecan wurde als Top-Marke der Branche bestätigt. Im Vergleich zum Wettbewerb wird Tecan von Kunden als deutlich besser bewertet und gilt als sehr starke Marke mit einer Empfehlungsrate, die signifikant über dem Branchendurchschnitt liegt. Die Umfrage gab jedoch auch Impulse zu Verbesserungen. So bewerteten Kunden das Unternehmen zwar als innovativ und technologisch hochstehend, doch wünschten sie sich eine höhere Frequenz neuer Produkte. Diese und andere kritische Rückmeldungen nahm Tecan auf. Zur weiteren Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen arbeitet das Unternehmen geeignete Massnahmen aus und setzt sie um.

Patente und Schutz von geistigem Eigentum

Zur Erhaltung und Stärkung der Marktführerschaft tätigt Tecan hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen auf über 13% des Umsatzes. Damit die Entwicklung neuer Produkte und Technologien zu einem nachhaltigen Vorsprung am Markt führt, ist der Schutz des geistigen Eigentums von grosser Bedeutung. Tecan meldet Patente über relevante Entwicklungen für die wichtigsten Märkte zeitgerecht an. 2012 verfügte das Unternehmen über mehrere hundert Patente in verschiedenen Patentfamilien. Ausserdem meldet Tecan für wichtige Produkte einen Designschutz an, um sie vor Nachahmerprodukten zu schützen. Dem Patent- und Designschutz zur Sicherung der Marktposition soll in Zukunft eine noch grössere Rolle eingeräumt werden.

Kernkompetenzen

Der Erfolg von Tecan basiert auf Kernkompetenzen, die das Unternehmen über die Jahrzehnte seiner Geschichte systema-

tisch erworben und ausgebaut hat. Im Bereich Robotik ist Tecan führend bei der Automatisierung verschiedenster repetitiver Arbeitsschritte, wie sie in einem Labor durchgeführt werden müssen. Die Kernkompetenzen decken dabei sowohl die Instrumentenseite selbst wie auch die zum Betrieb notwendigen Softwarepakete ab. Das Unternehmen versteht sich auf die Handhabung verschiedener Testformate, von Mikrotiterplatten bis Teströhrchen. Um Anwendungen und Arbeitsabläufe zu automatisieren, beispielsweise zur Untersuchung von DNA oder Zellen, bietet Tecan ein breites Portfolio von unterschiedlichen Modulen an. Für die Automatisierung des kompletten Workflow integriert Tecan auch Geräte von Drittanbietern. Die Kunden profitieren vom grossen Applikationen-Know-how der Tecan-Spezialisten – auch in streng regulierten Bereichen wie der klinischen Diagnostik.

Tecan verfügt über eine besondere Expertise in den Bereichen Liquid Handling und Detektion. Beim Liquid Handling geht es um die hochpräzise Handhabung von Flüssigkeiten, auch in Kleinstmengen. Zu diesem Prozess gehören etwa die Aspiration und das Dispensieren von Flüssigkeiten mit unterschiedlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften, wie beispielsweise Reagenzien und Blut (sowohl Vollblut wie auch Serum). Tecan beherrscht auch die hierbei notwendige Sensorik zur Überwachung von Abläufen, zum Beispiel ob ein Flüssigkeitstransfer tatsächlich stattgefunden hat.

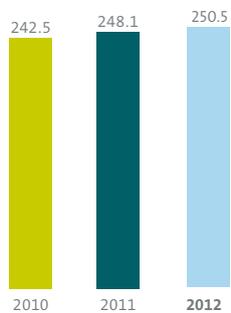
Im Bereich der Detektion ist Tecan spezialisiert auf Analysegeräte, die mit unterschiedlichen optischen Methoden Reaktionen in einem Testablauf detektieren, zum Beispiel die Bindung eines Antikörpers an ein Zielmolekül. Dies kann beispielsweise mit Fluoreszenz-, Lumineszenz- oder Absorptionsmethoden erfolgen. Tecan setzt hierbei auch patentierte Technologien ein, um die Detektionslimite zu verkleinern oder Streulicht zu reduzieren und damit die Sensitivität zu erhöhen. Tecan-Detektionsinstrumente können unterschiedliche Wellenlängen schnell und flexibel verarbeiten, auch parallel zueinander.

Life Sciences Business

(Endkundengeschäft)

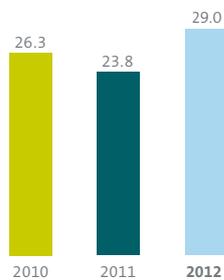
Total Umsatz Life Sciences Business¹

(CHF Mio.)



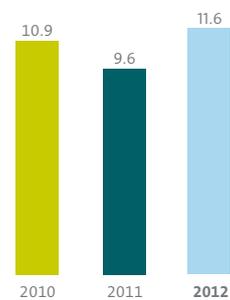
EBIT Life Sciences Business

(CHF Mio.)



EBIT-Marge Life Sciences Business

(in % vom Umsatz)



¹ Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

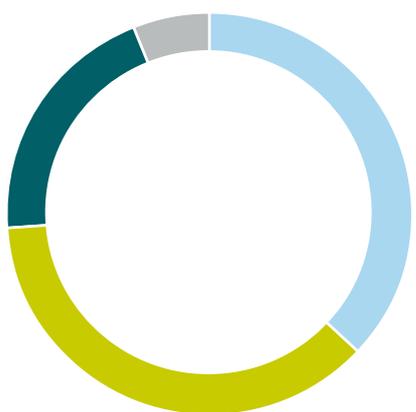
Umsatz nach Produkten

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Regionen

(in % vom Umsatz)



■ Liquid Handling Biopharma	36%
■ Liquid Handling Diagnostik	13%
■ Detektion	17%
■ Serviceleistungen und Ersatzteile	23%
■ Verbrauchsmaterialien	11%

■ Europa	37%
■ Nordamerika	37%
■ Asien	20%
■ Übrige	6%

Im Endkundengeschäft bietet Tecan Pharma- und Biotechnologieunternehmen, staatlichen Forschungsinstitutionen und Universitäten, diagnostischen Laboratorien sowie Wissenschaftlern aus zahlreichen angewandten Märkten ein breites Sortiment an Laborinstrumenten und Automationslösungen an. Die Mehrheit der Kunden kommt hierbei aus der Life-Science-Forschung.

Tecan vertreibt seine Produkte weltweit in über 50 Ländern durch die eigene Marktorganisation und über Distributoren. Verkäufer und Anwendungsspezialisten besprechen mit den Endkunden deren vielfältige Bedürfnisse, um die unterschiedlichsten Arbeitsabläufe im Labor zu automatisieren. Zusätzlich stellen Serviceingenieure, Helpdesk- und Expertline Spezialisten eine hohe Kundenbindung und -zufriedenheit sicher. Im Jahr 2012 betrug der Anteil des Segments Life Sciences Business am Gesamtumsatz der Tecan Group 60,1 %.

Produktportfolio

Die grösste Produktgruppe innerhalb des Life Sciences Business bilden Liquid-Handling-Plattformen unterschiedlicher Grössen, mit denen Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert sowie arbeitsintensive und repetitive manuelle Arbeitsabläufe automatisiert werden. Diese Instrumente können aus dem grossen Bestand vorhandener Module und Geräte konfiguriert werden und lassen sich so flexibel und einfach an eine breite Palette von Anwendungen anpassen. Für eine kleine Gruppe von Kunden werden auch hochkomplexe massgeschneiderte Angebote bereitgestellt. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von bioanalytischen Instrumenten wie etwa Mikroplatten-Reader und Washer an, mit denen Reaktionen über-

wacht oder spezifische Analyten gemessen werden können. Diese Instrumente werden häufig in Liquid-Handling-Plattformen integriert, um eine komplette Kundenlösung anzubieten. Tecan arbeitet auch mit zahlreichen Partnerunternehmen zusammen, um deren Testverfahren oder Geräte zu integrieren und so umfassende Workflow-Lösungen bereitzustellen. Solche Gesamtlösungen beinhalten Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien von Tecan verzeichnet weiterhin ein starkes Wachstum. Dies ist im Wesentlichen auf neue, wertschöpfende Verbrauchsmaterialien zurückzuführen, die in den vergangenen Jahren eingeführt wurden.

Stärkung des Kerngeschäfts

Tecan ist Marktführer im Bereich der Laborautomation und will diese Position sowie den Marktanteil, insbesondere in Wachstumsmärkten, weiter ausbauen. Ein entscheidender Erfolgsfaktor hierbei ist ein detailliertes Verständnis der Kundenbedürfnisse. Diese reichen von neuen Instrumenten, Software, Applikationen und Workflow-Lösungen über Module und Komponenten bis hin zu Plastik-Verbrauchsmaterialien und Kundenservice. Im Jahr 2012 hat Tecan einen Pipettierarm eingeführt, der durch ein Luftsystem betrieben wird. Diese neue Technologie ergänzt das bestehende Produktangebot und bietet den Kunden das Beste aus zwei Welten. Damit verfügt Tecan als einziger Anbieter über Automationslösungen mit beiden Technologien. Das Unternehmen kann dadurch auf spezifische Präferenzen der Kunden noch besser eingehen und den adressierbaren Markt erweitern. Als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage der Kunden nach Validierungs- und Compliance-Lösungen hat Tecan 2012 das QC Kit eingeführt. Dieses Kit ist eine gebrauchsfertige Lösung für die Verifizierung der Ergebnisse von Liquid-Handling-Instrumenten und basiert auf der proprietären ratiometrischen Technologie von Artel. Es besteht aus einer integrierten Lösung mit dedizierter Software, einem Mikroplatten-Reader und verschiedenen massgeschneiderten Verbrauchsmaterialien. Das Kit ermöglicht den Benutzern zudem, Testergebnisse über verschiedene Systeme und internationale Standorte hinweg zu vergleichen.

Erschliessung globaler Wachstumsmärkte

In vielen Teilen der Welt werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt. Tecan legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Expansion des Geschäfts in China. Das Unternehmen ist seit mehreren Jahren in China aktiv und erzielt in diesem Markt gute Wachstumsraten. Um das Potenzial der neuen und bestehenden Produkte auszuschöpfen, investiert Tecan stark in die Markt- und Serviceorganisation. Mit der Eröffnung zweier weiterer Verkaufsstandorte werden die Aktivitäten von Tecan von vier Wirtschaftszentren ausgehen. Vermehrt tätigt Tecan Verkäufe direkt anstatt über Distributoren. In Bezug auf die Anzahl der Mitarbeitenden in der Marktorganisation nahm China Ende 2012 den dritten Rang unter allen Ländern ein. Ende 2013 werden nur noch in den USA mehr Mitarbeitende in der Marktorganisation beschäftigt sein. Der Umsatz soll sich in den nächsten drei Jahren signifikant erhöhen.

Zusammenarbeit mit innovativen Partnerunternehmen

Tecan arbeitet zum Nutzen der Kunden mit innovativen Partnerunternehmen zusammen, die das breite Produktportfolio von Tecan im Life Sciences Business ergänzen.

Dies umfasst beispielsweise eine Partnerschaft mit Hewlett-Packard für den Vertrieb des HP D300 für die pharmazeutische Arzneimittelforschung.

Im Jahr 2012 schloss Tecan auch Partnerschaften mit Qualitätsanbietern von Reagenzien und Kits ab, um den Kunden im Life Sciences Business eine noch breitere Lösungspalette anbieten zu können. Zwei Beispiele hierfür sind Partnerschaften in den Bereichen 3D-Zellkulturen und Biobanking. Um den Kunden zu ermöglichen, von den unerreichten Vorteilen der 3D-Zellbiologie zu profitieren, hat Tecan beschlossen, die besten 3D-Verfahren am Markt zu automatisieren. Dabei konzentriert sich Tecan auf Technologien, die ein vergleichbares Zellwachstum wie im Körper ermöglichen, und bietet 3D-Applikationen an, in denen Zellen in komplexen, gewebeähnlichen Strukturen wachsen. In Partnerschaft mit TAP Biosystems und Reinnervate wurden so zwei einzigartige 3D-Zellkulturverfahren automatisiert, wobei Mikroplatten-Reader von Tecan für die Analyse zum Einsatz kommen.

Tecan hat auch die Basis an installierten Instrumenten im Bereich des Biobanking erhöht, indem das Unternehmen innovative Automationslösungen für die Probenvorbereitung bereitstellt, mit denen die Standardisierung in Biobanken vorangetrieben wird. Im Jahr 2012 lancierten Tecan und Promega eine gebrauchsfertige Workstation für die vollautomatisierte Extraktion von gDNA aus grossen Blutproben. Die Freedom EVO® HSM Workstation wurde speziell dafür konzipiert, dass Biobank-Kunden aus Blutproben so viel gDNA wie möglich für die Langzeitlagerung extrahieren können. Darüber hinaus arbeitete Tecan gemeinsam mit Integrated Biobank Luxembourg (IBBL) daran, durch einen automatisierten Prozess mit optimierter Buffy-Coat-Ausbeute (Leukozytenfilm) den aufwändigen manuellen Gewinnungsprozess zu ersetzen. Die Automatisierung dieser Verfahren steigert die Standardisierung der Probenbehandlung vor der Langzeitlagerung und trägt dazu bei, qualitativ hochwertige Biobanken aufzubauen.

Im Berichtsjahr konnte Tecan in der Region Asien-Pazifik ein deutlich zweistelliges Wachstum in sämtlichen Produktgruppen erreichen.

Performance

Der Umsatz des Geschäftssegments Life Sciences Business erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 um 1,3 % auf CHF 235,2 Mio. (2011: CHF 232,2 Mio.). In Lokalwährungen lag der Umsatz um 1,1 % unter dem Vorjahreswert. Der Anteil des Endkundengeschäfts am Gruppenumsatz belief sich auf 60,1 % (2011: 61,6 %). In der zweiten Jahreshälfte stieg der Umsatz um 3,4 % und lag in Lokalwährungen 1,1 % unter der Vorjahresperiode. Bei den Liquid-Handling-Plattformen lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2012 in Lokalwährungen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres und bei den Detektionsgeräten leicht unter dem Vorjahreswert. Über alle Produktgruppen verzeichnete Tecan in der Region Asien-Pazifik ein deutlich zweistelliges Wachstum. Der Auftragseingang im Life Sciences Business blieb im Berichtsjahr in Lokalwährungen geringfügig hinter dem Vorjahreswert zurück, verbesserte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte.

Das Betriebsergebnis des Segments erhöhte sich im Berichtsjahr um 21,8 % auf CHF 29,0 Mio. (2011: CHF 23,8 Mio.). Die Betriebsrendite stieg um zwei Prozentpunkte auf 11,6 % des Umsatzes (2011: 9,6 %). Hauptgrund für diese positive Entwicklung war eine höhere Bruttomarge.

Auswahl der derzeit wichtigsten Produkte und Produktgruppen

Liquid-Handling-Plattformen

Freedom EVO®

Freedom EVO® ist eine Liquid-Handling-Plattform zum präzisen Pipettieren von kleinen und grossen Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten. Die Plattform kann flexibel mit einer Vielzahl unterschiedlicher Module für zahlreiche Laboranwendungen und Analyseworkflows von Kunden konfiguriert werden. Dies erlaubt, verschiedenste repetitive Arbeitsschritte zu automatisieren und Abläufe präziser, effizienter und sicherer zu gestalten.

Mit der Markteinführung des Air Liquid Handling Arm lancierte Tecan zudem eine alternative Pipettier-technologie, durch die das Unternehmen noch besser auf die spezifischen Präferenzen der Kunden eingehen und seinen adressierbaren Markt erweitern kann.

Freedom EVOlyzer®

Liquid-Handling-Plattform mit integrierten Detektionsgeräten, mit deren Hilfe klinische Labors Blutproben auf Infektionskrankheiten untersuchen können.



Workflow-Lösungen



In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern bietet Tecan standardisierte Workflow-Lösungen an. Unsere Partner stellen dabei spezifische Substanzen oder Probenvorbereitungsgeräte bereit, während Tecan die verschiedenen Prozessschritte einer Anwendung mithilfe einer Kombination aus Hardware und massgeschneiderter Software samt intuitiver Benutzerschnittstelle automatisiert und integriert. Die Kunden erhalten so

eine bereits getestete, einsatzbereite Lösung, mit der sie schnell mit der Routinearbeit beginnen können. Strafverfolgungsbehörden bietet Tecan beispielsweise zusammen mit dem führenden Hersteller forensischer DNA-Testsysteme das integrierte HID EVOLUTION™ System an.

Im Jahr 2012 lancierten Tecan und Promega eine gebrauchsfertige Workstation für die vollautomatisierte Extraktion von gDNA aus grossen Blutproben.

In einigen Fällen benötigen Kunden hochkomplexe, individuelle, massgeschneiderte Lösungen, um alle Prozessschritte einer bestimmte Anwendung oder eines Workflows automatisieren zu können. Dafür muss Tecan vorhandene Module und Technologien aus eigenem Hause und von Drittanbietern integrieren und gleichzeitig neue Module und massgeschneiderte Software entwickeln.



Mikroplatten-Reader und Washer



Tecan bietet ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte oder



einem Microarray analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen.

Verbrauchsmaterialien



Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise zertifizierte Pipettenspitzen, sind ein wichtiger Bestandteil einer Gesamtlösung in der Laborautomation. Tecan entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige Verbrauchsmaterialien, die eine Voraussetzung dafür sind, bei der Arbeit mit Automationsplattformen von Tecan eine hohe Produktivität und verlässliche Testergebnisse zu erreichen.

Das QC Kit ist eine gebrauchsfertige Lösung für die Verifizierung der Leistung von Liquid-Handling-Instrumenten.

Kundenservice



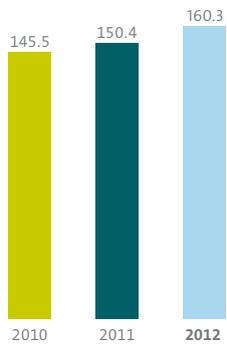
Kundenservice ist ein entscheidender Faktor für die Kundenzufriedenheit und -bindung. Tecan unterstützt die Kunden über den gesamten Lebenszyklus der Instrumente und Automationslösungen mit einem Service-Netzwerk in über 50 Ländern.

Partnering Business

(OEM-Geschäft)

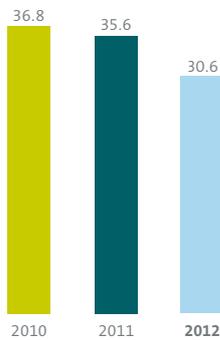
Total Umsatz Partnering Business¹

(CHF Mio.)



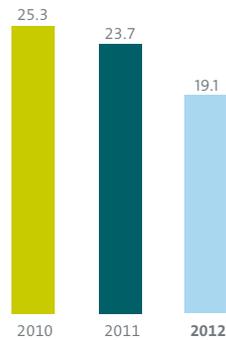
EBIT Partnering Business

(CHF Mio.)



EBIT-Marge Partnering Business

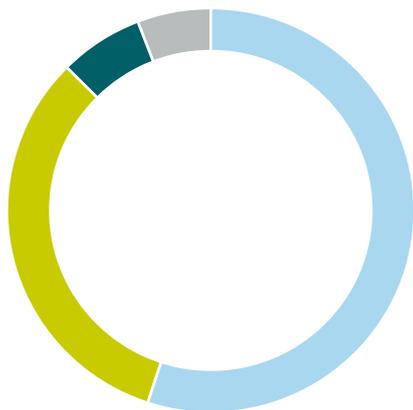
(in % vom Umsatz)



¹ Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

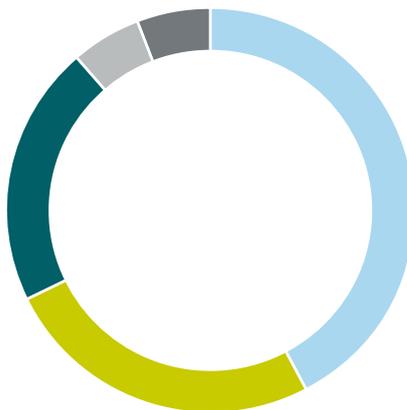
Umsatz nach Produkten

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Produktgruppen

(in % vom Umsatz)



- Liquid Handling 55%
- Komponenten 32%
- Detektion 7%
- Bezahlte Entwicklungsleistungen 6%

- Systeme/Instrumente 42%
- Komponenten 26%
- Serviceleistungen und Ersatzteile 21%
- Verbrauchsmaterialien 5%
- Bezahlte Entwicklungsleistungen 6%

Tecan bedient nicht nur Endkunden mit Automatisierungslösungen. Das Unternehmen ist auch ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten, die das jeweilige Partnerunternehmen unter seinem eigenen Namen vertreibt. Die Position von Tecan als ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten wird 2013 und darüber hinaus wesentlich zum Wachstum des Unternehmens beitragen.

Tecan baute das OEM-Geschäft im Berichtsjahr weiter aus. Der Anteil des Segments Partnering Business am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug 39.9 % (2011: 38.4%). Tecan bietet derzeit über 20 verschiedene Instrumente im OEM-Geschäft an und bedient mehrere hundert Kunden mit Komponenten. Die Mehrheit der OEM-Kunden kommt aus dem Bereich Diagnostik. Im Jahr 2012 wurden dank des Ausbaus bestehender Kundenbeziehungen und neuer Geschäfte in China besonders starke Komponentenverkäufe verzeichnet.

Produktportfolio

Den OEM-Kunden kommt die über 30-jährige Technologie-Erfahrung von Tecan in einer breiten Palette von Produkten und Anwendungen im Bereich der Laborautomation zugute. Die Lösungen von Tecan können zudem mit den Bedürfnissen der Kunden wachsen.

Komponenten

Bei Komponenten für Laborautomation ist Tecan mit der Marke Cavro® Marktführer. Das Unternehmen beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisi-

onspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Software. Sie werden in Installationen mit vielfältigen Anwendungen in der Life-Science-Forschung, Diagnostik, Forensik und in zahlreichen weiteren Branchen eingesetzt. In der Produktpalette der Kunden bleiben die Tecan-Komponenten meist über den gesamten Lebenszyklus eines Gerätes hinweg ein unverzichtbarer Bestandteil.

Plattformbasierte Lösungen

Als Reaktion auf die zentrale Bedeutung kurzer Markteinführungszeiten und niedriger Entwicklungskosten für OEM-Kunden passt Tecan seine für die eigenen Endkunden entwickelten Produkte und Plattformen an die spezifischen Bedürfnisse von OEM-Kunden an. Die OEM-Kunden vertreiben dann diese angepassten und standardisierten Plattformen unter ihrem Markennamen als Systemlösungen, indem sie die Automation von Tecan mit den eigenen Tests kombinieren. Detektionsinstrumente von Tecan können für OEM-Kunden ebenfalls modifiziert oder in komplett automatisierte Laborlösungen integriert werden. Die plattformbasierte Entwicklung ermöglicht somit eine flexible Automation und eine schnelle Prototypenentwicklung.

Die Position von Tecan als ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten wird 2013 und darüber hinaus wesentlich zum Wachstum des Unternehmens beitragen.

Dedizierte Lösungen

Wenn ein OEM-Kunde ein spezifisches Produkt benötigt, das nach genauen Funktionalitäts- und Kostenvorgaben entwickelt und hergestellt wird, kann dedizierte Systementwicklung die Lösung sein. Dedizierte Systeme sind meist dann die beste Wahl, wenn der Lebenszyklus eines Produkts länger ist (vielleicht sogar viele Jahre dauert) und die spezifische Funktionalität sowie die Gesamtbetriebskosten die wichtigsten Entscheidungskriterien sind.

Tecan unterstützt OEM-Kunden bei der Entscheidung, ob bei derart komplexen Systemen eine Eigenfertigung oder ein Fremdbezug angemessen ist. Durch eine Partnerschaft mit Tecan erhalten OEM-Kunden Zugang zu sämtlichen Technologien, Modulen und Softwarelösungen von Tecan sowie zur Kompetenz des Unternehmens im Bereich der Systemintegration. Wird ein System im Markt für klinische Diagnostik verkauft, sorgen die regulatorischen und qualitätsbezogenen Prozesse von Tecan dafür, dass es selbst den strengen Anforderungen der am stärksten regulierten Märkte entspricht.

Kundenservice und Verbrauchsmaterialien

Die Unterstützung von Tecan für OEM-Kunden endet jedoch nicht mit dem Abschluss der Instrumentenentwicklung. Das Unternehmen kann OEM-Kunden über seine globale Serviceinfrastruktur auch nach der Produkteinführung verschiedene Serviceleistungen anbieten. Tecan kann beispielsweise Instrumente direkt beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den Kundendienst übernehmen. Darüber hinaus maximiert Tecan die Betriebszeit von Instrumenten durch die weltweite Bereitstellung von Ersatzteilen. Für OEM-Kunden, die am Diagnostikmarkt tätig sind, liefert Tecan auch hochwertige Verbrauchsmaterialien wie zertifizierte Pipettenspitzen, die einen integralen Bestandteil der validierten Gesamtlösung darstellen.

Wachstumstreiber

Tecan verfügt über eine breite Kundenbasis im OEM-Geschäft und baut die Anzahl der Liefervereinbarungen kontinuierlich aus. Auf Basis der in den letzten drei Jahren abgeschlossenen Vereinbarungen erwartet Tecan, im Jahr 2013 und darüber hinaus wichtige neue Analysesysteme ausliefern zu können. Einen signifikanten Umsatzbeitrag erwartet Tecan vor allem von zwei

bedeutenden Projekten für dedizierte Diagnostikinstrumente, deren Entwicklung bald abgeschlossen wird. Auch die Komponentenverkäufe werden das Wachstum des Unternehmens ankurbeln, da mehrere Grosskunden neue Entwicklungsprojekte in Angriff nehmen, für die sie Pumpen und Ventile von Tecan benötigen. Die Konzentration von Tecan auf attraktive Wachstumssegmente des Diagnostik- und Life-Science-Markts hat dazu geführt, dass die Pipeline an OEM-Projekten, an deren Gewinnung Tecan intensiv arbeitet, weiterhin gut gefüllt ist.

Auch die Komponentenverkäufe werden das Wachstum des Unternehmens ankurbeln, da mehrere Grosskunden neue Entwicklungsprojekte in Angriff nehmen, für die sie Pumpen und Ventile von Tecan benötigen.

Performance

Das Geschäftssegment Partnering Business erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 156.0 Mio. (2011: CHF 144.7 Mio.). In Schweizer Franken entspricht dies einem Anstieg um 7.8 % und in Lokalwährungen um 6.7 %. Der Anteil des OEM-Geschäfts am Gruppenumsatz belief sich auf insgesamt 39.9 % (2011: 38.4 %). In der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich das Umsatzwachstum weiter; es lag um 14.4 % bzw. in Lokalwährungen um 12.1 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Im Berichtsjahr verzeichnete das Geschäft mit Komponenten sowie mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien ein zweistelliges Wachstum.

Der Auftragseingang im Partnering Business war in der ersten Jahreshälfte tiefer als in der Vorjahresperiode, da Kunden Bestellungen vorgezogen und diese bereits im Dezember 2011 anstatt im ersten Quartal 2012 getätigt hatten. In der zweiten Jahreshälfte lag der Auftragseingang jedoch deutlich über der Vorjahresperiode. Somit lag er für das Gesamtjahr 2012 nur moderat unter dem Vorjahreswert.

Das Segment Partnering Business erzielte im Geschäftsjahr 2012 eine Betriebsrendite von 19.1 % des Umsatzes (2011: 23.7 %). Sie ging hauptsächlich wegen der verbuchten Kosten im Rahmen eines Entwicklungsprogramms für einen OEM-Kunden zurück. Auch das Betriebsergebnis lag mit CHF 30.6 Mio. unter demjenigen des Vorjahreszeitraums (2011: CHF 35.6 Mio.).

Auswahl der derzeit wichtigsten Produkte und Produktgruppen

Liquid-Handling-Systeme

Tecan beliefert führende Diagnostikunternehmen mit verschiedenen bekannten, häufig eingesetzten Instrumenten. Einer dieser Partner hat beispielsweise das von Tecan entwickelte Automationssystem mit seinen eigenen Reagenzien-Kassetten kombiniert, mit deren Hilfe sich die Blutgruppe und andere wichtige Blutparameter bestimmen lassen. Diese Systemlösung wird weltweit am häufigsten zur Blutgruppenbestimmung eingesetzt. Sie führt alle Arbeitsschritte vom Pipettieren, Inkubieren, Zentrifugieren bis hin zum Auswerten der Ergebnisse vollautomatisch durch.



Ein weiteres Beispiel ist eine der erfolgreichsten molekulardiagnostischen Plattformen. Sie wird vom Partner als Systemlösung zusammen mit einem sehr breiten Angebot unterschiedlicher molekulardiagnostischer Tests vermarktet. Einsatzgebiete sind beispielsweise das Therapiemonitoring bei HIV- oder Hepatitis-Patienten und die Detektion von sexuell übertragbaren Infektionen.

Plattform für Neugeborenen-Screenings für Luminex

Tecan beliefert den Partner Luminex Corporation mit einer Plattform für Neugeborenen-Screenings. Das einzigartige NeoPlex®-System von Luminex revolutioniert das Neugeborenen-Screening und ermöglicht vier verschiedene Tests mit einer einzigen Blutprobe, was die Probenanforderungen vereinfacht und die Effizienz im Labor steigert. Das vollautomatisierte, ohne Überwachung arbeitende Gerät zur Probenverarbeitung liefert rund 3'000 Ergebnisse pro Tag. 2012 erhielt das NeoPlex®-System von Luminex die CE-IVD-Kennzeichnung.

Detektionsgeräte

Auch Detektionsgeräte von Tecan werden für den Vertrieb durch OEM-Kunden leicht modifiziert oder an das Corporate Design des Partners angepasst. Sie können zudem in komplett automatisierte Laborlösungen integriert werden.

Komponenten

Tecan beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Software. Ein umfangreiches Sortiment an Präzisionspumpen erlaubt den Einsatz in unterschiedlichen Anwendungsgebieten und deckt eine grosse Bandbreite an Pipettiervolumen ab.



Der Cavro® Omni Robot ist eine universell einsetzbare Liquid-Handling-Komponente, die von Instrumentenherstellern beispielsweise für den Einsatz in der Life-Science-Forschung und der klinischen Diagnostik integriert wird. Der sehr zuverlässig arbeitende Kleinroboter verfügt über ein modulares Design und Softwarekonzept.

Verbrauchsmaterialien



Für im Diagnostikmarkt tätige OEM-Kunden sind Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise zertifizierte Pipettenspitzen, ein integraler Bestandteil der validierten Gesamtlösung. Nur hochwertige Verbrauchsmaterialien gewährleisten eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests.

Kundenservice



Über die bestehende Infrastruktur bietet Tecan den OEM-Kunden auch Serviceleistungen an. Tecan kann die Instrumente beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den Kundendienst übernehmen.

Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln will Tecan das langfristige Gedeihen des Unternehmens zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Darunter versteht Tecan mehr als eine Reihe von Einzelmassnahmen. Es ist eine Grundhaltung, die alle Prozesse im Unternehmen prägen soll und wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Aspekte vereint.

Kundenbindung und -zufriedenheit

Für die nachhaltige Geschäftsentwicklung von Tecan sind eine starke Kundenbindung und eine hohe Kundenzufriedenheit entscheidende Faktoren. Bei der kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit im Servicegeschäft erzielte Tecan im Berichtsjahr erfreuliche Ergebnisse. In Kundenbefragungen wurden beispielsweise der Helpdesk und der Serviceausendienst als sehr gut bewertet. Weitere Ergebnisse der alle drei Jahre durchgeführten umfassenden globalen Kundenbefragung werden im Kapitel «Märkte und Wettbewerbsposition» besprochen.

Sicherheit und Qualität sind im Laborbereich von höchster Bedeutung. Tecan unterstützt Kunden und weitere Fachpersonen in aufstrebenden Märkten bei der Umsetzung und Verankerung von hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die unabhängig von Tecan-Produkten relevant sind. So engagierte sich Tecan im Berichtsjahr erneut mit einem Fachbeitrag an einer grossen Blutbankenkonferenz in China. Im chinesischen Kunming unterstützte Tecan die Provinz Yunnan bei der Einführung eines Risikomanagement-Systems für eine Blutbank. Das Projekt fand in mehreren weiteren chinesischen Regionen Interesse.

Das jährlich durchgeführte Tecan Symposium fand 2012 in Boston statt und befasste sich mit der Bedeutung der Massenspektrometrie in Life-Science-Forschung und Diagnostik. Wissenschaftler aus der ganzen Welt kamen bei diesem Symposium zusammen, um über verschiedene Aspekte des Themas zu diskutieren und ihr Wissen zu teilen. Mit dieser Veranstaltung leistet Tecan einen wichtigen Beitrag zum globalen Wissensaustausch in der Branche.

Geschäftsprozesse

Umsichtiges unternehmerisches Handeln soll bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sein. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte und nachvollziehbare Geschäftsprozesse. Die Tecan-Mitarbeitenden sollen mit den weltweit verbindlichen unternehmensinternen Richtlinien, den Geschäftsprozessen und den länderspezifischen Vorschriften und Gesetzen vertraut sein. Diese sind für die Mitarbeitenden jederzeit im Tecan Management System (TMS) in der aktuellsten Version abrufbar und umfassen auch immaterielle Werte, welche die Grundlage der Un-

ternehmenskultur bilden. Von Kunden und anderen externen Partnern wird das TMS als vorbildlich eingestuft. Tecan entwickelt das TMS technisch und inhaltlich laufend weiter.

Seit einigen Jahren ist bei Tecan ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. In allen Bereichen des Unternehmens sollen die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag Möglichkeiten für Verbesserungen identifizieren, Lösungen vorschlagen und zur zügigen Umsetzung beitragen. Der KVP hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen, die Effizienz zu steigern sowie Qualität, Arbeitssicherheit und die interne Zusammenarbeit zu verbessern. Wo möglich, wird der Erfolg des KVP mit Kennzahlen gemessen, beispielsweise in der Fertigung mittels Produktivität, Durchlaufzeit und Beständen.

Speziell für kontinuierliche Prozessverbesserungen im Rahmen der Just-in-time-Fertigung entwickelte und installierte Tecan das Produktions- und Logistiksystem PULS. Mit diesem integrierten System können Schwachstellen eliminiert und die erforderlichen, immer höheren Qualitätsstandards besser erreicht werden. Die Nachhaltigkeit der Verbesserungen wird durch ein Auditsystem gewährleistet. Es umfasst die relevanten Bereiche von der Arbeitssicherheit und dem Umweltschutz bis zur Führung und Zusammenarbeit. Ein Leitgedanke von PULS ist die Vermeidung von Verschwendung, beispielsweise durch Überproduktion, Wartezeiten, zu hohe Bestände und fehlerhafte Einheiten.

Risikomanagement

Tecan verfügt über einen gut verankerten globalen Risikomanagement-Prozess. Damit kann Tecan Risiken in allen Tätigkeitsbereichen frühzeitig erkennen, nach Auftretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen einordnen und mit einem entsprechenden Massnahmenplan eingrenzen. Der Prozess umfasst unter anderem strategische Risiken, Umwelt- und Produktrisiken, Markt- und Kundenrisiken sowie den Bereich der Arbeitssicherheit. Ebenfalls im Fokus sind politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche Auswirkungen von Ereignissen auf externe Anspruchsgruppen, zum Beispiel auf Kunden oder Zulieferer.

Tecan passt das Risikomanagement-System laufend an, wenn sich Rahmenbedingungen verändern, und nimmt aktuelle Ereignisse in die Risikobewertung auf. Im Rahmen des Business-

Continuity-Plans werden beispielsweise bei Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen die direkten Zulieferer der betroffenen Regionen überprüft, aber auch Informationen zu deren Unterlieferanten eingeholt. Ziel ist es, die Lieferfähigkeit von Tecan auch in solchen Ausnahmesituationen zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat überprüft jährlich, ob die Risikobewertung der Geschäftstätigkeit angemessen ist und interne sowie externe Veränderungen mit einbezieht. Wo erforderlich, werden neue Massnahmen zur Risikominderung eingeleitet.

Im Finanzbereich arbeitet Tecan beim Treasury mit einem internen, selbst verwalteten System. Das Unternehmen nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Tecan führt alle Geldtransfers für sämtliche Gesellschaften des Konzerns zentral durch und verwaltet deren Barmittelbestände. Dadurch konnte Tecan die Anzahl der Banken, welche für die Geschäftstätigkeit notwendig sind, optimieren und die Barmittelbestände zu Instituten mit niedrigem Ausfallrisiko transferieren. Das Treasury-System verbessert zudem die kurzfristige Finanzplanung und sichert ein Zinsvorteil gegenüber der dezentralen Verwaltung.

Im Finanzbereich setzt Tecan ein IT-basiertes Kontrollsystem ein. Das System erkennt und meldet automatisch potenzielle Konfliktfelder bei Mitarbeitenden, die mit unterschiedlichen Aufgaben betraut wurden, was in der Kombination ein Manipulationsrisiko entstehen lässt.

2012 schloss Tecan die im Vorjahr begonnene Auslagerung aller IT-Services, die der Konzern weltweit anbietet, auf Server eines externen Dienstleisters erfolgreich ab. Durch eine redundante Datensicherung und die physische Trennung der unterschiedlichen Datenzentren voneinander und von den Produktionsstandorten minimiert Tecan das Risiko eines kritischen Datenverlustes weiter und erhöht die Datensicherheit. Zudem steht den Gesellschaften des Unternehmens weltweit ein 24-Stunden-Support zur Verfügung, was Ausfallzeiten reduziert.

Tecan hat mehrere organisatorische Kontrollmechanismen etabliert, um korrektes geschäftliches Verhalten sicherzustellen. Dazu gehört auch eine interne Revisionsstelle, die direkt an den Verwaltungsrat berichtet. Im Jahr 2012 setzte Tecan zudem einen formalisierten Verhaltenskodex (Code of Conduct) in Kraft, der für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Verwaltungsratsmitglieder verbindlich ist. Tecan verpflichtet sich darin zur



Sicherheit und Qualität
Wissen teilen

Im Jahr 2012 hat Tecan erneut das Tecan Symposium durchgeführt und somit einen wichtigen Beitrag zum globalen Wissensaustausch geleistet.

Einhaltung höchster Standards in der Geschäftstätigkeit und zur Respektierung ethischer Werte. Mit dem Kodex will Tecan nach innen und aussen dokumentieren, dass das Unternehmen in allen Situationen ein glaubwürdiger und verlässlicher Geschäftspartner und Arbeitgeber ist. Dieses Dokument fasst auch wichtige Richtlinien, die bereits in anderen Instrumenten wie den Anstellungsreglementen oder dem Tecan Management System enthalten sind, auf allgemein verständliche Art und Weise zusammen. Mitarbeitende werden darin angeleitet, sich in der Organisation zu orientieren sowie in Zweifelsfällen weiterführende Informationen und Unterstützung zu suchen. Obwohl Tecan lediglich einen relativ geringen Anteil der Umsätze in Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko generiert, hält der Kodex Nulltoleranz gegenüber Bestechung und Korruption fest. Er fordert das Einhalten von Standards zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, zu Sicherheit und Umweltschutz. Er leitet zur Wahrung des Datenschutzes und zum Umgang mit vertraulichen Informationen an und verpflichtet die Tecan-Angehörigen zur zeitgerechten und korrekten Kommunikation von Informationen sowie zur sorgfältigen Protokollierung von relevanten Besprechungen und Vorgängen. Auch die Einhaltung von Wettbewerbsrecht sowie von nationalem und internationalem Handelsrecht beim Export und Import von Produkten ist im Kodex verbindlich gefordert. Er gewährleistet die Anonymität von Whistleblowern, sanktioniert aber auch missbräuchliche Verdächtigungen. Die Vorgesetzten sind dafür verantwortlich, dass sämtliche ihrer Mitarbeitenden den Verhaltenskodex kennen und verstehen. Alle Mitarbeitenden müssen eine Schulung des Kodex besuchen und erfolgreich abschließen.

Sicherheit und regulatorische Anforderungen

Tecan hat konzernweit und an den einzelnen Standorten Prozesse etabliert, welche die Einhaltung der nationalen Vorschriften und Gesetze sowie der internen Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten. Das Unternehmen tätigt jedes Jahr substanzielle Investitionen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Tecan arbeitet weltweit eng mit Behörden und Fachgremien zusammen, um neue Entwicklungen im regulatorischen Bereich, in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz möglichst frühzeitig erkennen und in die Unternehmensprozesse integrieren zu können. In bedeutenden Wirtschaftsregionen wirkt Tecan in branchenspezifischen Gremien mit und kann dadurch die Entwicklungen aktiv mitgestalten.

Interne und externe Experten kontrollieren regelmässig, ob die Standorte von Tecan die länderspezifischen Vorschriften und die internen Standards einhalten, die das Unternehmen für Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz erlassen hat. Die Kontrollen gelten auch den Massnahmen, die Tecan bei Abweichungen einzuleiten hat. Behörden, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, Kunden sowie Tecan-eigene Spezialistenteams unterziehen die Standorte jedes Jahr einer Vielzahl von Audits. Im Jahr 2012 fanden mehrere, zum Teil sehr umfangreiche Audits durch Kunden statt. Dazu gehörten auch führende Diagnostikunternehmen, die Tecan über das OEM-Geschäft im Partnering Business mit Instrumenten beliefert oder künftig beliefern wird. Geprüft wurden unter anderem Prozesse, Qualitätsmanagementsystem, Produktdesign, Validierung und Dokumentationen. Die Kunden attestierten Tecan wiederum einen hohen Standard bei den relevanten Erfordernissen und stellten keine kritischen Abweichungen zu den Richtlinien fest.

Tecan hat einen Produkt-Risikomanagement-Prozess gemäss ISO 14971 für Medizinprodukte etabliert. Er umfasst die ganze Lebensdauer eines Produkts und bewertet alle möglichen Risiken, vor allem auch in Bezug auf Patienten und Anwender. Die Konzernmuttergesellschaft, alle Produktionsstätten und fast alle Verkaufsniederlassungen von Tecan sind nach der ISO-13485-Richtlinie zertifiziert. Mit der weltweiten Zertifizierung nach dieser Richtlinie durch den TÜV Süd hat Tecan eine strenge Kontrollinstanz mandatiert, die in der Life-Science-Branche weltweit eine sehr gute Reputation geniesst.

Im Berichtsjahr startete Tecan eine grosse Initiative, um ein unternehmensweites Matrixzertifikat zu erreichen, welches auf ISO 13485 basiert. Dieses Ziel setzte sich Tecan im Rahmen der Zertifizierungsstrategie. Das Unternehmen will damit sicherstellen, dass alle Einheiten weltweit nach den gleichen Prozessen arbeiten und gemeinsam danach streben, ihre Produkte und Dienstleistungen laufend weiter zu verbessern. Auch soll das Matrixzertifikat der heutigen und künftigen Konzernstruktur mit einer wachsenden Zahl von Niederlassungen Rechnung tragen. Zur Unterstützung mandatierte Tecan das Zertifizierungsunternehmen TÜV Süd, zusammen mit einem internen, länderübergreifenden Projektteam. Ziel in Europa ist ein Hauptzertifikat für die Verkaufszentrale in Deutschland mit Subzertifikaten für Niederlassungen in anderen Ländern. 2012 wurden

erstmals Verkaufsniederlassungen in europäischen Ländermärkten nach dem neuen Modus zertifiziert, andere Weltregionen werden folgen. Das Ziel der vollständigen Matrixzertifizierung soll 2013 erreicht werden. Der neue Modus dieser koordinierten Zertifizierung bringt den Kunden und Tecan gleichermaßen Vorteile: eine höhere Transparenz, die Möglichkeit, Prozesse weltweit systematisch zu beobachten, sowie harmonisierte und standardisierte Systeme, die es trotzdem erlauben, Unterschiede in den Märkten gerecht zu werden. Gegenüber den einzelnen Zertifizierungen bringt das Matrixzertifikat substanzielle Vereinfachungen und höhere Sicherheit. TÜV Süd wird die Zertifizierung jährlich mit Stichproben in verschiedenen Niederlassungen verifizieren.

Ebenfalls im Jahr 2012 führte erstmals ein Kunde bei Tecan eine Überprüfung der Einhaltung von Sozialstandards durch («social compliance audit»). Das weltweit tätige Pharmaunternehmen nahm den Audit bei Tecan in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten vor. Bei einzelnen Lücken, die der Audit aufzeigte, leitete Tecan rasch Korrekturmassnahmen ein und setzte diese grossenteils noch im Berichtsjahr um. Tecan strebt an, auch für die Einhaltung von Sozialstandards ein Zertifikat zu erwerben.

Weitere wichtige Anforderungen, die Tecan-Produkte erfüllen müssen, sind die US-amerikanischen QSR (Quality Systems Regulation)/21 CFR 820, das CMDCAS (Canadian Medical Device Conformity Assessment System), das JPAL (Japanese Pharmaceutical Affairs Law), die CCC (Chinese Compulsory Certification) und viele andere. In aufstrebenden Ländern entwickeln sich neue Marktchancen für Tecan, was aber auch zusätzliche Anforderungen an das Unternehmen stellt.

Die regulatorischen Anforderungen steigen weltweit. Damit diese Anforderungen überall auf aktueller Basis erfasst und erfüllt werden können, ist Tecan in ständigem Kontakt mit den lokalen Organisationen und Behörden. Um die Produktregistrierungen zu verwalten und die regulatorischen Anforderungen in über 60 verschiedenen Ländern abzuklären, haben die Mitarbeitenden der Fachabteilungen mehrere Online-Applikationen zur Unterstützung.

Tecan führt eine zentrale Quality&Regulatory-Organisation auf Konzernstufe, um eine laufende Verbesserung der hohen Qua-



Verantwortung für die Umwelt
Ressourcen schonen

Bei Neuentwicklungen wie beispielsweise dem Infinite F50 Reader ist CO₂-Effizienz ein wichtiges Kriterium.

litätsstandards weltweit sicherzustellen. In Europa sind alle Qualitätssysteme der Ländergesellschaften und -organisationen harmonisiert und die Prozesse vereinheitlicht, so zum Beispiel die Verkaufs-, Service- und Beschwerdeprozesse. Als Ansprechpartner für die Kunden betreibt Tecan eine «Central Complaint Unit» für Beschwerden.

Tecan führt jährlich einen globalen Management-Review durch. In diesem Prozess werden relevante Daten aus allen Konzerngesellschaften zentral überprüft. Es wird beurteilt, ob das Qualitätsmanagement noch optimal an die gesetzlichen Anforderungen und die Regulatorien für die Produkte und Dienstleistungen, die Tecan anbietet, angepasst ist. Tecan nimmt diese Überprüfung sowohl im Hinblick auf die einzelnen Ländermärkte als auch aus der Perspektive des Gesamtunternehmens vor.

Das Bewusstsein für Qualität und regulatorische Anforderungen prägt auch die Produktentwicklung von Tecan. Spezialisten arbeiten bereits in einer frühen Phase mit und begleiten den Prozess in strukturierten Schritten über den gesamten Lebenszyklus des Produkts, bis dieses aus dem Sortiment genommen wird.

Umwelt

Verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln hat bei der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Tecan-Produkten sowie bei sämtlichen Servicedienstleistungen des Unternehmens einen grossen Stellenwert. Alle Tecan-Produktionsstandorte und die Mehrheit ihrer Zulieferer befinden sich in streng regulierten Märkten in Europa und den USA, ein kleiner Teil arbeitet in Asien. Auch direkte Zulieferfirmen unterliegen einem Prüfungsprogramm, damit ein nachhaltiges Wirtschaften sichergestellt werden kann. Tecan konzentriert sich im Produktionsprozess auf die Endmontage einer relativ kleinen Stückzahl an Laborgeräten. Im Vergleich zu Unternehmen mit umfassenden Produktionsprozessen emittiert Tecan daher nur sehr wenige Schadstoffe. Auf eine Messung von Emissionswerten wie beispielsweise von CO₂ wird aus diesem Grund verzichtet. Im Rahmen der ISO-13485-Zertifizierung, welche für alle Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen gilt, hat Tecan zahlreiche Kontrollen implementiert. Eine ISO-14001-Zertifizierung wurde nicht durchgeführt, da die Produktionsstandorte weder Gase noch andere umweltschädliche Stoffe emittieren. Trotzdem legt Tecan grossen Wert darauf, möglichst umweltschonende

Materialien zu verwenden und Prozesse ökologisch effizient zu gestalten. Mitarbeitende werden regelmässig geschult und mit neuen Entwicklungen in diesem Bereich vertraut gemacht. Nach der WEEE-Richtlinie¹ wird bei Tecan die fachgerechte Entsorgung sichergestellt. Ausserdem werden die Zielsetzungen zur RoHS-Richtlinie² der EU zum Verbot von giftigen, schwer abbaubaren Substanzen in elektronischen und elektrischen Geräten von Tecan unterstützt. Um diese Richtlinie zu erfüllen, hat Tecan die RoHS-Anforderungen bereits frühzeitig in die Produktentwicklung miteinbezogen, obwohl für In-vitro-Diagnostikprodukte vorläufig Ausnahmen bestehen. Auch in aufstrebenden Märkten wie China hält Tecan diese Richtlinie in der dort eingeführten Definition ein. Durch zuverlässiges, robustes und nachhaltiges Design der Produkte erzielt Tecan kontinuierlich Fortschritte in deren Umweltverträglichkeit. Ebenso umfasst das im Unternehmen etablierte PULS-Programm Ziele und Massnahmen zur Vermeidung von Material- und Energieverschwendung.

Auch administrative Prozesse werden bei Tecan möglichst umweltfreundlich gestaltet. So führt das Unternehmen vermehrt Videokonferenzen durch, um Flugreisen zu reduzieren. Mitarbeitende im Kundenservice setzen Tools ein, die komplett papierlose Prozesse ermöglichen. Auch bei der Gebäudeinfrastruktur wird auf moderne, energieeffiziente Technik geachtet. Der Hauptsitz in Männedorf, Schweiz, der grösste Tecan-Standort weltweit, wird beispielsweise nur über die Wasser führenden Leitungen in der Decke geheizt und gekühlt. Für die Wärmepumpen dient das gereinigte Abwasser der Kläranlage Männedorf als Energiequelle.

Bei Neuentwicklungen wie beispielsweise dem Infinite F50 Reader ist CO₂-Effizienz ein wichtiges Kriterium. Dieses Tecan-Produkt trägt nachhaltig zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Im Vergleich zum Vorgängermodell ist der F50 Reader rund 65 % leichter und kompakter. Dadurch können nur schon beim Transport des Produkts die CO₂-Emissionen um knapp 60 % vermindert werden. Ausserdem kann durch neuartige LED-Lampen 50 % Energie gegenüber den Vorgängerkomponenten gespart werden. Der F50 Reader erfüllt ebenfalls die RoHS-Richtlinien von China und der EU.



Verantwortung für Mitarbeitende
Gute Atmosphäre am Arbeitsplatz

Tecan-Mitarbeitende schätzen vor allem das unterstützende Umfeld sowie Wege zum persönlichen Wachstum.

Mitarbeitende

Tecan ist sich der hohen Verantwortung für die Mitarbeitenden bewusst. Dies spiegelt sich in den Personalgrundsätzen wider, die weltweit für alle Gesellschaften gelten. Länderspezifische Anstellungsreglemente gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben, wie beispielsweise die Chancengleichheit der Geschlechter oder das Nicht-Tolerieren von Diskriminierungen, eingehalten werden. Sowohl für Führungskräfte wie auch für Mitarbeitende von Tecan gelten strenge Ethikrichtlinien. Diese sind im «Code of Conduct» verankert und Bestandteil der Schulungsanforderungen aller Mitarbeitenden.



Mitarbeitende nach Regionen*	in %
Schweiz	39%
Europa	30%
USA	23%
Asien/Pazifik	8%



Mitarbeitende nach Tätigkeitsbereichen**	in %
Produktion und Logistik	18%
Verkauf und Marketing	26%
Kundendienst	19%
Forschung und Entwicklung	25%
Allgemeines und Verwaltung	12%

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment
² RoHS = Restriction of Hazardous Substances

* in % aller Mitarbeitenden
** in % aller Vollzeitstellen

Mitarbeiterzufriedenheit

Tecan erhebt und analysiert regelmässig die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Diese wird mittels einer internetbasierten, anonymen Umfrage erhoben. Anhand der so genannten «Engaging for Results»-Erhebung kann eruiert werden, ob die Messgrössen, Prozesse und Strukturen des Unternehmens angemessen sind oder wie motiviert und engagiert die Mitarbeitenden sind. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass Tecan über das richtige Personal verfügt und dieses optimal einsetzt. Des Weiteren helfen die Ergebnisse dem Management zu verstehen, was genau die Mitarbeiterzufriedenheit ausmacht und auf welche Weise die Mitarbeitenden motiviert werden können. Auch im Jahr 2012 wurde die «Engaging for Results»-Umfrage durchgeführt und ergab gute bis sehr gute Ergebnisse. Die allgemeine Zufriedenheit erwies sich auch in diesem Jahr wieder als exzellent. Tecan-Mitarbeitende schätzen besonders

die klar umrissene Verantwortung, welche sie wahrnehmen können. Bei den psychologischen Motivatoren wurden vor allem ein unterstützendes Umfeld sowie Wege zum persönlichen Wachstum als besonders positiv bewertet. Tecan-Mitarbeitende sind stolz auf die Zugehörigkeit zum Unternehmen und fühlen sich diesem stark verpflichtet. Gegenüber dem Jahr 2011 konnte das Verständnis für die neu eingeführte Organisationsstruktur verbessert werden. Dennoch wurde auch Verbesserungspotenzial sichtbar. So sollten beispielsweise Prozesse der 2011 eingeführten Organisationsstruktur weiter verbessert und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Einheiten verstärkt werden.

Vision und Werte

Das Management von Tecan erachtet es als zentral, dass alle Mitarbeitenden mit der Vision und den gemeinsamen Werten vertraut sind und dass diese gelebt werden.

Überblick über die Personalkennzahlen

CHF Mio.	Einheit	2011	2012
Mitarbeiterzahlen			
Mitarbeitende	Anzahl	1128	1224
Vollzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	90.6%	89.5%
Teilzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	8.1%	9.1%
Lernende	Anzahl	15	18
Neu geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	43.5	89
Geschlechtervielfalt			
Frauen	Anzahl	285	320
Männer	Anzahl	843	904
Frauen	in % aller Mitarbeitenden	25.3%	26.1%
Männer	in % aller Mitarbeitenden	74.7%	73.9%
Frauen in Führungspositionen	in % aller Führungskräfte	18.3%	19.9%
Aus- und Weiterbildung*			
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF	385'839	499'687
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF pro Mitarbeiter	881	1'041
Weitere Kennzahlen*			
Fluktuationsrate		10.80%	11.80%
Abwesenheitsrate		1.88%	2.17%
Durchschnittliche Anzahl Dienstjahre	Jahre	4.6	4.6
Durchschnittliches Lebensalter	Jahre	40.11	40.33

* Daten derzeit nur für die Schweiz verfügbar.

Die vier Werte «Ownership», «Trust», «Innovation» und «Solution Oriented» wurden im Berichtsjahr von Mitarbeitenden als wesentlich definiert. Verschiedene Aktivitäten wurden durchgeführt, um die Werte fest im Unternehmen und in der Arbeitshaltung der Tecan-Mitarbeitenden zu verankern. Um ein Partner der Wahl für Kunden zu sein, sind die vier Tecan-Werte besonders wichtig. «Ownership» soll sicherstellen, dass Mitarbeitende ihre Eigenverantwortung wahrnehmen, Entscheidungen treffen und Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen. «Trust» stellt die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit dar. Dieser Wert soll gewährleisten, dass Mitarbeitende zuverlässig sind und offen mit ihren Mitmenschen umgehen. «Innovation» ist essentiell für das Unternehmen, um erfolgreich zu sein und ein nachhaltiges Wachstum zu sichern. Dieses Prinzip bedeutet, dass Mitarbeiter konkrete, wertgenerierende Ideen einbringen und umsetzen können. Der Wert «Solution Oriented» bezeichnet in erster Linie eine Haltung, die alle Tecan-Mitarbeitenden einnehmen sollen. Ausserdem soll er dazu ermutigen, sich kontinuierlich zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Mit der Vision «Tecan will be in every laboratory» wird angestrebt, dass Tecan zum bevorzugten Ausstatter für führende Life-Science-Unternehmen und Laboratorien wird.

Tecan verfügt über eine sehr internationale Belegschaft mit Mitarbeitenden aus rund 40 Nationen. Das durchschnittliche Lebensalter liegt bei rund 40 Jahren. Die hohe Loyalität zu Tecan zeichnet sich durch die relativ geringe Fluktuationsrate von unter 12% und eine Abwesenheitsrate von rund 2% aus. Im Berichtsjahr schuf Tecan ausserdem 89 neue Arbeitsplätze. Neueinstellungen erfolgten in allen Bereichen, am meisten in der Forschung und Entwicklung.

Aus- und Weiterbildung

Eine kontinuierliche betriebliche und ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildung ist bei Tecan ein geschäftsentscheidendes Erfordernis. Aufgrund der strengen branchenspezifischen Anforderungen betreibt Tecan einen sehr hohen Ausbildungsaufwand, da das Unternehmen die Vorgaben und Richtlinien verschiedener Aufsichtsbehörden einhalten und nachweisen muss, dass Mitarbeitende über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Anhand eines SAP-basierten Systems stellt Tecan sicher, dass Trainingsprozesse unternehmensweit adäquat durchgeführt werden. Für jeden einzelnen Mitarbeiter wird ein individuelles Trainingspro-



Soziale Verantwortung Gemeinnützige Aktivitäten

Tecan legt grossen Wert auf soziale Verantwortung und unterstützt standortspezifische gemeinnützige Projekte.

fil erstellt. Dieses ermöglicht es den Mitarbeitenden und Vorgesetzten, den Trainingsstatus zu kontrollieren und zu aktualisieren. Ausserdem sind die Ausbildungsstände somit jederzeit für Audits elektronisch verfügbar. Tecan arbeitet kontinuierlich daran, dieses Lernsystem weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es soll einen effizienten Leistungsnachweis liefern und den Mitarbeitenden bestmögliche Trainingsmöglichkeiten bieten können.

Ein Tool, das den Tecan-Mitarbeitenden zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht, ist der Te-Wiki. Diese Plattform beinhaltet allgemeine Informationen, welche die Tecan-Produkte beschreiben, sowie Erfahrungen der Verkaufs- und Kundendienstmitarbeitenden aus dem direkten Kundenkontakt. Ausserdem können alle Tecan-Mitarbeitenden über «Tickets» Fragen stellen oder Problemstellungen schildern, um vom Wissen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren. In Ländern, die über ein duales Bildungssystem verfügen, bildet Tecan Lehrlinge aus verschiedenen Berufsgruppen aus.

Soziale Verantwortung

Tecan engagiert sich in der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden. Das Angebot umfasst beispielsweise medizinische Weiterbildungen, Impfaktionen und verschiedene Sportmöglichkeiten. Das Unternehmen unterstützt Personen mit chronischen Krankheiten dabei, möglichst am Arbeitsplatz integriert zu bleiben.

Grossen Wert legt Tecan auf eine gute Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Behörden an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist. Standortspezifisch unterstützt Tecan gemeinnützige Projekte.

Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Tecan Group AG (das Unternehmen), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorennummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 834 Mio. (ausstehende Aktien). Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 122 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer kundenorientierten Aufgliederung in die Geschäftssegmente Life Sciences Business (Endkundengeschäft) and Partnering Business (OEM-Geschäft). Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf Seite 112 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 hielten folgende Aktionäre mehr als 3 % der Tecan-Aktien:

	2011		2012	
	Aktien	%	Aktien	%
Chase Nominees Ltd., London (GB)	1'546'910	13.5 %	1'546'910	13.5 %
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)	1'051'540	9.2 %	1'051'540	9.2 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	584'374	5.1 %	584'374	5.1 %
Pictet Funds SA, Genf (CH)	573'325	5.0 %	573'325	5.0 %
Tecan Group Ltd., Männedorf (CH)	639'631	5.6 %	572'134	4.9 %
Credit Suisse Asset Management Funds AG, Zürich (CH)		<3'0 %	368'034	3.2 %
SUVA, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Luzern (CH)	362'000	3.2 %	362'000	3.2 %
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)	350'520	3.1 %	350'520	3.1 %
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (US)	1'197'637	10.5 %		<3.0 %

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX; die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst.

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 % überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Kapitalstruktur der Tecan Group AG per 31. Dezember

	2010	2011	2012
Anzahl Aktien	11'436'735	11'444'576	11'444'576
Nennwert je Aktie CHF	0.10	0.10	0.10
Aktienkapital CHF	1'143'674	1'144'458	1'144'458
Gesetzliche Reserven CHF	59'229'589	64'380'165	45'362'184
Bilanzgewinn CHF	87'389'031	110'373'186	126'681'030
Eigenkapital CHF	147'762'294	175'897'809	173'187'672
Rückzahlung Kapitaleinlagereserven			
Anzahl ausgegebene Aktien per Stichtag Rückzahlung	–	10'771'157	10'825'923
Reduktion der Kapitaleinlagereserven CHF	–	10'771'157	13'532'404
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert			
Anzahl Aktien	866'477	858'636	858'636
CHF	86'648	85'864	85'864
Für Geschäftsentwicklung reserviert			
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital			
Verfall am 21. April 2014			
Anzahl Aktien	2'400'000	2'400'000	2'200'000
CHF	240'000	240'000	220'000

Per 31. Dezember 2012 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 1'144'458, bestehend aus 11'444'576 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie ist bei jeder von den Aktionären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

Bedingtes Aktienkapital – Kapitalveränderungen

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 1'300'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 1.00) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den Programmen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 14 «Leistungen an Mitarbeitende». Durch die Ausübung von 0 Optionen im Geschäftsjahr 2012 (2011: 7'841 Optionen; 2010: 24'145 Optionen) erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 0 (2011: CHF 784; 2010: CHF 2'415) und reduzierte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 0 Aktien (2011: 7'841 Aktien; 2010: 24'145 Aktien). Per 31. Dezember 2012 waren 264'769 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen und 170'993 für ausstehende Mitarbeiteraktien im Zusammenhang mit dem Performance Share Matching Plan (PSMP) reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 43'576. Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um einen Maximalbetrag von CHF 180'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Art. 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden 1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind 1) die Anleihsenobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, 2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleihsenemission an-

zusetzen und 3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Anleihsenemission festzulegen.

Genehmigtes Aktienkapital

Am 26. April 2006 (erstmalig) bzw. am 21. April 2012 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 21. April 2014 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 220'000 durch Ausgabe von höchstens 2'200'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen sowie mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien 1) für die Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, 2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

Zusätzliche Bestimmungen zur Erhöhung des Aktienkapitals unter dem genehmigten und bedingten Aktienkapital

Im Sinne einer verbesserten Corporate Governance wurden im Jahr 2012 die Statutenbestimmungen angepasst. Die neuen Bestimmungen schreiben nun vor, dass das bedingte Kapital für Wandelanleihen, Optionsanleihen, ähnliche Obligationen oder andere Finanzmarktinstrumente sich in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen wurden. Die Gesamtermächtigung reduziert sich somit unter

diesen beiden Statutenbestimmungen auf unter 20 Prozent des Aktienkapitals. Aufgrund existierender Options- und Aktienprogramme bleibt die Möglichkeit, Mitarbeiteraktien und -optionen zu schaffen, hiervon unberührt.

Eintragung im Aktienregister und Nominee-Regelung

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionäre, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2% am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2% oder mehr des Aktienkapitals hält. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung für Nominees zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.

3 Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Die Biografien der Mitglieder des Verwaltungsrats sind auf den Seiten 50 und 51 aufgeführt.

Unabhängigkeit

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Gérard Vaillant war von Februar

bis Oktober 2012 als amtierender CEO Mitglied der Konzernleitung. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder waren im Berichtszeitraum sowie in den drei vorausgehenden Berichtsperioden zu keiner Zeit Mitglied der Geschäftsleitung der Tecan Group oder anderer Konzerngesellschaften.

Wahl, Amtszeit, Organisation und Kompetenzenregelung

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder, bei dessen Verhinderung, eines anderen Mitglieds des Verwaltungsrats zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO ganz sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Konzernleitung oder des Managements teilweise an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Im Berichtsjahr fanden fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen und zwei längere Telefonkonferenzen statt. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses à je rund 4 Stunden abgehalten. Ferner gab es drei Sitzungen des Vergütungsausschusses und zwei Telefonkonferenzen des Nominations- und Steuerungsausschusses.

Verwaltungsrat

Rolf A. Classon

**Präsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Nominations-
und Steuerungsausschusses
Seit 2009, gewählt bis 2013
Jahrgang 1945**
Schwedischer Staatsangehöriger,
Chemieingenieur, School of
Engineering, Göteborg, Pol. Mag.,
Universität Göteborg

Beruflicher Hintergrund:
1969 bis 1974 Pharmacia AB,
Director Organisationsentwick-
lung; 1974 bis 1978 Asbjorn
Habberstad AB, Consultant; 1979
bis 1984 Pharmacia AB Hospital
Products Division, President;
1984 bis 1990 Pharmacia Deve-
lopment Company, Inc., Presi-
dent; 1990 bis 1991 Pharmacia
Biosystems AB, President und
COO; 1991 bis 1995 Bayer Diag-
nostics, Executive Vice President;
1995 bis 2002 Bayer Diagnostics,
President; 2002 bis 2004 Bayer
HealthCare, CEO und Vorsitzen-
der der Geschäftsleitung; 2005
bis 2006 Hillenbrand Industries,
President und CEO ad interim.

Weitere Tätigkeiten:
Auxilium Pharmaceuticals, USA,
nicht exekutiver Präsident des
Verwaltungsrats; Hill-Rom
Holdings, USA, nicht exekutiver
Präsident des Verwaltungsrats;
Fresenius Medical Care AG,
Deutschland, Mitglied des
Verwaltungsrats

Heinrich Fischer

**Vizepräsident des
Verwaltungsrats
Vorsitzender des
Prüfungsausschusses
Seit 2007, gewählt bis 2013
Jahrgang 1950**
Schweizer Staatsangehöriger,
Diplom in Angewandter Physik
und Elektrotechnik (ETH Zürich),
MBA (Universität Zürich)

Beruflicher Hintergrund:
Vier Jahre FuE in Elektronik
(ETH Zürich, IBM); 1980 bis 1990
Leiter Technologie und Execu-
tive Vice President bei der
Division Balzers der Oerlikon-
Bührle-Gruppe; 1991 bis 1996
Executive Vice President
Unternehmensentwicklung bei
der Oerlikon-Bührle-Gruppe;
1994 bis 2005 Mitgründer und
Verwaltungsratspräsident ISE
(Integrated Systems Enginee-
ring); 1996 bis 2007 Delegierter
des Verwaltungsrats und CEO
der Saurer Gruppe.
Seit 2007 Inhaber und Präsident
des Verwaltungsrats der
DiamondScull AG.

Weitere Tätigkeiten:
Orell Füssli Holding AG,
Präsident des Verwaltungsrats;
Schweiter AG, Mitglied des Ver-
waltungsrats; Hilti AG, Mitglied
des Verwaltungsrats; CAMOX
Fund, Mitglied des Verwaltungsrats;
Zhoulang Textile Machin-
ery Ltd, China, Präsident des
Verwaltungsrats; Sensirion
Holding AG, Mitglied des
Verwaltungsrats

Dr. Oliver Fetzter

**Vorsitzender des
Vergütungsausschusses
Seit 2011, gewählt bis 2013
Jahrgang 1964**
US-Staatsangehöriger, MBA,
Carnegie Mellon University,
Pittsburgh, USA,
Ph. D. Pharmaceutical Sciences
(Hauptfach: Medizinische
Chemie), Medical University of
South Carolina, USA

Beruflicher Hintergrund:
1993 bis 2002 The Boston Con-
sulting Group, USA; 2000 bis
2002 Managing Director und
Partner; 2002 bis 2007 Cubist
Pharmaceuticals, USA, verschie-
dene Managementpositionen,
darunter Senior Vice President,
Corporate Development sowie
Research and Development;
2007 bis 2008 Sabbatjahr; seit
2009 Cerulean Pharma Inc.,
USA, President und CEO, Mit-
glied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten:
Auxilium Pharmaceuticals, USA,
Mitglied des Verwaltungsrats

Dominique F. Baly

Seit 2009, gewählt bis 2013
Jahrgang 1948

Französischer und US-Staatsangehöriger, Universität Louis Pasteur, Strassburg, Pharmazeutische Fakultät, Diplôme d'Etat de Pharmacies

Beruflicher Hintergrund:

1976 bis 1982 Millipore Intertech, Geschäftsführer; 1983 bis 1986 Waters Chromatography, Vizepräsident und Geschäftsführer Europa; 1986 bis 1987 Millipore Europe, Vizepräsident und Geschäftsführer; 1988 bis 1993 Millipore, Präsident der Division Intertech; 1994 bis 2000 Vizepräsident und Geschäftsführer der Analytical-Divisionen, Mitglied des Corporate Executive Committee; 2001 bis 2005 Millipore Corporation, Präsident der Division Laboratory Water, 2005 bis 2008 Präsident der Division Bioscience, Corporate Officer; 2009 bis 2010 Accelerator Sciences LLC, President und CEO; seit 2011 Sartorius AG, President, Group Laboratory Business.

Weitere Tätigkeiten:

Ventra Bioscience, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Microsep PTY, Südafrika, Mitglied des Verwaltungsrats

Dr. Karen Hübscher

Seit 2012, gewählt bis 2013
Jahrgang 1963

Schweizerische und britische Staatsangehörige MBA, IMD Lausanne Dr. der Naturwissenschaften, ETH Zürich
Master in Animal Sciences, ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund:

1995 bis 1997 im Bereich Forschung bei Novartis und CIBA-Geigy; 1997 bis 2000 Investor Relations Manager bei Novartis und 2000 bis 2005 Global Head of Investor Relations; 2006 bis 2009 Global Head Business Development/Mergers und Acquisitions und Mitglied des Executive Committees und des Innovation Board der Novartis Division Vaccines & Diagnostics in den USA; 2009 bis 2011 Head Public Health and Market Access Europe und Mitglied des European Commercial Operations Leadership Team sowie Site Head Novartis Vaccines & Diagnostics AG in Basel. Seit 2012 Gründerin und Managing Director von Fibula Medical AG.

Weitere Tätigkeiten:

Dispopharm Distribution & Promotion Ltd., Mitglied des Verwaltungsrates

Gérard Vaillant

Seit 2004, gewählt bis 2013
Jahrgang 1942

US-Staatsangehöriger, Marketingstudium (Ecole Supérieure de Commerce, Paris) und MS (University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:

Verschiedene Führungspositionen bei Johnson & Johnson (USA), unter anderem Vice President von J&J International von 1987 bis 1992, Worldwide President Life Scan (ein Unternehmen von J&J) von 1992 bis 1995 und Company Group Chairman Diagnostics Worldwide von 1995 bis 2004. Bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J. Von Februar bis Oktober 2012 amtierender CEO der Tecan Group.

Weitere Tätigkeiten:

Theradiag SA, Frankreich, Mitglied des Verwaltungsrates; Safe Orthopaedics, Frankreich, Präsident des Verwaltungsrates; STAT-Diagnostica & Innovation S.L., Spanien, Präsident des Verwaltungsrates

Erik Walldén

Seit 2011, gewählt bis 2013
Jahrgang 1949

Schwedischer Staatsangehöriger, Chemieingenieur, Uppsala University, Schweden

Beruflicher Hintergrund:

1974 bis 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Royal Institute of Technology, Stockholm; 1976 bis 1982 verschiedene Forschungs- und Entwicklungspositionen Pharmacia Biotechnology AB; 1982 bis 1986 verschiedene Marketingpositionen Pharmacia Biotechnology AB; 1986 bis 1989 Direktor Pharmacia LKB Biotechnology AB, Molecular Biology Division; 1989 bis 1992 Vice President weltweites Marketing, Sales und Support Biosensor AB (heute Teil von GE Healthcare) 1992 bis 1994 Managing Director Cobalt Trading Relations AB; 1994 bis 1997 Vice President weltweites Marketing und Support PerSeptive Biosystems, USA; 1997 bis 1998 Vice President Chromatography Products PerSeptive Biosystems (heute Teil von Life Technologies), USA; 1998 bis 2003 President und CEO Pyrosequencing AB; (heute Biotage AB) 2004 bis 2006 President und CEO Biacore International AB (heute Teil von GE Healthcare); seit 2006 President und Inhaber von WalldenAssociates (Erik Walldén AB); 2007 bis 2009 CEO Affibody Holding AB; seit 2009 CEO Gyros AB.

Weitere Tätigkeiten:

Healthinvest Partners AB, Aufsichtsrat und Mitglied; Exiqon A/S, stellvertretender Präsident des Verwaltungsrates; Genovis AB, Mitglied des Verwaltungsrates

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Die Ausschüsse treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungsausschuss	Vergütungs-ausschuss	Nominations- und Steuerungs-ausschuss
Rolf Classon			Vorsitzender
Heinrich Fischer	Vorsitzender		Mitglied
Gérard Vaillant			
Dr. Oliver Fetzer		Vorsitzender	Mitglied
Erik Walldén	Mitglied		
Dominique F. Baly		Mitglied	
Karen Hübscher	Mitglied		

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentliche Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrats abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und diese zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle und der interne Revisor an den Sitzungen teil.

Vergütungsausschuss

Die Mehrheit der Mitglieder des Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein. Die wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses bestehen darin, dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge über Höhe und Form der Entschädigung für Verwaltungsratsmitglieder, für den CEO und für die übrigen Mitglieder des oberen Managements zu unterbreiten. Der Vergütungsausschuss prüft Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat.

Nominations- und Steuerungsausschuss

Die Mehrheit des Nominations- und Steuerungsausschusses besteht aus unabhängigen und nicht exekutiven Verwaltungsräten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern; den Vorsitz führt der Verwaltungsratspräsident, die übrigen Mitglieder sind die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie des Vergütungsausschusses. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses bestehen in der Leistungsbeurteilung und Nachfolgeplanung auf Ebene des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und das Definieren der Auswahlkriterien für Verwaltungsräte und Mitglieder der Konzernleitung, die regelmässige Überprüfung der Leistungen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und seiner einzelnen Mitglieder aufgrund

eines definierten Beurteilungsplanes. Ferner ist es Aufgabe dieses Ausschusses, das Risikomanagement sowie die Corporate Governance zu überwachen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats aktiv involviert. So nehmen der CEO, der CFO und die interne wie auch teilweise die externe Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Weiter treffen sich Mitglieder der Konzernleitung zur Besprechung und Vertiefung spezifischer Themen ad-hoc mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat erhält monatliche Berichte aus dem Management-Informationssystem des Konzerns, damit er die finanzielle und operative Entwicklung überwachen kann. Alle relevanten Richtlinien werden dem Verwaltungsrat oder den entsprechenden Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegt, damit wesentliche Entscheidungen mitgetragen werden.

Interne Revision: Seit 2007 verfügt Tecan über eine eigene interne Revisionsabteilung. Die Unabhängigkeit des internen Revisors ist mit der funktionellen Unterstellung an den Prüfungsausschuss sichergestellt. Basierend auf einer Risikoanalyse werden in einem Dreijahresrhythmus alle Gesellschaften auditiert. Der jährliche Prüfplan beinhaltet Prüfungen bei allen wesentlichen Gesellschaften und wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen geht direkt an den Prüfungsausschuss mit Kopien an den CEO und den CFO. Zudem werden die Berichte auch der externen Revision zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten der internen Revision auf die Überprüfung des internen Kontrollsystems in der Finanzberichterstattung. Weitere Prüfgebiete sind die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse. Erläuterungen zum Risikomanagement finden sich in Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung.

4 Management

Konzernleitung

Informationen zu den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt.

Managementverträge

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen den Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

5 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

In Bezug auf Kompensation und Beteiligungsprogramme wird auf den Vergütungsbericht auf den Seiten 58 bis 65 verwiesen.

Konzernleitung



Dr. David Martyr

Chief Executive Officer
Mitglied seit Oktober 2012
Bei Tecan seit Oktober 2012
Jahrgang 1957

Britischer Staatsangehöriger
B.Sc. und Promotion im Fach
Ingenieurwissenschaften
(Universität Newcastle-
upon-Tyne, GB)

Beruflicher Hintergrund:
1984 bis 1988 Verkaufs- und
Marketingmanagementpositio-
nen bei Ferranti plc; 1989 bis
1998 verschiedene Führungs-
und Verkaufspositionen sowie
Managing Director Europa bei
Lumonics Inc; 1998 bis 2007 ver-
schiedene Positionen im Senior
Management bei Leica Micro-
systems, u.a. Executive Vice
President Worldwide Sales and
Marketing und Managing Di-
rector Europa; 2009 bis 2011
Group Executive und Vice Presi-
dent bei Danaher Corporation,
der Eigentümerin der Leica Mi-
crosystems Group, mit der Ver-
antwortung, die Entwicklung
des Life-Science-Geschäfts von
Danaher zu betreuen; 2007 bis
2011 Group President der Leica
Microsystems Group mit Ver-
antwortung für Leica Microsys-
tems, Leica Biosystems und
Invetech.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Dr. Rudolf Eugster

Chief Financial Officer
der Tecan Group
Mitglied seit 2002
Bei Tecan seit 2002
Jahrgang 1965

Schweizer Staatsangehöriger,
Studium der Chemie (ETH
Zürich), Doktorat in Techni-
schen Wissenschaften (ETH
Zürich), Nachdiplomstudium
in Betriebswissenschaften
(ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund:
1993 bis 1994 strategische
Planung/Controlling bei Novar-
tis; 1994 bis 2002 verschiedene
Funktionen bei Von Roll, zuletzt
als CFO von Isola Composites,
einem Joint Venture zwischen
Von Roll und Isola AG.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Dr. Martin Brusdeilins

Executive Vice President
Leiter der Division Development
& Operations und Chief Science
Officer

Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2011
Jahrgang 1952

Deutscher Staatsangehöriger,
Dr. rer. nat. in Biochemie
(Universität Tübingen und
Max-Planck-Institut für Biologie
in Tübingen, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:
1982 bis 1984 wissenschaftlicher
Mitarbeiter beim Robert-Bosch-
Krankenhaus, Institut für Klini-
sche Pharmaforschung, Stutt-
gart; 1985 bis 2003 verschiedene
Managementpositionen und
leitende Funktionen bei Roche
Diagnostics in Europa und den
USA, darunter Vizepräsident
Forschung und Entwicklung
Near Patient Testing und Vize-
präsident/ General Manager der
Geschäftseinheit Laboratory
Systems bei Roche Diagnostics,
USA, verschiedene leitende
Funktionen bei Boehringer
Mannheim GmbH Deutschland
(von Roche Diagnostics 1998
aufgekauft), Senior Vice Presi-
dent Global Marketing Labora-
tory Diagnostics; Vizepräsident
Projektmanagement Laboratory
Diagnostics und Vizepräsident
Systementwicklung; 2003 bis
2011 Vizepräsident Produktent-
wicklung sowie Vizepräsident
Forschung und Entwicklung bei
Ortho-Clinical Diagnostics Inc.,
in Rochester, New York, USA.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Markus Schmid

Executive Vice President
Leiter Corporate Human Resources & Internal Communications
Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2011
Jahrgang 1968
 Schweizer Staatsangehöriger, Lehrer, Diplom in Psychologie und Journalismus (Universität Freiburg, Schweiz)

Beruflicher Hintergrund:

1990 bis 1993 Berater für Pensionskassen bei einer Versicherung; 1994 bis 1998 Lehrer und Instruktor auf verschiedenen Ausbildungsstufen und Berater in verschiedenen Positionen; 1998 bis 2011 Partner und Operation Manager bei MANRES AG, Zürich.

Weitere Tätigkeiten:

Keine



Andreas Wilhelm

Executive Vice President
General Counsel und Sekretär des Verwaltungsrats der Tecan Group AG
Mitglied seit 2012
Bei Tecan seit 2004
Jahrgang 1969
 Schweizer Staatsangehöriger Studium der Rechtswissenschaften (Universität Bern und Boston), Postgraduiertenstudium, Master of Law Program (Boston University, USA).
 Als Anwalt zugelassen

Beruflicher Hintergrund:

1993 Judicial Clerk am Gericht Nidau; 1994 bis 1995 Praktikum im Bereich Recht bei Notter & Partner in Bern; 1996 bis 1999 Rechtsanwalt bei Grüniger Hunziker Roth Rechtsanwälte in Bern; 2000 bis 2004 Rechtsanwalt bei Bär&Karrer in Zürich; seit 2004 bei Tecan als Leiter der Rechtsabteilung und Sekretär des Verwaltungsrats der Tecan Group AG.

Weitere Tätigkeiten:

Keine

Aus dem Unternehmen ausgeschieden

Thomas Bachmann

Bis Februar 2012, Chief Executive Officer
 Mitglied von
 2005 bis Februar 2012
 Bei Tecan von
 2005 bis Februar 2012

Dr. Bernhard Grob

Bis Januar 2013, Leiter der Division Partnering Business
 Mitglied von
 2011 bis Januar 2013
 Bei Tecan von
 2010 bis Januar 2013

Frederic Vanderhaegen

Bis Mai 2012, Leiter der Division Life Sciences Business
 Mitglied von
 2008 bis Mai 2012
 Bei Tecan von
 2008 bis Mai 2012

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat. Art. 13, Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat.

Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Art. 5 der Statuten);
- Auflösung und Liquidation des Unternehmens und Aufhebung von Art. 13, Absatz 2 der Statuten selbst sowie Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1% des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. In der Regel wird das Aktienbuch rund 10 Tage vor dem Tage der Generalversammlung für neue Eintragungen bis zum Tag nach der Generalversammlung gesperrt.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz. Ein Drittel der Optionen, die 2007 bis 2012 im Rahmen des ESOP ausgegeben wurden (Ein-

zelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 14.4 Anteilsbasierte Vergütung), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Im Falle eines Kontrollwechsels wird die dreijährige Sperrfrist auf den unter dem PSMP zugeteilten Aktien aufgehoben (siehe Abschnitt «Beteiligungsprogramme»). Es bestehen im Übrigen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8 Revisionsstelle

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch die KPMG AG (Mandatsannahme)	28. Mai 1997
Datum, an dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2011

Gezahlte Honorare

CHF 1'000	2011	2012
Summe der Prüfungshonorare	557	596
Summe der Steuerberatungshonorare KPMG	60	69
Summe der weiteren Beratungshonorare KPMG	19	1

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Seit 2003 wird die externe Revision durch den Prüfungsausschuss überwacht. Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, bei denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert werden und deren Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet wird. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungsausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Das Unternehmen schreibt

das Revisionsmandat in der Regel alle vier Jahre neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9 Informationspolitik

Tecan unterrichtet die Aktionäre und die Finanzgemeinde kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Zusätzlich präsentiert sich das Unternehmen regelmässig am Firmensitz sowie auf mehreren Konferenzen den institutionellen Investoren und führt zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit Mitgliedern der internationalen Finanzgemeinde. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden.

Für schriftliche/telefonische Anfragen

Tecan Group AG
 Martin Brändle
 Head of Corporate Communications &
 Investor Relations
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz
 T+41 44 922 84 30
 F+41 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Termine für Investoren

Datum	Ort	Ereignis
7. März 2013	Zürich	Jahresergebnisse 2012, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
17. April 2013	Zürich	Generalversammlung
14. August 2013	Telefonkonferenz mit Webcast	Halbjahresergebnisse 2013

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Tecan Group AG dar. Der Bericht wird der Generalversammlung vom 17. April 2013 zur Konsultativabstimmung unterbreitet. Der Bericht stützt sich auf Ziffer 5 des Anhangs zu der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Grundsätze

Innerhalb des Tecan-Konzerns bestehen einheitliche Vergütungsgrundsätze, die systematisch, transparent und langfristig ausgelegt sind. Bestimmend für den Lohn sind die vier Faktoren Unternehmenserfolg, individuelle Leistung, Funktion und Arbeitsmarkt. Übergeordnetes Ziel des Vergütungssystems ist es, hoch qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen, langfristig an das Unternehmen zu binden und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Der variable Erfolgsanteil ist ein unterstützendes Steuerungsinstrument für die Erreichung übergeordneter Ziele. Das für alle Verwaltungsratsmitglieder (seit 2011) und alle Konzernleitungsmitglieder (seit 2010) geltende Aktienbeteiligungsprogramm «Performance Share Matching Plan» (PSMP) gewährleistet zudem eine direkte finanzielle Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung der Tecan-Aktie. Für den Verwaltungsrat wie auch für die Konzernleitung werden die Höhe und die Zusammensetzung der Kompensation durch den Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt. Der Ausschuss, dessen Mitglieder vom Verwaltungsrat ernannt werden, setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus Oliver Fetzer (Vorsitzender) und Dominique F. Baly (Mitglied) zusammen. Der Präsident des Verwaltungsrats, Rolf Classon, nimmt wenn möglich ebenfalls an den Sitzungen teil; er hat kein Stimmrecht. Der CEO, der CFO und der Corporate

Head Human Resources nehmen regelmässig an den Sitzungen teil und haben beratende Stimme. An der Behandlung von Traktanden, die den Verwaltungsrat oder sie selber betreffen, nehmen sie nicht teil. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt. Der Vergütungsausschuss stellt die Anträge an den Verwaltungsrat, der wiederum die Personal- und Salärpolitik für den gesamten Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder genehmigen muss.

Die Zielerreichung und der effektiv auszuzahlende Bonus des CEO und der Konzernleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat geprüft und definiert. Der Vergütungsausschuss legt die Höhe der Bezüge der Konzernleitungsmitglieder fest. Höhe und Form der Bezüge des Verwaltungsrats werden durch den Vergütungsausschuss jährlich überprüft und müssen vom Gesamtverwaltungsrat bewilligt werden. Alle Mitarbeitenden der Tecan Group durchlaufen einen formalisierten Ziel- und Leistungsbeurteilungsprozess. Dieser findet in der Regel mindestens einmal im Jahr – kurz nach Abschluss des Geschäftsjahres – statt. Dieser Prozess bildet die Grundlage, um die Basis der leistungsorientierten Entlohnung des einzelnen Mitarbeitenden für das abgeschlossene Geschäftsjahr festzulegen. Der Prozess stellt ausserdem eine einheitliche Gruppenzielsetzung für das gerade begonnene Geschäftsjahr sicher und fördert sowohl die Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden wie auch des Konzerns. Die persönlichen Ziele werden im Leistungsbeurteilungsprozess in einem individuellen Gespräch mit dem Vorgesetzten definiert.

Im Berichtsjahr 2012 wurde die Höhe der Saläre der Konzernleitungsmitglieder einem Vergleich unterzogen. So wurde die Kompensation bei Tecan beispielsweise mit der Vergütung von anderen Schweizer Firmen verglichen, welche die Hälfte bis das Doppelte des Umsatzes von Tecan generieren. Insgesamt steht die Höhe der Gesamtvergütung bei den Konzernleitungsmitgliedern im Einklang mit den Schweizer Vergleichsunternehmen. Was die Zusammensetzung der Gesamtvergütung angeht, zeigen die Resultate auch, dass bei Tecan die Höhe der langfristigen Vergütung über und der Baranteil unter dem Durchschnitt der Vergleichsunternehmen liegt.

Systematik

Das Entlohnungssystem für die Konzernleitung der Tecan Group AG basiert grundsätzlich auf drei zentralen Säulen: einem Baranteil fix (Fixlohn oder Basislohn), einem Baranteil variabel (Bonus) und einem variablen Long-Term-Aktienplan (Performance Share Matching Plan). Für das obere Management der Tecan Group (ohne Mitglieder der Konzernleitung) gibt es als dritte Säule anstatt des Aktienplans einen leistungsbezogenen Optionsplan. Das Entlohnungssystem für das mittlere Management basiert auf einem Zweisäulenprinzip mit einem Basislohn (Fixlohn oder Basislohn) und einem variablen Anteil (Bonus) basierend auf der Leistungsbeurteilung. Zusätzlich können herausragende Leistungen optional mit Einmalprämien in Form von Optionen vergütet werden. Auf Mitarbeiterstufe gibt es einen Fixlohn und individuelle, leistungsbezogene, punktuell ausbezahlte Einmalprämien in bar.

Entschädigungen in bar

Grundlage für die Entschädigungsstruktur des Managements bildet das Variable-Pay-Reglement, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Dieses sieht vor, dass ein Zielsalär festgelegt wird. Das Zielsalär setzt sich bei den Mitgliedern der Konzernleitung aus einem Fixlohn oder Basislohn (70 % des Zielsalärs) und aus einem variablen Anteil (30 % des Zielsalärs) zusammen. Beim CEO beträgt der Anteil des Fix- oder Basislohns 60 % des Zielsalärs und der variable Anteil 40 % des Zielsalärs. Die Höhe des variablen Anteils richtet sich einerseits nach dem Erreichen von finanziellen Zielen des Konzerns, andererseits nach dem Erreichen quantitativer und qualitativer persönlicher Ziele. Die finanziellen Ziele (Umsatz und EBIT) werden jährlich im Voraus im Dezember vom Verwaltungsrat für das Folgejahr festgelegt. Die Aufteilung des variablen Anteils ist wiederum je nach Funktion und Führungsverantwortung unterschiedlich. Während im oberen Management der Anteil der Gruppenziele dominant ins Gewicht fällt (bis zu 80 %), reduziert sich dieser prozentuale Anteil auf den unteren Managementlevels bis auf 20%. Wenn weniger als 80 % der im Vorjahr vom Verwaltungsrat definierten quantitativen Ziele erreicht werden, entfällt der variable Anteil für diese Ziele ganz. Die maximale Ausschüttung des variablen Anteils – bei

Überschreitung der quantitativen Ziele – ist auf 200 % festgesetzt. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten finanziellen Ziele auf Konzernebene verfehlt.

Beteiligungsprogramme

Zusätzlich zu den Entschädigungen in bar haben die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Konzernleitung im Berichtsjahr am Performance-Share-Matching-Plan teilgenommen. Dieses Aktienprogramm ist ein langfristiges Anreizprogramm («long term incentive»). Es besteht aus einer Zuteilung von Namenaktien der Tecan Group AG an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung. Bei Einführung des Aktienprogramms wurde für die Erstzuteilung der Aktien der Wert der bisherigen Zuteilung der bis 2009 geltenden Optionspläne als Basis übernommen. Die Aktien sind für drei Jahre ab Zuteilung gesperrt und müssen bei einer Kündigung durch den Arbeitnehmer vor Ablauf der drei Jahre pro rata zurückgegeben werden. Gleichzeitig ist auch der variable Baranteil an dieses Long-Term-Incentive-Programm gekoppelt: Sollte der variable Anteil des Bonus der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung aufgrund der erreichten finanziellen Unternehmensziele 100 % übersteigen, wird der 100 % übersteigende Teil ebenfalls in Form von Aktien zugeteilt (beim Verwaltungsrat bleibt die zugeteilte Anzahl Aktien stabil). Zudem besteht Anspruch auf Zuteilung von zusätzlichen Aktien («Matching Shares»), sofern drei Jahre nach der Aktienzuteilung bestimmte finanzielle Ziele im Sinne eines «Economic Profit» der Tecan Group erreicht werden. So ist sichergestellt, dass die Aktionärinnen und Aktionäre des Unternehmens ebenfalls profitieren, da der Unternehmenswert gesteigert wurde. Dem Economic-Profit-Ziel wurden Umsatzwachstums- und EBIT-Ziele zugrunde gelegt, die mit ebenfalls global im Instrumentengeschäft tätigen Firmen in der Life-Science-Branche verglichen wurden. Der Faktor, nach dem dieser Matching-Share-Anteil berechnet wird, liegt je nach Erreichen des Economic-Profit-Ziels zwischen 0 und 2,5 für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat wurde der «Matching Factor» auf 50 % desjenigen der Konzernleitung festgelegt (also zwischen 0 und 1,25). Das heisst, maximal kann ein Konzernleitungsmitglied Anspruch auf 2,5 Matching Shares pro ursprünglich zugeteilter Aktie haben und beim Verwal-

tungsratsmitglied läge der maximale Matching-Share-Faktor bei gleichen Bedingungen bei 1.25. Zur Berechnung des Matching-Share-Faktors wurde eine Matrix-Formel mit den beiden Komponenten Umsatzwachstum in Schweizer Franken und EBIT-Marge hinterlegt (vorausgesetzt, ein bestimmter Kapitalumschlag wurde erreicht). Beide Parameter sind miteinander verknüpft, das heisst, zum Erreichen eines bestimmten Faktors bei niedrigem Wachstum muss die EBIT-Marge umso höher ausfallen und bei einer niedrigeren EBIT-Marge muss ein höheres Wachstum generiert werden. Die Komponente Umsatzwachstum wurde dabei höher gewichtet und trägt mit einem Anteil von zwei Dritteln zur Bestimmung des Matching-Share-Faktors bei.

Die Höhe der initialen Zuteilung von PSMP-Aktien wird jährlich vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses genehmigt. Die Erstzuteilung machte bei den Mitgliedern der Konzernleitung im Jahr 2012 durchschnittlich 17 % der Gesamtvergütung aus.

Abgangsentschädigungen

Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Vergütungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ¹	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ²	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ³	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁴	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{5/6}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2012 ^{5/7}	Gesamte Vergütung
CHF 1'000											
Rolf Classon (Präsident)	2011	150	18	168	13	808	45	1'010	13	–	239
	2012	150	18	168	–	739	44	924	4	16	232
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2011	85	20	105	8	404	23	505	6	–	142
	2012	85	20	105	8	370	22	463	2	8	145
Dominique F. Baly	2011	75	20	95	8	404	23	505	6	–	132
	2012	75	20	95	9	370	22	463	2	8	136
Dr. Oliver S. Fetzer (seit April 2011)	2011	50	13	63	6	404	23	505	6	–	98
	2012	75	27	102	–	370	22	463	2	8	134
Dr. Karen Hübscher (seit April 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	50	7	57	5	370	22	463	–	8	92
Gérard Vaillant	2011	75	20	95	7	404	23	505	6	–	131
	2012	75	13	88	8	370	22	463	2	8	128
Erik Walldén (seit April 2011)	2011	50	7	57	5	404	23	505	6	–	91
	2012	75	10	85	8	370	22	463	2	8	125
Dr. Lukas Braunschweiler (bis April 2012)	2011	75	20	95	8	404	23	505	6	–	132
	2012	25	7	32	2	–	–	–	2	–	36
Dr. Jürg Meier (bis April 2011)	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	30
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011)	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	30
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	2011	610	124	734	59	3'232	183	4'040	49	–	1'025
	2012	610	122	732	40	2'959	176	3'702	16	64	1'028

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien

² Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014 (PSMP 2011) und vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2015 (PSMP 2012). Ausübare Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014 bzw. 30. April 2015) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der im Rahmen der Erstzuteilung gewährten Aktien enthalten.

³ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 61.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2012: 2012 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 65.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

⁴ Ausübungsbedingungen: drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁵ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁶ Formel für 2011: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, die für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.12) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011; Formel für 2012: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, die für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.18) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁷ Formel für 2012: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2012, die für Matching Shares qualifizieren [total 2'959 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.25) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2012

Von Februar bis Oktober 2012 begleitete Gérard Vaillant die Funktion des CEO ad interim. Die entsprechende Vergütung ist in Tabelle 10.2 «Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung» aufgeführt. Seine Gesamtvergütung im Jahr 2012 belief sich auf TCHF 1'139.

Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung

	Jahr	Fixes Salär	Variables Salär ¹	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ²	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ³	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ⁴	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁵	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2010 ^{6/7}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{6/8}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2012 ^{6/9}	Gesamte Vergütung
CHF 1'000													
Dr. David Martyr (CEO) ¹⁰	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	139	80	10	229	54	1'774	105	4'435	–	–	113	501
Gérard Vaillant (CEO ad interim) ¹¹	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	952	–	–	952	59	–	–	–	–	–	–	1'011
Thomas Bachmann (früherer CEO) ^{12/13}	2011	550	340	11	901	226	5'378	382	13'445	–	255	–	1'764
	2012	458	275	9	742	160	4'929	292	18'853	–	42	401	1'637
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2011	345	157	–	502	120	3'361	239	8'663	–	164	–	1'025
	2012	345	118	–	463	108	3'697	219	12'350	–	32	315	1'137
Andere Mitglieder der Konzernleitung ^{14/15}	2011	1'062	455	5	1'522	366	8'536	606	23'713	–	450	–	2'944
	2012	1'349	475	19	1'843	460	13'776	815	36'162	–	52	781	3'951
Total	2011	1'957	952	16	2'925	712	17'275	1'227	45'821	–	869	–	5'733
	2012	3'243	948	38	4'229	841	24'176	1'431	71'800	–	126	1'610	8'237

¹ Zahlung im Folgejahr

² Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien sowie Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

³ Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 (PSMP 2011) und vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014 (PSMP 2012). Ausübbar Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2014) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der im Rahmen der Erstzuteilung gewährten Aktien enthalten.

⁴ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 78.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2012: 2012 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 65.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

⁵ Ausübungsbedingungen: drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁶ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁷ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 17'314 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010; Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 12'448 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010

⁸ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 18'328 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.24} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011; Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 14'428 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.36} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁹ Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2012 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 26'502 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.50} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2012

¹⁰ Die Anstellung begann am 10. Oktober 2012.

¹¹ Von Februar bis Oktober 2012 begleitete Gérard Vaillant die Funktion des CEO ad interim. Seine Gesamtvergütung ist in Anmerkung 10.1 aufgeführt.

¹² Thomas Bachmann wurde am 13. Februar 2012 von der Arbeit freigestellt. Seine formale Anstellung endete am 31. Oktober 2012.

¹³ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung in den Jahren 2011 und 2012

¹⁴ 2011: Total fünf Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres in die Konzernleitung eingetreten sind.

¹⁵ 2012: Total sechs Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres die Konzernleitung verlassen haben, und eines Mitglieds, das in die Konzernleitung eingetreten ist.

2011 und 2012 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am Jahresende bestanden folgende Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung:

CHF 1'000	2011	2012
Thomas Bachmann (früherer CEO)	267	–
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	133	–
Anderes Mitglied der Konzernleitung	133	–
Stand am 31. Dezember	533	–

Die Mitglieder der Konzernleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs

dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt. Alle Vorschüsse wurden per 31. Dezember 2012 zurückgezahlt.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 14.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²					Total Optionen
					2007	2008	2009	2010	2011	
Ausübungspreis in CHF					70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	
Verfall					2013	2014	2015	2016	2017	
Rolf Classon (Präsident)	2011	808	–	808	–	–	–	1'132	814	1'946
	2012	1'547	2'800	4'347	–	–	–	1'700	1'628	3'328
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2011	404	10'000	10'404	–	864	1'551	566	407	3'388
	2012	774	10'000	10'774	–	864	1'551	850	814	4'079
Dominique F. Baly	2011	404	–	404	–	–	–	566	407	973
	2012	774	–	774	–	–	–	850	814	1'664
Oliver S. Fetzer	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–
	2012	774	–	774	–	–	–	–	–	–
Dr. Karen Hübscher (seit April 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	370	–	370	–	–	–	–	–	–
Gérard Vaillant	2011	404	–	404	234	864	–	566	407	2'071
	2012	774	–	774	234	864	–	850	814	2'762
Erik Walldén	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–
	2012	774	–	774	–	–	–	–	–	–
Dr. Lukas Braunschweiler (bis April 2012) ³	2011	404	2'500	2'904	–	–	–	–	407	407
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2011		3'232	12'500	15'732	234	1'728	1'551	2'830	2'442	8'785
Stand am 31. Dezember 2012		5'787	12'800	18'587	234	1'728	1'551	4'250	4'070	11'833

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 2'229 Aktien (2011: 718 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2012 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2012 aus dem Verwaltungsrat ausschied.

Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²					Total Optionen
					2002	2007	2008	2009	2010	
Ausübungspreis in CHF					99.00	70.00	69.00	39.70	70.00	
Verfall					2012	2013	2014	2015	2016	
Dr. David Martyr (CEO) (seit 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	1'774	–	1'774	–	–	–	–	–	–
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2011	6'991	–	6'991	300	1'280	1'113	1'386	1'562	5'641
	2012	11'931	–	11'931	–	1'280	1'113	1'386	2'345	6'124
Dr. Martin Brusdeilins	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	4'650	–	4'650	–	–	–	–	–	–
Dr. Bernhard Grob	2011	2'830	–	2'830	–	–	–	–	–	–
	2012	6'047	–	6'047	–	–	–	–	–	–
Markus Schmid	2011	1'142	–	1'142	–	–	–	–	–	–
	2012	3'656	–	3'656	–	–	–	–	–	–
Andreas Wilhelm (seit 2012) ³	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	5'078	–	5'078	–	707	459	–	971	2'137
Thomas Bachmann (früherer CEO) (bis Oktober 2012) ⁴	2011	12'701	5'041	17'742	–	871	1'380	2'484	2'266	7'001
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Dübendorfer (bis Mai 2012) ⁴	2011	6'851	–	6'851	160	1'071	726	455	1'096	3'508
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frederic Vanderhaegen (bis Oktober 2012) ⁴	2011	5'127	–	5'127	–	–	–	1'776	1'340	3'116
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am										
31. Dezember 2011		35'642	5'041	40'683	460	3'222	3'219	6'101	6'264	19'266
Stand am										
31. Dezember 2012		33'136	–	33'136	–	1'987	1'572	1'386	3'316	8'261

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 17'054 Aktien (2011: 19'534 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied nach Ende 2011 in die Konzernleitung eintrat.

⁴ Die Aktien und Aktienoptionen 2012 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2012 aus der Konzernleitung ausschied.

Finanzbericht 2012

- 68** Bericht des Chief Financial Officer
- 72** Konsolidierte Fünfjahresdaten
- 73** Konsolidierte Jahresrechnung
- 120** Jahresrechnung der Tecan Group AG

Bericht des Chief Financial Officer



Tecan konnte die gesunde Bilanz stärken und beschleunigte die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr.

Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Die Tecan Group schloss das Jahr 2012 mit einem soliden Geschäftsverlauf und einer Beschleunigung der Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr ab. Tecan verfügt über eine gesunde Bilanz und die Eigenkapitalquote erhöhte sich in der Berichtsperiode weiter.

Umsatz

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2012 um 3,8 % auf CHF 391.1 Mio. (2011: CHF 377.0 Mio.) bzw. um 1,9 % in Lokalwährungen. Nach einem nur geringen Zuwachs in der ersten Jahreshälfte entwickelte sich der Umsatz im zweiten Halbjahr dynamischer; er lag um 7,1 % über der Vorjahresperiode. In Lokalwährungen entspricht dies einer Steigerung um 3,3 %.

In Europa sank der Umsatz in Schweizer Franken um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr; in Lokalwährungen entspricht dies 7,2 %. Dieser Rückgang ist auf einen tieferen Umsatz im Partnering Business zurückzuführen, da hauptsächlich die umsatzwirksamen Entwicklungsleistungen im Rahmen eines OEM-Projektes rückläufig waren. Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation in einigen europäischen Ländern lag der Umsatz im Life Sciences Business ebenfalls unter dem Vorjahreswert. In der zweiten Jahreshälfte lag der Umsatz in Europa noch um 1,8 % bzw. in Lokalwährungen um 2,5 % unter dem Wert der Vorjahresperiode.

In Nordamerika erzielte Tecan eine Umsatzzunahme von 10,4 % in Schweizer Franken und von 5,4 % in Lokalwährungen. Das Wachstum in dieser Region wurde durch den guten Geschäftsgang im Partnering Business getrieben, vor allem durch ein deutliches Umsatzplus im Komponentengeschäft. Der Umsatz von Life Sciences Business mit Endkunden blieb angesichts der weiterhin angespannten Wirtschaftslage auch in Nordamerika hinter dem Vorjahreswert zurück. In der zweiten Jahreshälfte

legte der Umsatz in Nordamerika um 9,4 % bzw. in Lokalwährungen um 2,4 % zu.

In Asien verzeichnete Tecan ein deutliches Umsatzplus von 24,5 % in Schweizer Franken und 20,2 % in Lokalwährungen. Die Investitionen in die Marktorganisationen, vor allem in China, beginnen sich auszuzahlen. Getrieben vom Life Sciences Business, legten die Umsätze in China mit einer deutlich zweistelligen Rate zu. In der zweiten Jahreshälfte stieg der Umsatz in Asien um 19,2 % bzw. in Lokalwährungen um 14,2 %.

Die wiederkehrenden Umsätze mit Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen stiegen im Berichtsjahr um 6,0 % und in Lokalwährungen um 4,0 %. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 30,6 % (2011: 30,0 %). Dabei wuchs der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien um 17,9 % und in Lokalwährungen um 15,4 % auf einen Anteil von 9,1 % am Gesamtumsatz (2011: 8,0 %).

Für eine Beschreibung des Geschäftsgangs der einzelnen Segmente wird auf die Kapitel «Life Sciences Business» und «Partnering Business» dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Der Auftragseingang lag für das Geschäftsjahr 2012 mit CHF 382,3 Mio. nur leicht unter dem Vorjahreswert (2011: 383,9 Mio.). Vorgezogene Bestellungen am Jahresende 2011 verursachten einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs in der ersten Jahreshälfte 2012. Der Rückgang konnte jedoch im zweiten Halbjahr annähernd aufgeholt werden: Der Auftragseingang wuchs um 7,9 % bzw. um 4,1 % in Lokalwährungen.

Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2012 stieg der Bruttogewinn auf CHF 198,3 Mio. und lag damit um CHF 6,6 Mio. bzw. 3,4 % über dem Wert des Vorjahres. Die ausgewiesene Bruttogewinnmarge lag mit 50,7 % des Umsatzes leicht unter dem Wert des Vorjahres (2011: 50,9 %).

Dies ist der Nettoeffekt der nachfolgenden unterschiedlichen Effekte, die die Bruttogewinnmarge beeinflussten:

Der Wechselkurseffekt und Kosteneinsparungen wirkten sich positiv aus, der Produktmix und verbuchte Kosten im Rahmen

eines Entwicklungsprogramms für einen OEM-Kunden hatten einen negativen Effekt auf die Bruttogewinnmarge.

Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte

Der Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte erhöhte sich mit der gleichen Rate wie der Umsatz. Die betrieblichen Gesamtaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei CHF 147.0 Mio. (2011: CHF 141.4 Mio.).

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing stiegen ebenfalls proportional zur Umsatzentwicklung. Weitere Investitionen wurden dabei in die Marktorganisationen im Raum Asien-Pazifik getätigt.

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 13.2 % des Umsatzes (2011: 12.5 %) oder CHF 51.5 Mio. (2011: CHF 47.0 Mio.). Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beliefen sich auf brutto CHF 114.7 Mio. (2011: CHF 90.6 Mio.). Diese beinhalten auch die in der Bilanz aktivierten Entwicklungskosten (brutto CHF 4.0 Mio.) sowie Entwicklungsleistungen für OEM-Partner (CHF 61.9 Mio.).

Die Aufwendungen für Administration und Verwaltung sanken um 2.9 %, da im Jahr 2011 Kosten für zwei Strategieprojekte verbucht wurden.

Betriebsergebnis

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 2.0 % auf CHF 52.3 Mio. (2011: CHF 51.3 Mio.). Die Betriebsrendite lag mit 13.4 % des Umsatzes oberhalb der erwarteten Spanne von 12.2 % bis 13.2 % und nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (2011: 13.6 %). Dies, obwohl die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 0.7 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahres 2011 lagen.

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis nahm auf CHF 0.2 Mio. ab (2011: CHF 2.3 Mio.). Im Vorjahr schwankten die Wechselkurse stark und es wurden Gewinne aus Währungsabsicherungsmassnahmen erzielt. Tecan erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Tochtergesellschaft festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist Tecan auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD). Tecan fasst die Wechselkursrisiken in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammen.

Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik des Unternehmens darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Tecan verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf. Tecan sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Die Steuerrate stieg auf 19.7 % (2011: 16.1 %). Im Vorjahr war die Steuerrate aussergewöhnlich niedrig, da Steuerprüfungen abgeschlossen werden konnten und ein Steuerguthaben aktiviert wurde.

Gewinn

Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich 2012 auf CHF 42.2 Mio. (2011: CHF 44.9 Mio.). Im Jahr 2011 hatte

der Gewinn von einem deutlich besseren Finanzergebnis profitiert, das grösstenteils aus Währungsabsicherungsmaßnahmen resultierte. Die Gewinnmarge lag im Berichtsjahr bei 10.8 % des Umsatzes (2011: 11.9%). Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug CHF 3.90 (2011: CHF 4.18). Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 10.81 Mio. Aktien ausstehend (2011: 10.75 Mio. Aktien).

Bilanz und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote von Tecan erhöhte sich in der Berichtsperiode und lag zum 31. Dezember 2012 bei 71.9 % (31.12.2011: 69.1%). Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 CHF 1'144'458, eingeteilt in 11'444'576 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag bei CHF 2.4 Mio. (2011: CHF 45.1 Mio.). Ohne Berücksichtigung der Vorfinanzierung eines OEM-Entwicklungsprojekts durch Tecan erreichte der Geldzufluss aus der Geschäftstätigkeit CHF 45.0 Mio.

2012 beliefen sich die Investitionen auf CHF 14.0 Mio. (2011: CHF 14.1 Mio.), verglichen mit Abschreibungen von CHF 10.3 Mio. (2011: CHF 9.2 Mio.)

Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) belief sich trotz gesteigerter Investitionen in Entwicklungsprogramme auf CHF 141.3 Mio. (31.12.2011: CHF 163.0 Mio.).



Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Konsolidierte Fünfjahresdaten

CHF 1'000	2008	2009	2010	2011	2012
Erfolgsrechnung					
Umsatz	396'042	356'248	370'548	376'970	391'108
Betriebsergebnis	31'191	59'521	55'971	51'271	52'306
Finanzergebnis	1'301	689	2'100	2'289	181
Ertragssteuern	(6'869)	(12'869)	(11'137)	(8'645)	(10'332)
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹		47'341	46'934	44'915	42'155
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern ¹		1'999	(30'730)	2'644	–
Periodengewinn	25'623	49'340	16'204	47'559	42'155
Forschung und Entwicklung, brutto	(41'869)	(33'747)	(37'372)	(47'004)	(51'475)
Personalaufwand	(131'990)	(123'051)	(128'525)	(131'666)	(138'865)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(7'649)	(6'441)	(6'024)	(5'952)	(6'251)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	(3'570)	(725)	(1'738)	(3'147)	(3'967)
Wertminderungen	(28'879)	–	–	–	–
Bilanz					
Umlaufvermögen	237'018	258'963	274'760	322'980	351'968
Anlagevermögen	88'846	89'656	63'741	66'961	69'333
Total Aktiven	325'864	348'619	338'501	389'941	421'301
Kurzfristige Verbindlichkeiten	113'840	131'439	98'669	107'263	103'696
Langfristige Verbindlichkeiten	52'838	14'247	11'792	13'365	14'767
Total Verbindlichkeiten	166'678	145'686	110'461	120'628	118'463
Eigenkapital	159'186	202'933	228'040	269'313	302'838
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	58'929	66'150	62'520	45'116	2'405
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	(7'543)	(10'896)	(12'585)	(14'080)	(13'978)
Akquisition von Tecan Australia Pty Ltd, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	–	–	–	–	(119)
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs, bereinigt um veräusserte flüssige Mittel	–	–	(2'370)	5'480	–
Veränderung der eigenen Aktien, netto	(55'353)	1'939	21'244	1'154	3'403
Dividendenausschüttung	(5'001)	(9'681)	(10'412)	(10'771)	(13'532)
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeitende (Periodenende)	1'116	1'014	1'059	1'107	1'185
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	1'110	1'001	1'031	1'079	1'163
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	10.6%	9.5%	10.1%	12.5%	13.2%
Umsatz pro Mitarbeitenden	357	356	359	349	336
Information pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF) ¹	2.35	4.58	4.50	4.18	3.90
Unverwässerter Gewinn pro Aktie, einschliesslich nicht fortgeführtem Geschäftsbereich (CHF) ¹	2.35	4.77	1.55	4.42	3.90
Bruttodividende (CHF) ²	0.90	1.00	–	–	0.50 ³
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF) ²	–	–	1.00	1.25	1.00 ³
Total Auszahlung (CHF) ²	0.90	1.00	1.00	1.25	1.50 ³
Total Auszahlungsquote ⁴	38.3%	21.0%	64.5%	28.3%	38.5%

¹Siehe Anmerkung 4 «Nicht fortgeführter Geschäftsbereich» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung. Keine Anpassung von 2008 hinsichtlich des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs.²Zahlung erfolgt im kommenden Jahr.³Antrag an die Generalversammlung vom 17. April 2013⁴Grundlage: unverwässerter Gewinn pro Aktie, einschliesslich des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Flüssige und geldnahe Mittel	5	165'089	144'528
Kurzfristige Darlehen und Derivate	6	4'974	834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	71'909	82'392
Sonstige Forderungen		8'727	10'778
Vorräte	8	67'918	109'424
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern		1'044	982
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'319	3'030
Umlaufvermögen		322'980	351'968
Langfristige Finanzanlagen	9	842	1'531
Sachanlagen	10	17'045	19'544
Immaterielle Anlagen	11	38'606	39'864
Latente Steuerguthaben	25	10'468	8'394
Anlagevermögen		66'961	69'333
Aktiven		389'941	421'301

Passiven

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	12	1'261	1'571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12'264	10'691
Sonstige Verbindlichkeiten		16'107	17'674
Umsatzabgrenzung	13	19'872	18'420
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		10'150	7'798
Passive Rechnungsabgrenzungen		36'194	36'849
Kurzfristige Rückstellungen	15	11'415	10'693
Kurzfristige Verbindlichkeiten		107'263	103'696
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	12	3'128	3'325
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14	5'720	6'384
Langfristige Rückstellungen	15	1'581	2'060
Latente Steuerschulden	25	2'936	2'998
Langfristige Verbindlichkeiten		13'365	14'767
Total Verbindlichkeiten		120'628	118'463
Aktienkapital		1'144	1'144
Kapitalreserven		11'521	9'359
Eigene Aktien		(29'011)	(23'527)
Gewinnreserven		314'005	345'663
Umrechnungsdifferenzen		(28'346)	(29'801)
Eigenkapital	19	269'313	302'838
Passiven		389'941	421'301

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Fortgeführte Geschäftsbereiche

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Umsatz	20	376'970	391'108
Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		(185'242)	(192'833)
Bruttogewinn		191'728	198'275
Verkauf und Marketing		(57'832)	(59'894)
Forschung und Entwicklung	22	(47'004)	(51'475)
Administration und Verwaltung		(36'627)	(35'583)
Sonstiger Betriebsertrag	23	1'006	983
Betriebsergebnis	20	51'271	52'306
Finanzertrag		853	143
Finanzaufwand		(130)	(202)
Währungsgewinne, netto		1'566	240
Finanzergebnis	24	2'289	181
Gewinn vor Steuern		53'560	52'487
Ertragssteuern	25	(8'645)	(10'332)
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		44'915	42'155

Nicht fortgeführter Geschäftsbereich

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Gewinn aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern	4	2'644	–
Periodengewinn		47'559	42'155
<i>Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>			
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.18	3.90
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.12	3.84
<i>Gewinn pro Aktie</i>			
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.42	3.90
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.36	3.84

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1'000	2011	2012
Periodengewinn	47'559	42'155
Umrechnungsdifferenzen	(568)	(1'455)
Sonstige Ergebnisse, nach Ertragssteuern¹	(568)	(1'455)
Gesamtergebnis der Periode	46'991	40'700

¹ Für die dargestellten Perioden wurden im Zusammenhang mit den sonstigen Ergebnisbestandteilen keine Ertragssteuern erfasst und keine Umklassierungen vorgenommen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1'000	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1. Januar 2011		1'144	13'114	(32'039)	273'599	(27'778)	228'040
Periodengewinn		–	–	–	47'559	–	47'559
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(568)	(568)
Gesamtergebnis der Periode		–	–	–	47'559	(568)	46'991
Dividendenausschüttung	19	–	–	–	(10'771)	–	(10'771)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	–	281	–	–	–	281
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	14/19	–	(1'874)	3'028	–	–	1'154
Anteilsbasierte Vergütungen	14	–	–	–	3'618	–	3'618
Summe der Einlagen der und Ausschüttungen an Eigentümer		–	(1'593)	3'028	(7'153)	–	(5'718)
Eigenkapital am 31. Dezember 2011		1'144	11'521	(29'011)	314'005	(28'346)	269'313
Periodengewinn		–	–	–	42'155	–	42'155
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(1'455)	(1'455)
Gesamtergebnis der Periode		–	–	–	42'155	(1'455)	40'700
Dividendenausschüttung	19	–	–	–	(13'532)	–	(13'532)
Steuern auf Erhöhung des Aktienkapitals		–	(2)	–	–	–	(2)
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	14/19	–	(2'160)	5'484	–	–	3'324
Anteilsbasierte Vergütungen	14	–	–	–	3'035	–	3'035
Summe der Einlagen der und Ausschüttungen an Eigentümer		–	(2'162)	5'484	(10'497)	–	(7'175)
Eigenkapital am 31. Dezember 2012		1'144	9'359	(23'527)	345'663	(29'801)	302'838

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Periodengewinn		47'559	42'155
<i>Anpassungen für:</i>			
Abschreibungen	10/11	9'099	10'262
Veränderung der Rückstellungen und der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14/15	1'985	577
Zinsertrag	24	(703)	(143)
Zinsaufwand	24	101	84
Ertragssteuern	25	8'645	10'332
Gewinn aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	4	(2'644)	-
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	14	3'618	3'035
Sonstige nicht geldwirksame Posten		(119)	1'206
<i>Veränderung des Umlaufvermögens:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	(6'477)	(10'959)
Vorräte	8	(24'928)	(41'270)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'647	(2'079)
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens, netto		13'774	239
Bezahlte Ertragssteuern		(7'441)	(11'034)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		45'116	2'405
Rückzahlung von Termingeldern und kurzfristigen Darlehen		20'200	533
Erhaltene Zinsen		668	139
Akquisition von Tecan Australia Pty Ltd, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	4	-	(119)
Aufgeschobene und bedingte Zahlungen aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	4	5'480	-
Kauf von Sachanlagen	10	(9'605)	(9'091)
Verkauf von Sachanlagen	10	178	80
Investitionen in immaterielle Anlagen	11	(4'475)	(4'887)
Geldzu/(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		12'446	(13'345)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	281	(2)
Dividendenausschüttung	19	(10'771)	(13'532)
Verkauf eigener Aktien	19	1'154	3'403
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	12	(16)	(11)
Aufnahme von Bankkrediten	12	1'055	1'036
Rückzahlung von Bankkrediten	12	(492)	-
Bezahlte Zinsen		(89)	(83)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(8'878)	(9'189)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf Bestand an flüssigen Mitteln		(474)	(440)
Zunahme/(Abnahme) flüssiger und geldnaher Mittel		48'210	(20'569)
Stand am 1. Januar		116'879	165'089
Stand am 31. Dezember		165'089	144'520
<i>Die flüssigen und geldnahen Mittel beinhalten für die Zwecke der Geldflussrechnung:</i>			
Flüssige und geldnahe Mittel gemäss Bilanz	5	165'089	144'528
./i. Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	12	-	(8)
= Flüssige und geldnahe Mittel für die Zwecke der Geldflussrechnung		165'089	144'520

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Berichterstattende Gesellschaft

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group AG, einer in der Schweiz eingetragenen Gesellschaft, und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als «Gruppe» bezeichnet) für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr 2012. Tecan ist ein weltweit führender Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik. Die Gruppe ist auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller (OEM) entwickelt und fertigt die Gruppe auch OEM-Instrumente und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Das 1980 in der Schweiz gegründete Unternehmen verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und Nordamerika und unterhält ein Vertriebs- und Servicenetz in 52 Ländern.

Der Verwaltungsrat hat am 5. März 2013 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 17. April 2013.

2 Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Erstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, gerundet auf Tausend. Sie basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

2.2 Wesentliche Schätzunsicherheiten und Annahmen

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen sollten, werden die ursprünglichen Annahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden bedeutenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Annahmen:

2.2.1 Vorräte – aktivierte Entwicklungskosten

Im Jahr 2010 schloss die Gruppe eine OEM-Vereinbarung mit einem global tätigen Diagnostikunternehmen ab, welche die

Entwicklung und Lieferung eines dedizierten Diagnostikinstrumentes umfasst. Die damit verbundenen kundenspezifischen Entwicklungskosten werden derzeit in der Position «Vorräte» als Bestandteil der Produktionskosten aktiviert. Sie beliefen sich per Ende 2012 auf CHF 73.7 Mio. Sobald das Instrument auf dem Markt ist und der Kunde die Geräte mit individuellen Bestellungen abrufen, werden die entsprechenden Entwicklungskosten in den Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst.

Zusätzliche Kosten, die durch Projektverzögerungen entstehen, werden möglicherweise nicht durch den zukünftigen Geldzufluss in Verbindung mit der Vereinbarung abgedeckt sein. Per 31. Dezember 2012 war der Nettoveräusserungswert der Position höher als die aktivierten Entwicklungskosten. Die Beurteilung hängt jedoch in hohem Mass von der bestmöglichen Schätzung der zukünftigen Absatzmenge ab. Eine Reduzierung der Prognose könnte in zukünftigen Perioden Abschreibungen notwendig machen.

2.2.2 Werthaltigkeitstest für den Goodwill

Per 31. Dezember 2012 betrug der Goodwill des Geschäftssegments «Life Sciences Business» CHF 26.8 Mio. Die Gruppe hat den vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitstest im Juli 2012 durchgeführt. Aufgrund dieses Tests war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Die Berechnung des erzielbaren Betrags für immaterielle Anlagen basiert jedoch auf Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 11 aufgeführt.

2.2.3 Immaterielle Anlagen – aktivierte Entwicklungskosten

Sobald die technische Machbarkeit von betriebsintern entwickelten Produkten nachgewiesen werden kann, beginnt die Gruppe, zuordenbare Entwicklungskosten zu aktivieren, bis das Produkt zur Markteinführung bereit ist. Jedoch kann ein Abschluss der Entwicklungsphase oder eine kommerzielle Verwertung eines Produkts nicht garantiert werden. Ebenso wenig kann gewährleistet werden, dass sich die Marktbedingungen in der Zukunft nicht ändern; dadurch könnte eine Überprüfung der künftigen Geldflüsse in Verbindung mit diesen Produkten durch das Management erforderlich werden. Solche Änderungen können zu einem zusätzlichen Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen führen. Wie in Anmerkung 11 offengelegt, hat die Gruppe per Jahresende 2012 Entwicklungskosten in Höhe von CHF 7.8 Mio. aktiviert.

2.2.4 Umsatzlegung – Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt

Die Gruppe wendet für die Verbuchung von Fertigungsaufträgen die Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (Percentage of Completion – POC) an, wie dies in den Grundsätzen der Rechnungslegung und Bewertung dargelegt ist (siehe Anmerkung 2.7.3). Die Anwendung der POC-Methode verlangt, dass das Management den Fertigstellungsgrad basierend auf dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für

die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode) ermitteln muss. Ausgehend vom geschätzten Fertigstellungsgrad wird ein entsprechender Teil der erwarteten Erlöse erfasst. Wenn Umstände eintreten, die zu einer Änderung der ursprünglich erwarteten Erlöse, Kosten oder des Grads der Fertigstellung führen könnten, werden die Schätzungen angepasst. Solche Anpassungen können zu einem Anstieg oder Rückgang der geschätzten Erlöse oder Kosten führen und werden in der Erfolgsrechnung in der Periode ausgewiesen, in der die Umstände, die den Anlass zur Anpassung gaben, dem Management bekannt wurden. Weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 7.

2.2.5 Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) – Matching-Share-Faktor

Die Gruppe hat Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP) eingeführt. Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der ursprünglich zugeteilten Aktien plus Anzahl der Aktien aus obligatorischen und freiwilligen Beteiligungen multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 1.25 (Verwaltungsrat) bzw. 2.5 (erweiterte Konzernleitung). Eine allfällige Neueinschätzung der derzeit angewandten Matching-Share-Faktoren wird sich auf die Ergebnisse zukünftiger Berichtsperioden auswirken. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 14.4.2 zu entnehmen.

2.2.6 Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2012 betragen die Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern CHF 6.8 Mio. und die Nettoguthaben aus latenten Ertragssteuern CHF 5.4 Mio. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht ausschliesslich) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuerverordnungen sowie ihrer Auslegung (insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz konzerninterner Transferpreise) als auch Änderungen der Steuersätze und des Gewinns vor Steuern. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.3 Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards und Ausführungsbestimmungen

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden ergänzten Standards – gültig ab 1. Januar 2012 – denjenigen des Vorjahres:

Standard ¹
IFRS 7 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Angaben» – Übertragung von finanziellen Vermögenswerten
IAS 12 (ergänzt) «Ertragssteuern» – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards

Die Übernahme dieser ergänzten Standards hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4 Bislang noch nicht angewandte neue Standards und Ausführungsbestimmungen

Die folgenden neuen und überarbeiteten/ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen wurden bereits publiziert, sind aber noch nicht in Kraft getreten und werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung noch nicht vorzeitig angewendet.

Standard/Ausführungsbestimmung ¹	Von der Gruppe anzuwenden ab
IFRS 7 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Angaben» – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	Berichtsjahr 2013
IFRS 10 «Konzernabschlüsse»	Berichtsjahr 2013
IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»	Berichtsjahr 2013
IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an Unternehmen»	Berichtsjahr 2013
«Konzernabschlüsse», «Gemeinschaftliche Vereinbarungen» und «Angaben zu Beteiligungen an Unternehmen»: Übergangsvorschriften (Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	Berichtsjahr 2013
IFRS 13 «Bemessung des Verkehrswertes»	Berichtsjahr 2013
IAS 1 (ergänzt) «Darstellung des Abschlusses» – Darstellung von Posten im sonstigen Ergebnis	Berichtsjahr 2013
IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»	Berichtsjahr 2013
IAS 27 (überarbeitet) «Einzelabschlüsse»	Berichtsjahr 2013
IAS 28 (überarbeitet) «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»	Berichtsjahr 2013
IFRIC 20 «Abtragungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus»	Berichtsjahr 2013
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2009 – 2011	Berichtsjahr 2013
IAS 32 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Darstellung» – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	Berichtsjahr 2014
«Investmentgesellschaften» (Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 27)	Berichtsjahr 2014
IFRS 9 «Finanzinstrumente»	Berichtsjahr 2015

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Mit Ausnahme der überarbeiteten Fassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung haben. Möglicherweise werden durch sie aber zusätzliche Angaben im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung verlangt.

Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» wird die derzeit von der Gruppe angewandte Korridor-Methode abgeschafft. Künftig werden im Abschluss alle Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des Verkehrswerts des Planvermögens sofort und vollständig in der Periode ihres Entstehens erfasst. Zudem legt der überarbeitete Standard fest, dass sich Regelungen zur Risikoteilung in der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung niederschlagen müssen. Aktuell werden gemäss IAS 19 zur Ermittlung des Nettodienstzeitaufwands des Arbeitgebers die

vom Mitarbeitenden in den Plan eingezahlten Barbeiträge vom Bruttodienstzeitaufwand für den Plan abgezogen. Gemäss dem überarbeiteten IAS 19 werden zur Ermittlung des Nettodienstzeitaufwands des Arbeitgebers die anhand der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) berechneten Mitarbeiterbeiträge vom Bruttodienstzeitaufwand abgezogen. Somit werden die Beitragszahlungen der Mitarbeitenden auf die gleiche Weise der Dienstzeit zugeordnet, wie dies bei den Leistungen der Fall ist. Die neue Anforderung wird sich voraussichtlich auf die leistungsorientierte Verpflichtung und den Dienstzeitaufwand aller Vorsorgepläne auswirken, bei denen die Mitarbeiterbeiträge mit zunehmendem Alter ansteigen.

Darüber hinaus werden die in der aktuellen Version von IAS 19 verwendeten Faktoren des Zinsaufwands und der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen durch einen Nettozinsbetrag ersetzt, der durch Anwendung des Diskontsatzes auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung berechnet wird. Diese Änderung wird den in der Erfolgsrechnung erfassten Konzernaufwand für Leistungen an Mitarbeitende erhöhen.

Daneben gibt der überarbeitete Standard die Darstellung der Änderungen der leistungsorientierten Nettoverpflichtung vor. Dienstzeitaufwand und Nettozins auf der leistungsorientierten Nettoverpflichtung werden erfolgswirksam erfasst, die Neubemessung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung hingegen unter «Sonstige Ergebnisse». Derzeit werden alle zu erfassenden Änderungen erfolgswirksam erfasst.

Die Gruppe wird die Änderung dieses Grundsatzes rückwirkend gemäss IAS 8 «Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern» umsetzen. Dies wirkt sich sowohl auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung in der Bilanz als auch auf die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge aus. Wenn der überarbeitete Standard bereits 2012 eingeführt worden wäre, hätte sich dies wie folgt auf den Abschluss ausgewirkt:

CHF Mio.	2012		2012	
	Aktueller IAS 19 ¹		Überarbeiteter IAS 19 ¹	
	Darstellung	Betrag	Darstellung	Betrag
Bilanz am 31. Dezember				
Leistungsorientierte Nettoverpflichtung (berechnet)		20.8		17.6
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (am Jahresende erfasst)		6.4		17.6
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste		14.4		–
Erfolgsrechnung				
Laufender Nettodienstzeitaufwand	Betriebsergebnis	5.2	Betriebsergebnis	5.2
Nettozinsaufwand und erwartete Erträge aus dem Planvermögen ²	Betriebsergebnis	0.4	entfällt	–
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	Betriebsergebnis	p.m.	entfällt	–
Nettozinsaufwand ²	entfällt	–	Finanzergebnis	0.2
Erfolgswirksam erfasster Aufwand		5.6		5.4
Neubemessung	entfällt	–	Sonstige Ergebnisse	9.4
In sonstigen Ergebnissen erfasster Aufwand		–		9.4
Gesamtkosten der Leistungen an Mitarbeitende		5.6		14.8

¹Ohne Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen.

²Vorweggenommene freiwillige Änderung der Darstellung aufgrund des verstärkten Finanzierungscharakters unter dem überarbeiteten IAS 19 im Vergleich zum aktuellen Standard.

2.5 Grundsätze der Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Tecan Group AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum einbezogen, an dem die Kontrolle an die Gruppe übergeht. Dabei wird die sogenannte «Erwerbsmethode» (acquisition method) angewendet. Zurzeit bestehen keine Minderheitsanteile.

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung der Tecan Group AG aufgeführt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.6 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition der Tecan Group AG in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden zunächst als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und bei einer Veräusserung des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung) berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, in der gleichen Periode, in der auch der Gewinn und Verlust aus dem Abgang erfasst wird, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert (als Umgliederungsbetrag).

2.7 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung

2.7.1 Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position «Flüssige und geldnahe Mittel» hinzugezählt.

2.7.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Wertminderungen werden im entsprechenden Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst, es sei denn, die Gruppe ist

der Ansicht, dass bestimmte Forderungen uneinbringlich sind. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen basierend auf einer Schätzung der eingetretenen Verluste. Die Hauptbestandteile dieser Wertberichtigungen sind eine spezifische Verlustkomponente, die signifikante Einzelrisiken abdeckt, und eine kollektive Verlustkomponente, die basierend auf Gruppen von Aktiven ähnlicher Risikostruktur gebildet wird und eingetretene, aber noch nicht erfasste Verluste abdeckt. Die Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen wird auf der Basis historischer Daten der Zahlungsstatistik für ähnliche Aktiven ermittelt.

2.7.3 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Umsatzkategorien der Geschäftssegmente «Life Sciences Business» (Umsätze von Instrumenten mit aussergewöhnlich hohem Anteil an Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten) und «Partnering Business» (Umsätze aus Entwicklungsdienstleistungen) erfolgt nach der Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (Percentage of Completion) von IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode).

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden laufende Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoguthaben (enthalten in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») bzw. Nettoverbindlichkeiten (enthalten in der Position «Umsatzabgrenzung») aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

2.7.4 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst. In der Berichtsperiode qualifizierte sich kein Vermögenswert für die Aktivierung von Fremdkapitalkosten (2011: dito).

2.7.5 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder, wenn dieser niedriger ist, zum Nettoveräusserungswert ausgewiesen. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertberichtigt und obsolete Ware wird ausgebucht.

2.7.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind.

Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zu ihrem Verkehrswert oder, wenn dieser niedriger ist, zum geschätzten Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten aktiviert. Die entsprechenden Verpflichtungen werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels «finance lease» erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter «finance lease» (2011: dito). Zahlungen im Zusammenhang mit «operating leases» werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Umbauten in Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Möbilien und Einrichtungen	4 – 8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2 – 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

2.7.7 Goodwill

Der Goodwill repräsentiert den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, aber nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Bei Akquisitionen bewertet die Gruppe den Goodwill im Erwerbszeitpunkt zum:

- Verkehrswert des bezahlten Kaufpreises, plus
- dem erfassten Wert aller Minderheitsanteile in der übernommenen Gesellschaft, plus
- (wenn der Unternehmenszusammenschluss stufenweise er-

folgt) dem Verkehrswert der bestehenden Kapitalbeteiligung an der übernommenen Gesellschaft, abzüglich

- des erfassten Nettobetrags der übernommenen identifizierbaren Nettovermögenswerte.

Ist das Ergebnis negativ, wird der Gewinn aus einem günstigen Unternehmenskauf (bargain purchase gain) sofort erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 3, IAS 36 und IAS 38 schreibt die Gruppe Goodwill nicht ab. Stattdessen wird der Goodwill jährlich auf Wertminderung untersucht. Dies kann aber auch häufiger sein, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung der immateriellen Anlagen vorliegen könnte.

2.7.8 Sonstige immaterielle Anlagen

Forschungskosten – Ausgaben für Aktivitäten, deren Ziel die Erlangung neuer wissenschaftlicher oder technischer Kenntnisse und Einsichten ist. Sie werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten – Entwicklungsaktivitäten beinhalten einen Plan oder Entwurf für die Produktion oder Gestaltung neuer oder beträchtlich verbesserter Produkte und Prozesse. Entwicklungsausgaben werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten zuverlässig gemessen werden können, das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, wirtschaftliche Vorteile in der Zukunft zu erwarten sind, die Gruppe beabsichtigt, die Entwicklung abzuschliessen und das Ergebnis zu verwenden oder zu verkaufen und ihr dafür ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen sowohl die Materialkosten und die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten als auch Gemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind. Sonstige Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Software – Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung von Software, insbesondere Lizenzen und externe Beratungshonorare, werden aktiviert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Anlagen – Sämtliche immaterielle Anlagen, die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte zum Erwerbszeitpunkt werden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreis analogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode.

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über

die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Anlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Entwicklungskosten	3 – 5 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	5 – 15 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.7.9 Wertminderung

Der Buchwert sämtlicher nicht finanzieller Aktiven mit Ausnahme der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts. Goodwill, immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht zum Gebrauch verfügbar sind, werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswerts oder von dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert in früheren Perioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wertminderungsverluste werden ebenfalls überprüft, falls sich die zur Schätzung des erzielbaren Betrags herangezogenen Annahmen geändert haben. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert (abzüglich Abschreibungen) übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Ein Wertminderungsverlust auf Goodwill wird nicht aufgeholt.

2.7.10 Verzinliche Finanzverbindlichkeiten

Verzinliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

2.7.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalbetrag.

2.7.12 Leistungen an Mitarbeitende – Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (IAS 19)

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden. Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrifft leistungsorientierte Vorsorgepläne und Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (long-service leave benefits).

Die Verbindlichkeit der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Vorsorgepläne wird für jeden Plan einzeln ermittelt. Für die Berechnung wird die Höhe der zukünftigen Leistung, die den Mitarbeitenden als Gegenleistung für ihre Dienste in der aktuellen und in früheren Perioden zusteht, geschätzt und zur Bestimmung des Barwerts diskontiert. Anschliessend wird der Verkehrswert eines allfälligen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird von einem qualifizierten, unabhängigen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) durchgeführt.

Der laufende Dienstzeitaufwand (current service costs) wird der Erfolgsrechnung jener Periode belastet, in der die Dienste von den Mitarbeitenden erbracht werden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfassen:

- erfahrungsbedingte Anpassungen (die Auswirkungen der Unterschiede zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlichen Werten) und
- die Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn die kumulativen nicht erfassten Gewinne oder Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt überschreiten, wobei der höhere der beiden Werte massgebend ist. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden abgeschrieben.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (past service costs) aufgrund von Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Anpassung eines leistungsorientierten Vorsorgeplans unverfallbar sind, wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam erfasst.

Vermögensüberschüsse der Vorsorgepläne werden nur in jenem Umfang bilanziert, als sie den Barwert eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder niedrigeren zukünftigen Beiträgen sowie nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen nicht übersteigern.

Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

2.7.13 Leistungen an Mitarbeitende – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) – Der Verkehrswert der gewährten Aktien oder Aktienoptionen wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Aktien oder Aktienoptionen erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Der Verkehrswert der gewährten Aktien entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Die Bestimmung des Verkehrswerts der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die Anzahl Aktien oder Aktienoptionen, die später tatsächlich erdient werden, wiedergeben wird.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich (cash-settled plans) – Der Verkehrswert des an den Mitarbeitenden zu zahlenden Betrags wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung in die Rückstellungen erfolgt. Der Verkehrswert wird erstmals am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die Zahlung erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Die Bestimmung des Verkehrswerts der «Stock Appreciation Rights» (SARs) erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und am Abgeltungstag neu bewertet. Veränderungen des Verkehrswerts der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst.

2.7.14 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden die Rückstellungen abdiskontiert.

Eine Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird bei Verkauf der zugrunde liegenden Produkte bzw. Dienstleistungen gebildet. Die Rückstellung basiert auf historischen Vergleichsdaten.

2.7.15 Derivate

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern.

«Hedge accounting» wird nicht angewendet. Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

2.7.16 Eigene Aktien

Wenn die Gruppe eigene Aktien kauft, wird der Kaufpreis unter «Eigene Aktien» erfasst und als separate Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen, bis diese Aktien vernichtet oder verkauft werden. Der durch den Verkauf solcher Aktien erzielte Kaufpreis wird im Eigenkapital erfasst.

2.7.17 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformation wird auf die gleiche Weise dargestellt wie in der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker). Der Hauptentscheidungsträger, der für Strategieentscheidungen, für die Beurteilung der Segmentleistung und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist, ist der Verwaltungsrat der Tecan Group AG.

Es wurden die folgenden berichtspflichtigen Segmente bestimmt:

- *Life Sciences Business (Endkundengeschäft)*: Das Geschäftssegment «Life Sciences Business» beliefert die Endkunden direkt mit automatisierten Workflow-Lösungen. Diese Lösungen umfassen Laborinstrumente, Softwarepakete und Applikations-Know-how sowie Service, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile.
- *Partnering Business (OEM-Geschäft)*: Das Geschäftssegment «Partnering Business» entwickelt und produziert OEM-Instrumente und Komponenten, die von Partnerunternehmen unter deren Marke vertrieben werden.

Die Geschäftssegmente entsprechen den berichtspflichtigen Segmenten. Es wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Segment-Aktiven, Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie Segment-Verbindlichkeiten werden dem Hauptentscheidungsträger nicht gemeldet. Das Geschäftssegment «Sample Management» wurde am 1. September 2010 veräussert.

2.7.18 Umsatz – Umsatzlegung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Erlösen aus Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erlöse aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von bereits abgelaufener Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftragsenerlöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe Anmerkung 2.7.3 «Fertigungsaufträge»).

2.7.19 Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Erhalt als Ertrag verbucht.

2.7.20 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahres umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf Posten, die als «Sonstige Ergebnisse» oder direkt im Eigenkapital (Transaktionen mit Eigentümern) erfasst werden. In diesem Fall werden die Ertragssteuern unter «Sonstige Ergebnisse» oder im Eigenkapital erfasst.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerten erfolgt nach der «balance sheet liability method». Auf folgenden temporären Unterschieden werden keine latenten Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abziehbarer Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten,

der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Mass reduziert, als die Realisierung des entsprechenden Steuervorteils nicht länger wahrscheinlich ist.

Ferner werden latente Steuern auf erwarteten Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sockelsteuern).

3 Fremdwährungskurse

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

		Bilanz (Schlusskurse)		Erfolgsrechnung (Durchschnittskurse Jan. bis Dez.)	
		31.12.2011	31.12.2012	2011	2012
CHF					
EUR	1	1.22	1.21	1.23	1.21
GBP	1	1.45	1.49	1.42	1.49
SEK	100	13.64	14.07	13.66	13.85
USD	1	0.94	0.92	0.89	0.94
SGD	1	0.72	0.75	0.70	0.75
CNY	1	0.15	0.15	0.14	0.15
JPY	100	1.21	1.06	1.11	1.18
AUD	1	n/a	0.95	n/a	0.97

4 Änderungen im Konsolidierungskreis

4.1 Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss

Per 2. Januar 2012 erwarb die Gruppe 100% der Stimmrechte an ihrem australischen Vertriebspartner (Tecan Australia Pty Ltd). Das Unternehmen hat seinen Sitz in Melbourne und beschäftigt neun Mitarbeitende.

Der Verkehrswert der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tecan Australia Pty Ltd sowie der Nettogeldabfluss zum Zeitpunkt der Akquisition waren:

CHF 1'000	02.01.2012
Flüssige und geldnahe Mittel	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttovertragswert)	1'074
Vorräte	613
Sonstiges Umlaufvermögen	104
Sachanlagen	6
Immaterielle Anlage «Erworbene Kundenbeziehungen»	735
Aktiven	2'564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(137)
Umsatzabgrenzung	(906)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(526)
Langfristige Rückstellungen	(3)
Latente Steuerschulden	(125)
Verbindlichkeiten	(1'697)
Total identifizierbare Nettoaktiven zum Verkehrswert	867
Goodwill durch Akquisition	p.m.
Übertragene Gegenleistung für den Unternehmenszusammenschluss	867
Erworbene flüssige Mittel	(32)
Bedingte Zahlung	(286)
Abgeltung der zuvor bestehenden Beziehung (Forderung/Verbindlichkeit)	(430)
Geldabfluss, netto	119

Die Erstkonsolidierung erfolgte nach der «Erwerbsmethode» (acquisition method). Allerdings ergab sich aus der Zuordnung des Kaufpreises kein Goodwill. Die bedingte Zahlung in Höhe von CHF 0.3 Mio. ist an die Verwertung des vorhandenen Auftragsbestands geknüpft. Die Zahlung wird per Ende 2012 (50%) und Ende 2013 (50%) fällig und voraussichtlich in voller Höhe ohne Abzüge gezahlt. Die akquisitionsbedingten Kosten von CHF 0.1 Mio. waren bereits 2011 angefallen und erfasst worden.

In den zwölf Monaten seit der Übernahme steuerte Tecan Australia CHF 3.8 Mio. zum Umsatz und CHF -0.2 Mio. zum Betriebsergebnis der Gruppe bei.

4.2 Nicht fortgeführter Geschäftsbereich

Am 30. Juni 2010 beschloss der Verwaltungsrat die Veräusserung des Geschäftssegments «Sample Management», bestehend aus der Tochtergesellschaft Remp AG sowie bestimmten Aktiven und Verbindlichkeiten in Verbindung mit dem Geschäftssegment, die von anderen Tochtergesellschaften gehalten wurden. Am 15. Juli 2010 wurde mit Nexus Biosystems, Inc. mit Hauptsitz in Poway (Kalifornien, USA) ein finaler Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion fand am 1. September 2010 statt.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 vereinbarte die Gruppe mit Nexus Biosystems, Inc. eine endgültige Kaufpreiszahlung in Höhe von USD 6.0 Mio., die alle ausstehenden aufgeschobenen und bedingten Zahlungsverpflichtungen abdeckte. Am Ende ergab der Verkauf des Geschäftssegments «Sample Management» einen Gesamterlös von CHF 15.4 Mio.

Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich

CHF 1'000	2011	2012
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit, nach Ertragssteuern	–	–
Gewinn aus der endgültigen Festsetzung der aufgeschobenen und bedingten Zahlungen	2'644	–
Zugehörige Ertragssteuern	–	–
Gewinn aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern	2'644	–
Gewinn pro Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	0.24	–
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	0.24	–

Geldzufluss aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich

CHF 1'000	2011	2012
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, netto	–	–
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit, netto	5'480	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	–	–
Geldzufluss aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, netto	5'480	–

5 Flüssige und geldnahe Mittel

CHF 1'000	2011	2012
<i>Flüssige und geldnahe Mittel</i>		
in CHF	125'957	110'855
in EUR	26'006	12'965
in GBP	1'123	1'850
in USD	7'336	12'536
in JPY	1'909	1'660
in anderen Währungen	2'758	4'662
Stand am 31. Dezember	165'089	144'528
Davon Termingelder mit Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs	4'676	82'316
Effektiver Zinssatz	0.2%	0.1%

6 Kurzfristige Darlehen und Derivate

CHF 1'000	2011	2012
Kurzfristige Derivate	4'441	834
Kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 26)	533	–
Stand am 31. Dezember	4'974	834

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	2011	2012
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
in CHF	7'445	18'288
in EUR	26'779	22'046
in GBP	941	1'095
in USD	27'569	29'961
in JPY	3'354	3'862
in anderen Währungen	1'695	4'908
<i>Subtotal Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>67'783</i>	<i>80'160</i>
<i>Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen</i>		
Einzelwertberichtigungen	(1'396)	(2'152)
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen	(47)	(58)
<i>Subtotal Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen</i>	<i>(1'443)</i>	<i>(2'210)</i>
<i>Laufende Fertigungsaufträge</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	14'743	19'553
Erhaltene Vorauszahlungen	(9'174)	(15'111)
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	<i>5'569</i>	<i>4'442</i>
Stand am 31. Dezember	71'909	82'392
Zunahme	6'477	10'959
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	1'074
Umrechnungsdifferenzen	(84)	(1'550)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>6'393</i>	<i>10'483</i>
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen	9'688	4'810

Zum Berichtszeitpunkt betrug das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen:

CHF 1'000	2011	2012
Schweiz (Inland)	3'046	2'817
Länder der Eurozone	24'122	28'245
Andere europäische Länder	2'442	2'280
Nordamerika	28'774	35'307
Asien	8'099	9'531
Sonstige	1'300	1'980
Stand am 31. Dezember	67'783	80'160

Am 31. Dezember 2012 entfielen auf den grössten Kunden der Gruppe 6.1% des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2011: 4.7%).

Die Wertberichtigung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

CHF 1'000	2011	2012
Einzelwertberichtigungen		
Stand am 1. Januar	(1'456)	(1'396)
Veränderung der Wertminderungen	49	(1'118)
Abschreibungen	2	336
Umrechnungsdifferenzen	9	26
Stand am 31. Dezember	(1'396)	(2'152)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Einzelwertberichtigung, brutto	1'662	2'174
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	(55)	(47)
Veränderung der Wertminderungen	7	(12)
Umrechnungsdifferenzen	1	1
Stand am 31. Dezember	(47)	(58)

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden:

CHF 1'000	2011		2012	
	Brutto	Wertminderung	Brutto	Wertminderung
Noch nicht überfällig	54'490	(40)	60'285	(41)
1 bis 30 Tage überfällig	6'700	–	11'852	(14)
31 bis 90 Tage überfällig	2'882	(1)	3'970	(3)
91 bis 360 Tage überfällig	1'747	(2)	1'837	–
Länger als ein Jahr überfällig	302	(4)	42	–
Stand am 31. Dezember	66'121	(47)	77'986	(58)

Die Gruppe hatte in der Vergangenheit seitens ihrer Schuldner kaum ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu beklagen. Die endgültige Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Jahren 2011 und 2012 betrug weniger als 1% des Umsatzes.

8 Vorräte

CHF 1'000	2011	2012
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	40'517	41'098
Wertberichtigung für Überbestände	(7'314)	(8'006)
Ware in Arbeit	3'611	2'643
Aktivierte kundenspezifische Entwicklungskosten	31'104	73'689
Stand am 31. Dezember	67'918	109'424
Zunahme	24'928	41'270
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	613
Umrechnungsdifferenzen	(94)	(377)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>24'834</i>	<i>41'506</i>
Zu Verkehrswerten abzüglich Verkaufskosten bewerteter Teil der Vorräte	3'248	4'018
In der Erfolgsrechnung erfasste Abschreibungen von Überbeständen	2'322	1'062

9 Langfristige Finanzanlagen

CHF 1'000	2011	2012
Langfristige Derivate	10	720
Mietkautionen	832	811
Stand am 31. Dezember	842	1'531

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

10 Sachanlagen

CHF 1'000	Umbauten in Mietlieg- schaften	Mobilien und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total 2011
Anschaffungskosten					
Stand am 1. Januar 2011	7'148	10'887	23'477	18'644	60'156
Zugänge	181	1'686	5'645	2'093	9'605
Abgänge	(11)	(4)	(613)	(437)	(1'065)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und zur Position Vorräte	–	18	(252)	(46)	(280)
Umrechnungsdifferenzen	5	(50)	(163)	(101)	(309)
Stand am 31. Dezember 2011	7'323	12'537	28'094	20'153	68'107
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1. Januar 2011	6'353	8'241	16'794	15'096	46'484
Jährliche Abschreibung	417	964	2'529	2'042	5'952
Abgänge	(11)	(4)	(480)	(430)	(925)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und zur Position Vorräte	–	15	(148)	(47)	(180)
Umrechnungsdifferenzen	12	(48)	(146)	(87)	(269)
Stand am 31. Dezember 2011	6'771	9'168	18'549	16'574	51'062
Nettobuchwert	552	3'369	9'545	3'579	17'045

CHF 1'000	Umbauten in Mietlieg- schaften	Mobilien und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total 2012
Anschaffungskosten					
Stand am 1. Januar 2012	7'323	12'537	28'094	20'153	68'107
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	1	–	5	6
Zugänge	1'713	1'606	3'836	1'936	9'091
Abgänge	(569)	(952)	(1'661)	(1'478)	(4'660)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und zur Position Vorräte	–	–	(178)	2	(176)
Umrechnungsdifferenzen	(79)	(75)	(285)	(189)	(628)
Stand am 31. Dezember 2012	8'388	13'117	29'806	20'429	71'740
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1. Januar 2012	6'771	9'168	18'549	16'574	51'062
Jährliche Abschreibung	400	1'115	2'601	2'135	6'251
Abgänge	(558)	(900)	(1'536)	(1'462)	(4'456)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und zur Position Vorräte	–	–	(177)	1	(176)
Umrechnungsdifferenzen	(62)	(50)	(214)	(159)	(485)
Stand am 31. Dezember 2012	6'551	9'333	19'223	17'089	52'196
Nettobuchwert	1'837	3'784	10'583	3'340	19'544

Zum Jahresende 2011 und 2012 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

11 Immaterielle Anlagen

11.1 Überblick

CHF 1'000	Entwicklungs- kosten	Software	Goodwill	Total 2011
Anschaffungskosten				
Stand am 1. Januar 2011	5'871	21'513	26'838	54'222
Intern entwickelt	3'338	1'137	–	4'475
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(37)	(37)
Stand am 31. Dezember 2011	9'209	22'650	26'801	58'660
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 1. Januar 2011	751	16'156	–	16'907
Jährliche Abschreibung	2'034	1'113	–	3'147
Wertminderungen	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2011	2'785	17'269	–	20'054
Nettobuchwert	6'424	5'381	26'801	38'606

CHF 1'000	Entwicklungs- kosten	Software	Erworbene Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2012
Anschaffungskosten					
Stand am 1. Januar 2012	9'209	22'650	–	26'801	58'660
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	–	735	–	735
Intern entwickelt	3'967	920	–	–	4'887
Ausbuchung	–	(332)	–	–	(332)
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(11)	(13)	(24)
Stand am 31. Dezember 2012	13'176	23'238	724	26'788	63'926
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1. Januar 2012	2'785	17'269	–	–	20'054
Jährliche Abschreibung	2'636	1'269	106	–	4'011
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(3)	–	(3)
Stand am 31. Dezember 2012	5'421	18'538	103	–	24'062
Nettobuchwert	7'755	4'700	621	26'788	39'864

Die Abschreibungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2011	2012
Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	–	–
Verkauf und Marketing	–	106
Forschung und Entwicklung	2'024	2'636
Administration und Verwaltung	1'113	1'269
Total Abschreibungen	3'137	4'011

11.2 Werthaltigkeitstests

Für den Werthaltigkeitstest wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die Wertminderung wird nur dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert

niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzungswert wird mithilfe der DCF-Methode berechnet. Die Prognose der Geldflüsse basiert auf einer Planungsperiode von fünf Jahren. Geldflüsse, die nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Das erwartete Umsatzwachstum basiert auf externen Marktstudien und internen Einschätzungen der Konzernleitung. Zukünftige Geldflüsse werden auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, kurz WACC) diskontiert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

11.2.1 Geschäftsjahr 2012

Die Gruppe hat im Juli 2012 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Immaterielle Anlage Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektionsperiode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	26'788	Juli 2012	Nutzungswert	9.2%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 30. September 2012 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2012 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Das Management ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise vorstellbare Veränderung der oben aufgeführten wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

11.2.2 Geschäftsjahr 2011

Die Gruppe hat im Juli 2011 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Immaterielle Anlage Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erziel- baren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF- Methode	26'801	Juli 2011	Nutzungs- wert	11.0%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 30. September 2011 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2011 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen.

12 Bankverbindlichkeiten und Derivate

CHF 1'000	Kontokorrent- kredite im Rahmen von Bank-Pooling- Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbind- lichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Kurzfristiger Anteil von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2011	1'161	86	4'586	499	6'332	1'088	–	1'088
Abnahme	(1'161)	(16)	–	–	(1'177)	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	(3'395)	–	(3'395)	–	1'025	1'025
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	1'055	–	1'055
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	(492)	(492)	–	–	–
Transfer zu kurzfristig	–	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	(7)	(7)	(40)	–	(40)
Stand am 31. Dezember 2011	–	70	1'191	–	1'261	2'103	1'025	3'128
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF	–	–	–	–	–	–	–	–
in EUR	–	–	–	–	–	–	–	2'103
in USD	–	–	–	–	1'261	–	–	1'025
in JPY	–	–	–	–	–	–	–	–
Total					1'261			3'128
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
Zinslos	–	–	–	–	1'261	–	–	1'025
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR	–	–	–	–	–	–	–	–
Feste Zinssätze:								
0%–2%	–	–	–	–	–	–	–	2'103
2%–4%	–	–	–	–	–	–	–	–
4%–6%	–	–	–	–	–	–	–	–
Total					1'261			3'128

CHF 1'000	Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm.16)	Kurzfristiger Anteil von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm.16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2012	–	70	1'191	–	1'261	2'103	1'025	3'128
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	–	166	–	166	–	–	–
Zunahme/(Abnahme)	8	(13)	–	–	(5)	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	148	–	148	–	(823)	(823)
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	1'036	–	1'036
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	–	–	–	–	–
Transfer zu kurzfristig	–	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	1	–	–	1	(16)	–	(16)
Stand am 31. Dezember 2012	8	58	1'505	–	1'571	3'123	202	3'325
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF					–			–
in EUR					31			3'237
in GBP					7			–
in USD					1'284			88
in JPY					249			–
Total					1'571			3'325
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
LIBOR					1'563			202
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					8			–
Feste Zinssätze:								
0%–2%					–			575
2%–4%					–			2'548
4%–6%					–			–
Total					1'571			3'325

2012 betrug der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf Bankkrediten 2.0 % (2011: 2.0 %).

13 Umsatzabgrenzung

CHF 1'000	2011	2012
Erhaltene Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen, die bei Lieferung oder bei Abnahme durch den Kunden zu erfassen sind	5'534	3'461
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	14'338	14'959
Stand am 31. Dezember	19'872	18'420
Zunahme/(Abnahme)	317	(1'990)
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	906
Umrechnungsdifferenzen	6	(368)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>323</i>	<i>(1'452)</i>

14 Leistungen an Mitarbeitende

14.1 Anzahl Mitarbeitende

FTE ¹	2011	2012
Mitarbeitende – Jahresende	1'107	1'185
Mitarbeitende – Durchschnitt	1'079	1'163

¹ FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft

14.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF 1'000	2011	2012
Löhne und Gehälter	105'792	111'534
Sozialabgaben	13'255	14'145
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		
• beitragsorientierte Pläne	929	1'245
• leistungsorientierte Pläne	5'237	5'607
Anteilsbasierte Vergütung	3'618	3'035
Sonstiger Personalaufwand	2'835	3'299
Total Personalaufwand	131'666	138'865

14.3 Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Leistungsorientierte Pläne (IAS 19)

Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezieht sich auf folgende Pläne:

	2011	2012
<i>Anzahl der Pläne</i>		
Mit ausgesondertem Vermögen	4	4
Ohne ausgesondertes Vermögen	3	3
<i>Anzahl der im Plan erfassten Personen</i>		
Teilnehmende Mitarbeitende	514	557
Rentner	5	11
Erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden (Jahre)	11.8	11.5

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

CHF 1'000	2011	2012
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	65'647	80'737
Verkehrswert des Planvermögens	(59'199)	(63'921)
<i>Subtotal</i>	<i>6'448</i>	<i>16'816</i>
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	3'193	4'027
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste, netto	(3'921)	(14'459)
Nettoverbindlichkeit am 31. Dezember	5'720	6'384

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2011	2012
Laufender Dienstzeitaufwand	7'733	8'345
Arbeitnehmerbeiträge	(2'887)	(3'143)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'626	1'886
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(1'249)	(1'495)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	14	14
Total, im Personalaufwand enthalten	5'237	5'607
Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen	415	1'959

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:

CHF 1'000	2011	2012
Stand am 1. Januar	66'347	68'840
Laufender Dienstzeitaufwand	7'733	8'345
Versicherungsprämien	(1'489)	(1'674)
Gezahlte Leistungen	(3'590)	(3'525)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'626	1'886
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(1'770)	11'024
Umrechnungsdifferenzen	(17)	(132)
Stand am 31. Dezember	68'840	84'764

Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:

CHF 1'000	2011	2012
Stand am 1. Januar	56'594	59'199
Arbeitgeberbeiträge	4'382	4'819
Arbeitnehmerbeiträge	2'887	3'143
Versicherungsprämien	(1'489)	(1'674)
Gezahlte Leistungen	(3'590)	(3'525)
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	1'249	1'495
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	(834)	464
Stand am 31. Dezember	59'199	63'921

Die Gruppe wird im Jahr 2013 voraussichtlich CHF 5,0 Mio. zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.

Die Hauptkategorien des Planvermögens und ihr jeweiliger Prozentsatz am gesamten Planvermögen lauten wie folgt:

	2011	2012
Aktien	1.3 %	2.9 %
Obligationen und Anleihen	84.1 %	78.9 %
Immobilien	11.4 %	11.6 %
Sonstige	3.2 %	6.7 %
Total	100.0 %	100.0 %

Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente der Gruppe noch von der Gruppe genutzte Immobilien enthalten.

Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2011	2012
Diskontierungszinssatz 31. Dezember	2.8 %	2.2 %
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen am 31. Dezember	2.4 %	2.1 %
Lohnentwicklung	1.8 %	2.1 %
Rentenentwicklung	0.3 %	0.3 %

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf der Anlagestrategie der Lebensversicherungsgesellschaft.

Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen:

CHF 1'000	2008	2009	2010	2011	2012
Leistungsorientierte Verpflichtung	59'518	67'492	66'347	68'840	84'764
Planvermögen	(54'923)	(57'804)	(56'594)	(59'199)	(63'921)
<i>Fehlbetrag</i>	<i>4'595</i>	<i>9'688</i>	<i>9'753</i>	<i>9'641</i>	<i>20'843</i>
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planverpflichtungen in %	2.2 %	-2.3 %	2.7 %	-1.0 %	0.2 %
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planvermögen in %	-1.1 %	-1.2 %	-0.3 %	-1.4 %	0.7 %

14.4 Mitarbeiterbeteiligungspläne – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

14.4.1 Mitarbeiteroptionen und SARs

Die gewährten Instrumente haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei alle Optionen durch physische Auslieferung der Aktien und «Stock Appreciation Rights» (SARs) durch Barzahlung abgewickelt werden:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl der zuge- teilten Optionen/ Ausübungspreis	Bedingungen für den Erwerb	Vertragliche Laufzeit	Verfalltermin
Plan 2003 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an alle Mitarbei- tenden ausserhalb der USA am 30. November 2002	350'188 Optionen CHF 48.40	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2003 Barausgleich	Zuteilung SARs an alle Mitarbeitenden in den USA am 30. November 2002	159'275 SARs CHF 48.40	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 30. November 2006	27'762 Optionen CHF 70.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Konzernleitung und der Management- stufe 4 am 30. November 2006	20'837 Optionen CHF 70.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2008 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 5. Dezember 2007	41'735 Optionen CHF 69.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	5. Dezember 2014
Plan 2009 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 8. Dezember 2008	81'180 Optionen CHF 39.70	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	8. Dezember 2015
Plan 2010 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 23. November 2009	63'492 Optionen CHF 70.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	23. November 2016
Plan 2011 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Manage- mentstufen 3 und 4 am 2. November 2010	52'950 Optionen CHF 69.00	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33 % / 33 % / 34 % der Optionen	7 Jahre	2. November 2017
Plan 2012 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2011	59'998 Optionen CHF 57.20	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33 % / 33 % / 34 % der Optionen	7 Jahre	2. November 2018
Plan 2013 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2012	40'953 Optionen CHF 69.60	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33 % / 33 % / 34 % der Optionen	7 Jahre	2. November 2019

Alle Aktienoptionen berechtigen zum Kauf einer Tecan-Aktie pro Option. Auf der Basis des Plans von 2003 erhielten die Mitarbeitenden in den USA «Stock Appreciation Rights» (SARs) mit der gleichen Behandlung und zu den gleichen Bedingungen

wie die Aktienoptionen. Sämtliche ausstehenden Optionen und SARs sind durch das bedingte Aktienkapital gedeckt. 2003, 2004 und 2005 wurden keine Pläne eingeführt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von Aktienoptionen und SARs:

	2011				2012			
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl	
	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Stand am 1. Januar	63.34	87.22	418'507	23'701	63.20	87.67	400'666	23'440
Zugeteilt	57.20	–	59'998	–	69.60	–	40'953	–
Ausgeübt	53.81	48.40	(27'814)	(270)	55.43	48.80	(54'270)	(1'170)
Verwirkt	61.38	–	(48'550)	–	42.65	–	(59'846)	–
Verfallen	93.71	99.00	(1'475)	9	96.33	99.00	(66'814)	(18'190)
Stand am 31. Dezember	63.20	87.67	400'666	23'440	62.05	48.40	260'689	4'080

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs betrug an den Ausübungstagen CHF 75.13 im Jahr 2011 und CHF 70.20 im Jahr 2012.

Ausstehende Aktienoptionen und SARs zum Ende des Berichtszeitraums im Einzelnen:

	2011					2012				
	Ausübungspreis	Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl		Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl		
		Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	
Plan 2002	99.0	0.9	0.9	61'770	18'190	-	-	-	-	
Plan 2003	48.4	1.9	1.9	37'674	5'250	0.9	0.9	26'321	4'080	
Plan 2007 B	70.0	1.9	–	14'526	–	0.9	–	11'148	–	
Plan 2007 P	70.0	1.9	–	5'009	–	0.9	–	3'971	–	
Plan 2008 B	69.0	2.9	–	25'858	–	1.9	–	20'608	–	
Plan 2009 B	39.7	3.9	–	41'601	–	2.9	–	24'699	–	
Plan 2009 P	39.7	3.9	–	52'732	–	-	–	–	–	
Plan 2010	70.0	4.9	–	52'408	–	3.9	–	39'741	–	
Plan 2011	69.0	5.8	–	49'090	–	4.8	–	40'335	–	
Plan 2012	57.2	6.8	–	59'998	–	5.8	–	52'913	–	
Plan 2013	69.6	–	–	–	–	6.8	–	40'953	–	
Stand am 31. Dezember		3.9	1.1	400'666	23'440	4.2	0.9	260'689	4'080	
Ausübbar Ende Dezember				237'286	23'440			166'476	4'080	

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen bemisst sich an den erdienten Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Ver-

kehrswerts erfolgt auf der Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wesentliche Annahmen (noch nicht erdiente Optionspläne):

Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ¹	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2011	CHF 69.00	CHF 69.00	32.09 %	7.0 Jahre	1.83 %	1.54 %	CHF 20.47
Plan 2012	CHF 57.20	CHF 57.20	33.19 %	7.0 Jahre	2.32 %	1.11 %	CHF 16.29
Plan 2013	CHF 69.60	CHF 69.60	31.79 %	7.0 Jahre	1.91 %	0.57 %	CHF 19.13

¹ Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt.

Datenquelle: Bloomberg

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte SARs erhaltenen Leistungen bemisst sich an den erdienten SARs, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts erfolgt auf

der Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der SARs nach dem Tag der Zuteilung wirken sich auf die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich aus und werden im Finanzergebnis erfasst.

Verkehrswert der SARs und wesentliche Annahmen:

	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ¹	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Tag der Zuteilung							
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00 %	11.0 Jahre	0.84 %	2.83 %	CHF 23.37
2011							
Plan 2003	CHF 63.50	CHF 48.40	31.70 %	1.9 Jahre	2.06 %	0.09 %	CHF 17.79
2012							
Plan 2003	CHF 76.50	CHF 48.80	27.70 %	0.9 Jahre	1.79 %	0.05 %	CHF 28.17

¹ Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt.

Datenquelle: Bloomberg

14.4.2 Mitarbeiteraktienpläne

Für die zugeteilten Aktien gelten die folgenden Fristen und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich (mit Ausnahme der obligatorischen Beteiligung) erfolgt:

Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2010 – Konzernleitung

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	28'466 Aktien	CHF 80.25	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung Der Anteil des Jahresbonus 2009, der 100% des Zielbonus in bar übertraf, wurde in Form von Aktien zugeteilt.	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	1'054 Aktien	CHF 80.25	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Matching shares	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	83'000 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 77.25	Vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2012) gesperrt.

Zusätzliche Zuteilung 2010

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Zusätzliche Zuteilung ¹	CEO am 15. Januar 2010	20'000 Aktien	CHF 77.00 – CHF 73.00	Vom 1. März 2010 bis 1. März 2012 bzw. 1. März 2015	Zwei / fünf Dienstjahre für 50 % / 50 % der Aktien

¹ Die zusätzliche Zuteilung erfolgt einmalig und ist nicht Basis für die Berechnung der Matching Shares.

Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2011 – Verwaltungsrat

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Verwaltungsrat am 13. Dezember 2011	3'232 Aktien	CHF 61.95	Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014 ¹	Drei Dienstjahre
Matching Shares	Verwaltungsrat am 13. Dezember 2011	4'040 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 58.95	Vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014) gesperrt.

Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2011 – Konzernleitung

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	22'114 Aktien	CHF 78.95	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung Der Anteil des Jahresbonus 2010, der 100 % des Zielbonus in bar übertraf, wurde in Form von Aktien zugeteilt.	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	264 Aktien	CHF 78.95	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	58'040 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 75.95	Vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2013) gesperrt.

Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2012 – Verwaltungsrat

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Verwaltungsrat am 21. März 2012	2'959 Aktien	CHF 65.75	Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2015 ¹	Drei Dienstjahre
Matching Shares	Verwaltungsrat am 21. März 2012	3'699 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 62.00	Vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2015	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2015) gesperrt.

Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2012 – Konzernleitung

Plan	Berechtigte Mitarbeitende / Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 21. März 2012	29'498 Aktien	CHF 65.75	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung Der Anteil des Jahresbonus 2011, der 100 % des Zielbonus in bar übertraf, wurde in Form von Aktien zugeteilt.	Erweiterte Konzernleitung am 21. März 2012	806 Aktien	CHF 65.75	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Matching shares	Erweiterte Konzernleitung am 21. März 2012	85'258 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 62.00	Vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2014) gesperrt.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Zuteilungen konnte die erweiterte Konzernleitung freiwillig bis zu 50 % ihrer Zielboni in bar der Jahre 2009/2010/2011 zu Marktpreisen (durchschnittlicher Marktwert des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. April 2010/2011/2012)

in Tecan-Aktien anlegen. Dabei durfte die freiwillige Beteiligung den realisierten Bonus in bar nicht übersteigen. Die Aktien bleiben bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt und sind ebenfalls Basis für die Berechnung der Matching Shares.

Anzahl der ausstehenden Aktien zum Ende des Berichtszeitraums:

Aktien (ohne freiwillige Beteiligung)	2011	2012
Stand am 1. Januar	123'600	204'323
Zuteilt	87'690	122'220
Sperrfrist aufgehoben und an Mitarbeitende übertragen	(5'000)	(35'953)
Verwirkt	(1'967)	(67'930)
Stand am 31. Dezember	204'323	222'660
Davon erdient, aber bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt	29'172	29'198

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Aufwand wurde wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktien erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausübenden Aktien, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Zuteilung entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert

um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Änderungen des Verkehrswerts der Aktien nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares am 31. Dezember

Jahr/Plan	Erstzuteilung ¹	Obligatorische Beteiligung ¹	Freiwillige Beteiligung ¹	Total Basisaktien	Angewandeter Matching-Share-Faktor	Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares ²
2011						
PSMP 2010 – KL	24'982	1'054	3'334	29'370	0.00	–
PSMP 2011 – VR	3'232	entfällt	entfällt	3'232	1.12	3'620
PSMP 2011 – KL	22'114	264	838	23'216	2.24	52'004
2012						
PSMP 2010 – KL	19'442	887	2'169	22'498	0.00	–
PSMP 2011 – VR	2'962	entfällt	entfällt	2'962	0.18	533
PSMP 2011 – KL	15'317	153	141	15'611	0.36	5'620
PSMP 2012 – VR	2'959	entfällt	entfällt	2'959	1.25	3'699
PSMP 2012 – KL	23'720	682	2'037	26'439	2.50	66'097

¹ Nur Aktien, die für Matching Shares qualifizieren

² Nicht um die erwartete Fluktuation korrigiert

Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der anfänglich zuteilten Aktien plus gegebenenfalls Aktien aus der obligatorischen und freiwilligen Beteiligung multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor.

Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 1.25 (Verwaltungs-rat) bzw. 2.5 (erweiterte Konzernleitung).

14.4.3 Total erfasster Aufwand

CHF 1'000	2011	2012
Aufwand durch anteilsbasierte Optionspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	867	412
Aufwand durch Performance-Share-Matching-Pläne	2'751	2'623
<i>Total erfasster Personalaufwand mit Auswirkung auf das Betriebsergebnis</i>	<i>3'618</i>	<i>3'035</i>
Änderung der Verkehrswerte der SARs mit Auswirkung auf das Finanzergebnis	(150)	37
Total Aufwand	3'468	3'072

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich belief sich am 31. Dezember 2012 auf CHF 0.1 Mio. (2011: CHF 0.1 Mio., siehe Anmerkung 15).

15 Rückstellungen

CHF 1'000	Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2011
Stand am 1. Januar 2011	263	395	7'090	669	–	3'493	11'910
Bildung	–	–	3'879	65	752	795	5'491
Verbrauch	(9)	(248)	(2'155)	–	–	(55)	(2'467)
Auflösung	(150)	(99)	(227)	(3)	–	(1'418)	(1'897)
Auflösung von Diskontierungen	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(5)	–	(16)	10	(30)	(41)
Stand am 31. Dezember 2011	104	43	8'587	715	762	2'785	12'996
Davon kurzfristig	11	43	8'587	–	762	2'012	11'415
Davon langfristig	93	–	–	715	–	773	1'581

CHF 1'000	Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2012
Stand am 1. Januar 2012	104	43	8'587	715	762	2'785	12'996
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–	–	38	–	–	3	41
Bildung	37	–	1'795	140	3	883	2'858
Verbrauch	(27)	(14)	(1'790)	(2)	(190)	149	(1'874)
Auflösung	–	(29)	(21)	–	–	(1'146)	(1'196)
Auflösung von Diskontierungen	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(76)	(1)	14	(9)	(72)
Stand am 31. Dezember 2012	114	–	8'533	852	589	2'665	12'753
Davon kurzfristig	114	–	8'533	–	589	1'457	10'693
Davon langfristig	–	–	–	852	–	1'208	2'060

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

Die Rückstellung für Rechtsfälle (2012: CHF 0.6 Mio. und 2011: CHF 0.8 Mio.) betrifft mehrere Rechtsfälle mit ehemaligen Kunden und Mitarbeitenden verschiedener Tochtergesellschaften, deren Ausgang zum Jahresende noch ungewiss war.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung zur Deckung von Abnahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte (2012: CHF 0.9 Mio.

und 2011: CHF 0.9 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung einer ungewissen Einfuhrzollposition (2012: CHF 0 Mio. und 2011: CHF 0.5 Mio.), eine Rückstellung für sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (2012: CHF 1.1 Mio. und 2011: CHF 0.7 Mio.) sowie eine Rückstellung für mehrere kleinere Posten (2012: CHF 0.7 Mio. und 2011: CHF 0.7 Mio.).

16 Finanzielles Risikomanagement (IFRS 7)

16.1 Einleitung

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Hierzu gehören das Kreditrisiko, das Marktrisiko (einschliesslich Zinsrisiko und Wechselkursrisiko) sowie das Liquiditätsrisiko. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und hat zum Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Abschneiden der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich gegen gewisse Risiken wirtschaftlich abzusichern.

Für das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) verantwortlich, die nach vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln handelt (Treasury Policy). Das Group Treasury arbeitet eng mit den operativen Einheiten

der Gruppe zusammen, um finanzielle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und die Gruppe gegen diese Risiken abzusichern. Die «Treasury Policy» nennt Vorgehensweisen für bestimmte Bereiche wie Kreditrisiko, Zinsrisiko, Wechselkursrisiko, Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Anlage überschüssiger Liquidität.

Diese Anmerkung enthält Informationen zu den einzelnen Risiken, denen die Gruppe im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, sowie Informationen zu den Zielen, Richtlinien und Prozessen der Gruppe für die Messung und das Management dieser Risiken. Weitere quantitative Angaben sind in anderen Teilen der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

16.2 Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien am Bilanzstichtag:

CHF 1'000	2011	2012
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzaktiven		
Derivate	4'451	1'554
Darlehen und Forderungen		
Flüssige und geldnahe Mittel	165'089	144'528
Kurzfristige Darlehen	533	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	66'340	77'950
Sonstige Forderungen ¹	2'361	2'511
Langfristige Finanzanlagen	832	811
Total	235'155	225'800
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Derivate	2'216	1'707
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Bankverbindlichkeiten und -kredite	2'173	3'189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'264	10'691
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	4	34
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'194	36'849
Total	50'635	50'763

¹ Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

16.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, welcher der Gruppe entstehen würde, wenn ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Es betrifft hauptsächlich flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Verbindungen zu in- und ausländischen Banken werden vom CFO und Group Treasury ausgewählt. Es werden nur Banken und Finanzinstitutionen akzeptiert, die im jeweiligen Land zur Spitzenklasse zählen.

Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt (siehe Anmerkung 7). Das für die Gruppe bestehende Kreditrisiko hängt im Wesentlichen von den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Kunden ab. Die Kunden werden für die Risikokontrolle in folgende Gruppen (Risikogruppen) eingeteilt: staatliche Organisationen, börsennotierte Aktiengesellschaften und sonstige Kunden. Für jeden Kunden werden Kreditlimiten festgelegt, die den Gesamtbetrag der offenen Forderungen begrenzen und für die noch keine Vorauszahlungen oder sonstigen Garantien verlangt werden müssen. Diese Kreditlimiten werden regelmässig überprüft (Kreditprüfung).

Das maximale Ausfallrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente. Es wurden keine Verpflichtungen eingegangen, die dieses Risiko über die Buchwerte hinaus vergrössern könnten.

16.4 Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko einer Beeinflussung des Gruppenresultats oder des Werts der gehaltenen Finanzinstrumente durch Änderungen der Marktpreise (unter anderem der Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Preise). Das Management der Marktrisiken soll Risikopositionen innerhalb akzeptabler Bandbreiten halten und gleichzeitig den damit verbundenen Ertrag optimieren.

16.4.1 Zinsrisiko

Die Gruppe besass zum Berichtszeitpunkt die folgenden verzinslichen Finanzinstrumente: flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Mietkautionen und Bankverbindlichkeiten. Sämtliche flüssigen und geldnahen Mittel besitzen Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten.

Finanzverbindlichkeiten haben vorwiegend feste Zinssätze. Flüssige und geldnahe Mittel sowie Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen bedeuten für die Gruppe ein zinsbedingtes Geldflussrisiko (cash flow interest rate risk). Anmerkung 12 zeigt das Zinsprofil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe.

Die Gruppe bewertet keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum Verkehrswert. Eine Zinssatzän-

derung zum Berichtszeitpunkt wirkt sich daher nicht auf den Gewinn oder Verlust aus (zinsbedingtes Verkehrswertisiko oder «fair value interest rate risk»).

Das Group Treasury steuert das Zinsrisiko, um die Volatilität des Finanzresultats aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Bei der Entscheidung, ob neue Finanzverbindlichkeiten zu variablen oder zu festen Zinssätzen einzugehen sind, stützt sich das Group Treasury auf einen internen langfristigen Zinssatz-Richtwert und berücksichtigt ausserdem den Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln mit variablem Zinssatz. Das Zinsrisiko ist derzeit nicht abgesichert.

Wären die Zinsen am 31. Dezember 2012 bei ansonsten gleichbleibenden Parametern um 50 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn nach Steuern für dieses Jahr hauptsächlich aufgrund der variabel verzinsten flüssigen und geldnahen Mittel um CHF 0.5 Mio. (2011: CHF 0.7 Mio.) höher/niedriger gewesen.

16.4.2 Wechselkursrisiko

Der Gruppe erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Konzerngesellschaften festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Gruppengesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD).

Die Wechselkursrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf.

Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe auf Finanzinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominated waren, betrug:

CHF 1'000	2011				2012			
	CHF	EUR	USD	Sonstige	CHF	EUR	USD	Sonstige
Flüssige und geldnahe Mittel	55	15'397	1'494	1'574	88	6'180	8'123	3'772
Kurzfristige Darlehen	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	1	1'923	1'817	501	2'175	1'387	981	1'045
Sonstige Forderungen ¹	–	–	–	–	–	–	–	–
Langfristige Finanzanlagen	–	30	–	–	–	30	–	–
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	(2'787)	(957)	(197)	–	(1'647)	(517)	(45)
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	–	–	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	(48)	–	(215)	–	(27)
Langfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Devisenterminkontrakte	–	369	1'866	–	–	–	(202)	94
Devisenoptionskontrakte	–	–	–	–	–	(44)	–	–
Wechselkursrisiko, netto, am 31. Dezember	40	14'932	4'220	1'830	2'263	5'691	8'385	4'839

¹ Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

Hätte sich bei ansonsten gleichbleibenden Parametern der Wechselkurs des CHF Ende Dezember gegenüber dem USD und dem EUR verändert, hätte dies folgende Auswirkungen auf den Jahresgewinn nach Steuern gehabt:

CHF 1'000	2011 höher/(niedriger)	2012 höher/(niedriger)
CHF gegenüber dem EUR um 10 % schwächer	1'122	(356)
CHF gegenüber dem EUR um 10 % stärker	(1'122)	525
CHF gegenüber dem USD um 10 % schwächer	(3'519)	(3'934)
CHF gegenüber dem USD um 10 % stärker	3'509	3'942

Das Wechselkursrisiko durch Finanzinstrumente bezieht sich hauptsächlich auf CHF/EUR- und CHF/USD-Termin- und -Optionskontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Wechselkursrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF 1'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit		
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren
<i>Devisenterminkontrakte</i>						
Verkauf USD	1'752	(2'128)	74'276	20'684	34'788	18'804
Kauf USD	2'329	(88)	(28'206)	(20'684)	(7'522)	–
Verkauf EUR	256	–	5'483	3'046	2'437	–
Kauf EUR	114	–	(5'483)	(3'046)	(2'437)	–
Stand am 31. Dezember 2011	4'451	(2'216)	46'070	–	27'266	18'804

CHF 1'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit		
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren
<i>Devisenterminkontrakte</i>						
Verkauf GBP	–	(7)	1'487	–	1'487	–
Kauf GBP	13	–	(1'487)	–	(1'487)	–
Verkauf USD	1'109	(1'073)	70'486	8'239	38'447	23'800
Kauf USD	3	(240)	(14'647)	(8'239)	(6'408)	–
Verkauf JPY	338	–	2'638	–	2'638	–
Kauf JPY	–	(250)	(2'638)	–	(2'638)	–
<i>Devisenoptionskontrakte</i>						
Short Call EUR	–	(137)	4'831	–	4'831	–
Long Put EUR	91	–	(4'831)	–	(4'831)	–
Stand am 31. Dezember 2012	1'554	(1'707)	55'839	–	32'039	23'800

16.5 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Group Treasury überwacht die Liquidität der Gruppe und stellt sicher, dass sowohl unter normalen als auch unter angespannten Bedingungen ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit bereitsteht, ohne dass der Gruppe unerwünschte Verluste entstehen oder ihr guter Ruf in Gefahr gerät.

Das Ziel der Gruppe ist eine in der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG zentralisierte Barmittelreserve oder fest zugesagte Kreditlimite in Höhe von 10 % des budgetierten Jahresumsatzes. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Alle flüssigen Mittel der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG, die nicht dieser Barmittelreserve zugeordnet werden, gelten als überschüssige Liquidität. Überschüssige Liquidität kann in Instrumente wie Festgelder, Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien börsenkotierter Gesellschaften sowie Instrumente mit Kapitalschutz investiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten einschliesslich Zinszahlungen:

CHF 1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	70	70	70	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'264	12'264	12'264	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	4	4	4	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'194	36'194	19'134	17'060	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	2'103	2'176	7	20	27	2'122
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	2'216					
Abfluss		45'112	5'714	23'505	15'893	–
Zufluss		(42'541)	(5'606)	(22'256)	(14'679)	–
Stand am 31. Dezember 2011	52'851	53'279	31'587	18'329	1'241	2'122

CHF 1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	66	66	66	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'691	10'691	10'550	141	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	34	34	34	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'849	38'742	19'937	18'805	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	3'123	3'234	–	57	2'598	579
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	1'570					
Abfluss		50'364	16'660	30'042	3'662	–
Zufluss		(48'680)	(15'963)	(29'184)	(3'533)	–
<i>Devisenoptionskontrakte</i>	137					
Abfluss		–	–	–	–	–
Zufluss		–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2012	52'470	54'451	31'284	19'861	2'727	579

¹ Ohne Verbindlichkeiten, die sich aus MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

Per 31. Dezember 2012 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimiten in Höhe von CHF 44.5 Mio. (2011: CHF 44.4 Mio.).

16.6 Verkehrswerte

Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen abzüglich Wertberichtigungen sowie von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten in etwa ihren Verkehrswerten entsprechen.

Am Jahresende betrug der Verkehrswert aller Bankkredite CHF 3.0 Mio. (2011: CHF 2.1 Mio.), der Buchwert betrug CHF 3.1 Mio. (2011: CHF 2.1 Mio.). Der Verkehrswert wird durch Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse mit dem aktuellen, für ähnliche Finanzinstrumente der Gruppe geltenden Marktzins berechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zu Verkehrswerten erfassten Finanzinstrumente, aufgeschlüsselt nach Bewertungsmethoden (Verkehrswert-Hierarchie):

Finanzinstrumente	Nettobuchwert (CHF 1'000)		Ebene	Datenquelle	Modell
	2011	2012			
Devisenterminkontrakte	2'235	(107)	Ebene 2	Bloomberg	(Terminkurs - [Kassakurs +/- Swappunkte]) * Betrag in Fremdwährung
Devisenoptionskontrakte	-	(45)	Ebene 2	Bloomberg	Black-Scholes-Modell

Ebene 1: Offizielle Kursnotierungen an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Ebene 2: Verwendung von Marktdaten, jedoch keine offiziellen Kursnotierungen (Ebene 1), die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind.

Ebene 3: Verwendung von Daten für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (unbeobachtbar).

2011 und 2012 wurden zwischen den einzelnen Ebenen keine Verschiebungen vorgenommen.

17 Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen:

CHF 1'000	2011	2012
<i>Fälligkeitsjahr</i>		
1. Jahr	6'003	6'461
2. Jahr	4'792	5'159
3. Jahr	3'656	4'261
4. Jahr	2'961	2'579
5. Jahr	1'261	1'599
6. Jahr und mehr	5'301	4'216
Stand am 31. Dezember	23'974	24'275

Im Geschäftsjahr 2012 wurden CHF 7.7 Mio. als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (2011: CHF 6.7 Mio.).

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen.

18 Eventualverbindlichkeiten und verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2011 und 2012 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten und es waren keine Aktiven der Gruppe verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

CHF 1'000	2011	2012
Verpfändete Aktiven		
Flüssige und geldnahe Mittel	152'600	134'000
Derivate mit positivem Verkehrswert	4'425	1'555

19 Eigenkapital

19.1 Dividendenausschüttung

	2011	2012	2013 (Antrag)
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien	10'771'157	10'825'923	
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	–	–	0.50
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF/Aktie)	1.00	1.25	1.00

19.2 Veränderung der ausstehenden Aktien

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2011	11'436'735	(691'322)	10'745'413
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Ausübung von Mitarbeiteroptionen)	7'841	–	7'841
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	–	51'691	51'691
Stand am 31. Dezember 2011	11'444'576	(639'631)	10'804'945
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	–	93'041	93'041
Stand am 31. Dezember 2012	11'444'576	(546'590)	10'897'986

19.3 Bedingtes Aktienkapital für die Mitarbeiterbeteiligungspläne

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	2011	2012
Stand am 1. Januar	866'477	858'636
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	(7'841)	–
Stand am 31. Dezember	858'636	858'636
Ausstehende Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	424'106	264'769
An Mitarbeitende zugeteilte Aktien im Zusammenhang mit Performance-Share-Matching-Plänen, ausstehend (siehe Anmerkung 14)	150'505	170'993

19.4 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung

	2011	2012
<i>Bedingtes Aktienkapital</i>		
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
<i>Genehmigtes Aktienkapital</i>		
Verfalltermin	21.04.2012	21.04.2014
Anzahl Aktien	2'400'000	2'200'000
CHF	240'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft) verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich

das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Kapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

19.5 Kapitalmanagement

Der Verwaltungsrat strebt den Erhalt einer starken Kapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten sicherzustellen und die zukünftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Das Ziel der Gruppe ist eine Mindesteigenkapitalquote von 30 %, was mögliche Finanzverbindlichkeiten ihrer Höhe nach einschränkt. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Ausserdem müssen sämtliche für Bankkredite geltenden Nebenbedingungen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden soll auf einem konstanten und stetigen Niveau gehalten werden.

Der Kapitalmanagementansatz der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

Der Verwaltungsrat beobachtet sowohl den Gewinn pro Aktie als auch die Fähigkeit der Gruppe, die Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben. So kann er unter anderem Aktienrückkaufprogramme initiieren, um die Gruppe betreffend diese Ziele optimal zu positionieren.

20 Segmentinformationen

20.1 Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

CHF 1'000	Life Sciences Business		Partnering Business		Corporate/Konsolidierung		Gruppe	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Umsatz Dritte	232'240	235'152	144'730	155'956	–	–	376'970	391'108
Umsatz Intersegment ¹	15'887	15'356	5'654	4'339	(21'541)	(19'695)	–	–
Total Umsatz	248'127	250'508	150'384	160'295	(21'541)	(19'695)	376'970	391'108
Betriebsergebnis	23'840	29'030	35'646	30'619	(8'215)	(7'343)	51'271	52'306
Abschreibungen ²	(6'260)	(6'633)	(2'839)	(3'629)	–	–	(9'099)	(10'262)
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Intersegment-Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

² Von Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen abgesehen sind keine wesentlichen nicht liquiditätswirksamen Posten angefallen.

CHF 1'000	2011	2012
<i>Überleitung Umsatz der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Gesamtumsatz der berichtspflichtigen Segmente	398'511	410'803
Eliminierung des Intersegmentumsatzes	(21'541)	(19'695)
Konsolidierter Umsatz	376'970	391'108
<i>Überleitung Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Total Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	59'486	59'649
Nicht zugeordnete Kosten (Unternehmensentwicklung, Investor Relations und andere Corporate-Kosten) und Konsolidierungsbuchungen	(8'215)	(7'343)
Finanzergebnis	2'289	181
Konsolidierter Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	53'560	52'487

20.2 Unternehmensweite Angaben

Produkte und Dienstleistungen

CHF 1'000	2011	2012
Produkte	263'964	271'305
Dienstleistungen	113'006	119'803
Total Umsatz Dritte	376'970	391'108

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden)

CHF 1'000	2011	2012
Schweiz	11'763	10'648
Übriges Europa	166'201	153'361
Nordamerika	144'349	159'379
Asien	43'579	54'255
Übrige	11'078	13'465
Total Umsatz Dritte	376'970	391'108

Anlagevermögen nach Regionen (nach Standort der Aktiven)

CHF 1'000	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	2011	2012	2011	2012
Schweiz	10'327	11'811	37'197	37'847
Übriges Europa	3'617	3'805	1'409	1'396
USA	2'772	3'273	–	–
Asien	329	655	–	621
Total	17'045	19'544	38'606	39'864

Information über wichtige Kunden

Die Gruppe verfügt über einen grossen Kundenstamm. Es gibt keine Umsätze mit einzelnen Kunden, die in der Summe 10 % des Gesamtumsatzes übersteigen.

21 Betriebsaufwand nach Kostenarten

CHF 1'000	2011	2012
Materialkosten	119'817	112'803
Personalkosten	131'666	138'865
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'952	6'251
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3'147	4'011
Sonstige Betriebskosten, netto	96'011	123'424
Total angefallene Betriebskosten (brutto)	356'593	385'354
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (s. Anm. 8)	(27'556)	(42'585)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Anlagen (s. Anm. 11)	(3'338)	(3'967)
Total Betriebsaufwand, gemäss Erfolgsrechnung	325'699	338'802

22 Forschung und Entwicklung

CHF 1'000	2011	2012
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, brutto ¹	90'617	114'694
Umklassierung in Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen als Gegenstück zu den Erlösen aus Entwicklungsdienstleistungen	(14'753)	(19'303)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (s. Anm. 8)	(27'556)	(42'585)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Anlagen (s. Anm. 11)	(3'338)	(3'967)
Abschreibungen auf aktivierten Entwicklungskosten	2'034	2'636
Total Forschung und Entwicklung (brutto, gemäss Erfolgsrechnung)	47'004	51'475
Staatliche Forschungsbeiträge	(965)	(983)
Total Forschung und Entwicklung, netto	46'039	50'492

¹ Der Betrag enthält die Materialkosten, die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten sowie die Gemeinkosten.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich auf 13.2 % des Umsatzes (2011: 12.5 %).

23 Sonstiger Betriebsertrag

CHF 1'000	2011	2012
Staatliche Forschungsbeiträge	965	983
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	41	–
Total sonstiger Betriebsertrag	1'006	983

24 Finanzergebnis

CHF 1'000	2011	2012
Zinsertrag	703	143
Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich	150	–
<i>Finanzertrag</i>	<i>853</i>	<i>143</i>
Zinsaufwand	(101)	(84)
Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich	–	(37)
Sonstige	(29)	(81)
<i>Finanzaufwand</i>	<i>(130)</i>	<i>(202)</i>
Ergebnis aus Derivaten	2'332	672
Sonstige Währungsverluste	(766)	(432)
<i>Währungsgewinne</i>	<i>1'566</i>	<i>240</i>
Total Finanzergebnis	2'289	181

25 Ertragssteuern

CHF 1'000	2011	2012
Laufende Ertragssteuern	10'409	8'622
Latente Steuern	(1'764)	1'710
Total Ertragssteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	8'645	10'332

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt gliedern:

CHF 1'000	2011	2012
Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	53'560	52'487
<i>Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz der Gruppe von 22.1% (2011: 21.5%)</i>	<i>11'520</i>	<i>11'603</i>
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzliche steuerbare Erträge	770	380
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(2'264)	(2'288)
Änderung der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	(1'526)	–
Sockelsteuern	166	10
(Überdeckung)/Unterdeckung aus Vorjahren	(76)	479
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern	55	148
Ausgewiesener Steueraufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche	8'645	10'332

Der Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz, resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der einzelnen Länder gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Aufgrund von Veränderungen im Ländermix des Gewinns vor Steuern stieg der erwartete Steuersatz der Gruppe für 2012 auf 22.1%.

Per Ende Juni 2011 aktivierte die Gruppe Steuervorteile aus aufgelaufenen früheren Steuerverlusten in Höhe von CHF 1.5 Mio. Die Existenz dieser Steuerverluste war von den Steuerbehörden bei ihrer Prüfung zunächst bestritten worden. Durch diese geänderte Erfassung der Steuerverluste reduzierten sich die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Steueraufwendungen des Vorjahres.

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

CHF 1'000	2011	Änderung 2012	2012
Forderungen	1'700	(1'694)	6
Vorräte	1'680	294	1'974
Sachanlagen	(640)	(68)	(708)
Immaterielle Anlagen	(594)	(309)	(903)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	4'367	(304)	4'063
Rückstellungen	1'215	(692)	523
Sonstige	(468)	831	363
<i>Total latente Steuerguthaben aus temporären Unterschieden, netto</i>	<i>7'260</i>	<i>(1'942)</i>	<i>5'318</i>
Latente Steuern auf voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(1'062)	2	(1'060)
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge	1'334	(196)	1'138
Total latente Steuerguthaben, netto	7'532	(2'136)	5'396
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern im Zusammenhang mit fortgeführten Geschäftsbereichen	1'764		(1'710)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern im Zusammenhang mit nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	–		–
Akquisition durch Unternehmenszusammenschluss	–		(125)
Umrechnungsdifferenzen	55		(301)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>1'819</i>		<i>(2'136)</i>

Die temporären Unterschiede bei den Vorräten beziehen sich primär auf die konzerninterne Gewinnelimination.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

CHF 1'000	Potenzielle Steuerguthaben	
	2011	2012
<i>Verfall</i>		
1. – 5. Jahr	–	–
6. Jahr und mehr	–	–
Unbegrenzt	1'334	1'138
Total aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	1'334	1'138

Alle verfügbaren steuerlich verwendbaren Verlustvorträge wurden zum Jahresende 2011 und 2012 aktiviert.

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

CHF 1'000	2011	2012
Latente Steuerguthaben	10'468	8'394
Latente Steuerschulden	(2'936)	(2'998)
Total, netto	7'532	5'396

26 Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

CHF 1'000	2011	2012
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	4'068	4'640
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	361	374
Sonstige langfristige Leistungen ¹	301	16
Abgangsentschädigungen	–	799
Anteilsbasierte Vergütung ²	2'784	2'093
Gesamte Vergütung	7'514	7'922

¹ Abwicklung langfristiger Bonus (retention bonus)

² Weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 14.4

Die Gruppe erfasste im Jahr 2012 Abgangsentschädigungen in Höhe von CHF 0.8 Mio. Sie betreffen vertraglich vereinbarte fixe und variable Saläre sowie Sozialleistungen für die Periode, in welcher der ehemalige CEO von der Arbeit freigestellt wurde.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesi-

chter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt. Alle Vorschüsse sind per 31. Dezember 2012 zurückgezahlt worden.

Weitere Einzelheiten zu Vergütungen, Aktien- und Optionsbesitz sowie zu gewährten Darlehen siehe Anmerkungen 10 und 11 des Einzelabschlusses der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft). Die Angaben in dieser Anmerkung und in den Anmerkungen des Einzelabschlusses können infolge unterschiedlicher Ansätze und Bewertungsgrundsätze voneinander abweichen.

27 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Gewinn der Gruppe und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien (nach Abzug eigener Aktien).

	2011	2012
Ausgegebene Anzahl Aktien	11'444'576	11'444'576
Anzahl eigener Aktien	(639'631)	(546'590)
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>	<i>10'756'118</i>	<i>10'817'668</i>
Unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF/Aktie)	4.18	3.90
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	4.42	3.90
<i>Mitarbeiteroptionspläne:</i>		
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option, Total	413'026	337'462
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	255'692	297'482
Durchschnittlicher Ausübungspreis	52.74	58.60
Anzahl Aktien, die zum durchschnittlichen Börsenkurs des Jahres von CHF 68.11 ausgegeben worden wären (2011: CHF 69.17).	194'947	255'947
Anpassung aufgrund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionen	60'745	41'535
<i>Mitarbeiteraktienpläne:</i>		
Anpassung aufgrund noch nicht erdienter Aktien (Erstzuteilung und zusätzliche Zuteilung)	45'279	33'095
Anpassung aufgrund bedingt auszugebender Aktien (Matching Shares)	55'624	76'007
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien nach Verwässerungseffekt</i>	<i>10'917'766</i>	<i>10'968'306</i>
Verwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF/Aktie)	4.12	3.84
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	4.36	3.84

28 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erfordern würden.

29 Risikomanagement der Gruppe (Offenlegung nach Schweizer Recht)

29.1 Einleitung

Das Risikomanagement der Gruppe besteht aus einer systematischen Beurteilung aller möglichen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Es handelt sich dabei um den übergeordneten Prozess für alle Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der Gruppe. Der Prozess der Risikobeurteilung wird vom CFO koordiniert, unterliegt aber letztendlich der Verantwortung des Verwaltungsrats.

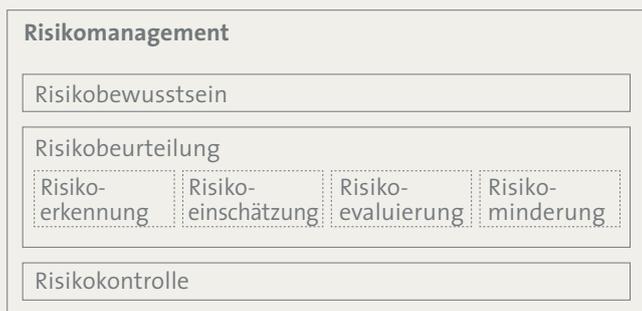
29.2 Prozess der Risikobeurteilung

29.2.1 Einleitung der Risikobeurteilung

Der Prozess der Risikobeurteilung der Gruppe findet alle zwei Jahre statt, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst etwas anderes oder die Ereignisse erfordern eine Anpassung. Eine Überprüfung während des Zwischenjahres offenbart allfälligen Handlungsbedarf.

In einem ersten Schritt definiert der Verwaltungsrat die Risikobereitschaft und ernennt das Risikobeurteilungsteam. Die Risikobereitschaft zeigt auf, welche Kombinationen von Risikomerkmale (Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Schadens) für die Gruppe trag- bzw. untragbar sind. Diese Definition dient als Grundlage für die Risikoklassifizierung (siehe unten). Das Risikobeurteilungsteam besteht aus Vertretern verschiedener Funktionen und Disziplinen wie Finance, Quality & Regulatory, Advisory & Support, Operations und Internal Audit.

Das Risikobeurteilungsteam geht wie folgt vor:



29.2.2 Risikoerkennung

Das Risikobeurteilungsteam führt jedes Jahr einen Workshop zur Erkennung möglicher Risiken in den folgenden Kategorien durch:

- Gefahrenrisiko
- Finanzielles Risiko
- Operationelles Risiko
- Strategisches Risiko

Ausserdem zieht das Risikobeurteilungsteam die Ergebnisse aller anderen Aktivitäten im Bereich Risikomanagement innerhalb der Gruppe in seine Betrachtungen mit ein:

- Produktbezogenes Risikomanagement
- Management von IT-Risiken
- Geschäftsrisikomanagement für wichtige Geschäfts- und Markteinheiten
- Strategie
- Mittelfristplanung
- Budget

29.2.3 Risikoeinschätzung und -evaluierung

Jedes der erkannten Risiken wird eingeschätzt, evaluiert und schliesslich einer der folgenden Risikokategorien zugeteilt:

- *Tragbares Risiko:* Keine weiteren Massnahmen zur Minderung des Risikos erforderlich.
- *Erhöhtes Risiko:* Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem CFO vorgelegt und von diesem genehmigt werden.
- *Untragbares Risiko:* Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos dringend empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

29.2.4 Minderung des Risikos, Risikobericht und -genehmigung

Zur Minderung erhöhter oder untragbarer Risiken müssen Massnahmen geprüft und ergriffen werden, sofern diese Risiken vom Risikobeurteilungsteam nicht ausdrücklich als tragbar eingestuft wurden.

Das Risikobeurteilungsteam legt einen zusammenfassenden Risikobericht vor, der alle wesentlichen Risiken und ergriffenen Massnahmen aufführt. Der endgültige Stand der Risikobeurteilung ist der Konzernleitung vorzulegen. Der Verwaltungsrat schliesst den Risikobeurteilungsprozess mit seiner Genehmigung ab. Risiken, die weiterhin untragbar sind, müssen einzeln genehmigt werden.

29.2.5 Risikokontrolle

Das Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess und Teil aller Planungs- und sonstigen Aktivitäten der Gruppe. Der fortlaufende Prozess der Risikokontrolle bedeutet, dass die Mitglieder des Risikobeurteilungsteams laufend Informationen zu Risikofaktoren und andere einschlägige Informationen sammeln. Sobald ein neues potenziell erhöhtes oder untragbares Risiko auftritt, wird der CFO sofort in Kenntnis gesetzt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 73 bis 118 wiedergegebene Konzernrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit unvereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Salm
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2013

Bilanz der Tecan Group AG per 31. Dezember

Aktiven

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Flüssige und geldnahe Mittel		114'353	83'085
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		–	36'000
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		101	34
Sonstige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		3'749	2'044
Aktive Rechnungsabgrenzungen		116	–
Umlaufvermögen		118'319	121'163
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	2	52'562	52'997
Eigene Aktien	3	36'258	30'774
Sachanlagen		2	1
Anlagevermögen		88'822	83'772
Aktiven		207'141	204'935

Passiven

CHF 1'000	Anhang	2011	2012
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		87	463
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		10	27
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		–	80
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'118	1'115
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'215	1'685
Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	4	30'000	30'000
Sonstige langfristige Rückstellungen		29	63
Langfristige Verbindlichkeiten		30'029	30'063
Aktienkapital		1'144	1'144
Gesetzliche Reserven		64'381	45'363
Bilanzgewinn		110'372	126'680
Eigenkapital	5	175'897	173'187
Passiven		207'141	204'935

Erfolgsrechnung der Tecan Group AG

CHF 1'000	2011	2012
Lizenertrag von Konzerngesellschaften	3'770	1'320
Dividendenertrag von Konzerngesellschaften	33'731	10'402
Zinsertrag von Dritten	551	88
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	646	398
Gewinn aus Verkauf REMP AG (endgültige Festsetzung der aufgeschobenen und bedingten Zahlungen)	2'644	–
Gewinn aus Verkauf eigener Aktien	711	1'013
Ertrag	42'053	13'221
Personalaufwand	(1'264)	(1'197)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(1)	(1)
Sonstiger Aufwand	(1'455)	(1'109)
Währungsverluste, netto	(928)	(10)
Aufwand	(3'648)	(2'317)
Gewinn vor Steuern	38'405	10'904
Ertragssteuern	50	(80)
Gewinn, netto	38'455	10'824

Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group AG

1 Grundlagen der Berichterstattung

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG ist nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 73 bis 118), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten Gruppe

Auskunft gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tecan Group AG (Seiten 120 bis 129) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

2 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

2.1 Übersicht (direkte und indirekte Beteiligungen)

Gesellschaft	Domizil	Währung	Aktienkapital (LC 1'000)	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	5'000	R/P
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	300	S/D
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	250	D
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	1'460	R/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	D
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	D
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	25	S
• Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	51	D
• Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (DE)	EUR	103	R
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (BE)	EUR	137	D
Tecan France S.A.S.	Lyon (FR)	EUR	2'760	D
Tecan Ibérica Instrumentación S.L.	Barcelona (ES)	EUR	30	D
Tecan Italia S.r.l.	Mailand (IT)	EUR	77	D
Tecan UK Ltd.	Reading (UK)	GBP	500	D
Tecan Nordic AB	Mölnadal/Göteborg (SE)	SEK	100	D
Tecan US Group, Inc.	Morrisville, NC (US)	USD	1'500	S
• Tecan US, Inc.	Morrisville, NC (US)	USD	400	D
• Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (US)	USD	26	R/P
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapur (SG)	SGD	800	D
Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Schanghai (CN)	CNY	3'417	D
Tecan Japan Co., Ltd.	Kawasaki (JP)	JPY	125'000	D
Tecan Australia Pty Ltd	Melbourne (AU)	AUD	0	D

S = Services, Holdingfunktionen

R = Forschung und Entwicklung

P = Produktion

D = Vertrieb

Sämtliche Tochtergesellschaften befanden sich per 31. Dezember 2011 und 2012 zu 100 % im Besitz der Konzernmutter.

2.2 Änderungen der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Per 2. Januar 2012 erwarb die Gruppe 100 % der Stimmrechte an ihrem australischen Vertriebspartner (Tecan Australia Pty Ltd). Das Unternehmen hat seinen Sitz in Melbourne und beschäftigt neun Mitarbeitende.

3 Eigene Aktien

CHF 1'000	2011	2012
Eigene Aktien	36'258	30'774
Wertberichtigung	–	–
Stand am 31. Dezember	36'258	30'774
Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF0.10)		
	2011	2012
Stand 1. Januar	691'322	639'631
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	(51'691)	(93'041)
Stand am 31. Dezember	639'631	546'590
Durchschnittlicher Preis der gekauften Aktien in CHF	n/a	n/a
Durchschnittlicher Preis der verkauften Aktien in CHF	72.31	69.82

4 Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken

Die Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken bezieht sich auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften.

5 Eigenkapital

5.1 Veränderungen im Eigenkapital

	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven			Bilanzgewinn		Total Eigenkapital
		Allgemeine gesetzliche Reserve	Kapitaleinlagereserve	Reserve für eigene Aktien (siehe Anm. 3)	Im Bilanzgewinn enthaltene Kapitaleinlagen	Sonstiger Bilanzgewinn	
Eigenkapital am 1. Januar 2011	1'144	1'000	18'944	39'285	18'499	68'890	147'762
Gewinn	–	–	–	–	–	38'455	38'455
Zuweisung Bilanzgewinn an die Kapitaleinlagereserve	–	–	18'499	–	(18'499)	–	–
Rückzahlung Kapitaleinlagen	–	–	(10'771)	–	–	–	(10'771)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	–	–	451	–	–	–	451
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	–	(3'027)	–	3'027	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	1'144	1'000	27'123	36'258	–	110'372	175'897
Gewinn	–	–	–	–	–	10'824	10'824
Rückzahlung Kapitaleinlagen	–	–	(13'532)	–	–	–	(13'532)
Steuern auf Erhöhung des Aktienkapitals	–	–	(2)	–	–	–	(2)
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	–	(5'484)	–	5'484	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	1'144	1'000	13'589	30'774	–	126'680	173'187

Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf CHF 1'144'458, bestehend aus 11'444'576 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2011: Aktienkapital von CHF 1'144'458, bestehend aus 11'444'576 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

5.2 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital

1997 wurde die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 1'300'000 für Mitarbeiterbeteiligungspläne genehmigt. Das bedingte Aktienkapital besteht aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Seit 1999 wurden, basierend auf dem bedingten Kapital, verschiedene Mitarbeiterbeteiligungspläne eingeführt. Zum 31. Dezember 2012 belief sich das bedingte Aktienkapital auf CHF 85'864, bestehend aus 858'636 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2011: CHF 85'864, bestehend aus 858'636 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

An den Generalversammlungen vom 26. April 2006 und vom 18. April 2012 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

	2011	2012
Bedingtes Aktienkapital		
<i>Für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert</i>		
Anzahl Aktien	858'636	858'636
CHF	85'864	85'864
Ausstehende Mitarbeiteroptionen	424'106	264'769
An Mitarbeitende zugewiesene Aktien im Zusammenhang mit Performance-Share-Matching-Plänen (PSMP), ausstehend	150'505	170'993
<i>Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert</i>		
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
<i>Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert (Verfall am 21. April 2014)</i>		
Anzahl Aktien	2'400'000	2'200'000
CHF	240'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Kapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

5.3 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember waren dem Unternehmen folgende bedeutende Aktionäre mit Anteilen von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals bekannt:

	2011	2012
Chase Nominees Ltd., London (GB)	13.5%	13.5%
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)	9.2%	9.2%
UBS Fund Management (Schweiz) AG, Basel (CH)	5.1%	5.1%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	5.0%	5.0%
Tecan Group AG, Männedorf (CH)	5.6%	5.0%
SUVA, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Luzern (CH)	3.2%	3.2%
Norges Bank (The Central Bank of Norway), Oslo (NO)	3.1%	3.1%
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (US)	10.5%	<3.0%

6 Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften beliefen sich am 31. Dezember 2012 auf CHF 31.1 Mio. (2011: CHF 39.2 Mio.).

7 Verpfändete Aktiven

Am 31. Dezember 2012 waren folgende Aktiven des Unternehmens verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts:

CHF 1'000	2011	2012
Verpfändete Aktiven		
Flüssige und geldnahe Mittel	114'353	83'084

8 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Am 31. Dezember 2012 betrug der Brandversicherungswert der Sachanlagen CHF 0.0 Mio. (2011: CHF 0.0 Mio.).

9 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Siehe Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung.

10 Vergütungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

10.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ¹	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ²	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ³	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁴	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{5/6}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2012 ^{5/7}	Gesamte Vergütung
CHF 1'000											
Rolf Classon (Präsident)	2011	150	18	168	13	808	45	1'010	13	–	239
	2012	150	18	168	–	739	44	924	4	16	232
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2011	85	20	105	8	404	23	505	6	–	142
	2012	85	20	105	8	370	22	463	2	8	145
Dominique F. Baly	2011	75	20	95	8	404	23	505	6	–	132
	2012	75	20	95	9	370	22	463	2	8	136
Dr. Oliver S. Fetzter (seit April 2011)	2011	50	13	63	6	404	23	505	6	–	98
	2012	75	27	102	–	370	22	463	2	8	134
Dr. Karen Hübscher (seit April 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	50	7	57	5	370	22	463	–	8	92
Gérard Vaillant	2011	75	20	95	7	404	23	505	6	–	131
	2012	75	13	88	8	370	22	463	2	8	128
Erik Walldén (seit April 2011)	2011	50	7	57	5	404	23	505	6	–	91
	2012	75	10	85	8	370	22	463	2	8	125
Dr. Lukas Braunschweiler (bis April 2012)	2011	75	20	95	8	404	23	505	6	–	132
	2012	25	7	32	2	–	–	–	2	–	36
Dr. Jürg Meier (bis April 2011)	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	30
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011)	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	30
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	2011	610	124	734	59	3'232	183	4'040	49	–	1'025
	2012	610	122	732	40	2'959	176	3'702	16	64	1'028

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien

² Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014 (PSMP 2011) und vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2015 (PSMP 2012). Ausübbar Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014 bzw. 30. April 2015) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der im Rahmen der Erstzuteilung gewährten Aktien enthalten.

³ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 61.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]; Formel für 2012: 2012 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 65.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

⁴ Ausübungsbedingungen: drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁵ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁶ Formel für 2011: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, die für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.12) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011; Formel für 2012: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, die für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.18) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁷ Formel für 2012: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2012, die für Matching Shares qualifizieren [total 2'959 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.25) * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2012

Von Februar bis Oktober 2012 begleitete Gérard Vaillant die Funktion des CEO ad interim. Die entsprechende Vergütung ist in Tabelle 10.2 «Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung» aufgeführt. Seine Gesamtvergütung im Jahr 2012 belief sich auf TCHF 1'139.

10.2 Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung

	Jahr	Fixes Salär	Variables Salär ¹	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ²	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ³	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ⁴	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁵	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2010 ^{6/7}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{6/8}	Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2012 ^{6/9}	Gesamte Vergütung
CHF 1'000													
Dr. David Martyr (CEO) ¹⁰	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	139	120	10	269	57	1'774	105	4'435	–	–	113	544
Gérard Vaillant (CEO ad interim) ¹¹	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	952	–	–	952	59	–	–	–	–	–	–	1'011
Thomas Bachmann (früherer CEO) ^{12/13}	2011	550	340	11	901	226	5'378	382	13'445	–	255	–	1'764
	2012	458	275	9	742	160	4'929	292	18'853	–	42	401	1'637
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2011	345	157	–	502	120	3'361	239	8'663	–	164	–	1'025
	2012	345	131	–	476	108	3'697	219	12'350	–	32	315	1'150
Andere Mitglieder der Konzern- leitung ^{14/15}	2011	1'062	455	5	1'522	366	8'536	606	23'713	–	450	–	2'944
	2012	1'349	397	19	1'765	455	13'776	815	36'162	–	52	781	3'868
Total	2011	1'957	952	16	2'925	712	17'275	1'227	45'821	–	869	–	5'733
	2012	3'243	923	38	4,204	839	24'176	1'431	71'800	–	126	1'610	8,210

¹ Zahlung im Folgejahr

² Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien sowie Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

³ Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 (PSMP 2011) und vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014 (PSMP 2012). Ausübbarer Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2014) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der im Rahmen der Erstzuteilung gewährten Aktien enthalten.

⁴ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 78.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]; Formel für 2012: 2012 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 65.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

⁵ Ausübungsbedingungen: drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁶ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁷ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 17'314 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010; Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 12'448 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010

⁸ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 18'328 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.24} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011; Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 14'428 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.36} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁹ Formel für 2012: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2012 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, die für Matching Shares qualifizieren [total 26'502 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.50} * individuelle anteilige Dienstzeit * Aktienkurs am Jahresende 2012 [CHF 76.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2012 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2012

¹⁰ Die Anstellung begann am 8. Oktober 2012.

¹¹ Von Februar bis Oktober 2012 begleitete Herr Gérard Vaillant die Funktion des CEO ad interim. Seine Gesamtvergütung ist in Anmerkung 10.1 aufgeführt.

¹² Herr Thomas Bachmann wurde am 13. Februar 2012 von der Arbeit freigestellt. Seine formale Anstellung endete am 31. Oktober 2012.

¹³ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung in den Jahren 2011 und 2012

¹⁴ 2011: Total fünf Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres in die Konzernleitung eingetreten sind.

¹⁵ 2012: Total sechs Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres die Konzernleitung verlassen haben, und eines Mitglieds, das in die Konzernleitung eingetreten ist.

2011 und 2012 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

10.3 Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am Jahresende bestanden folgende Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung:

CHF 1'000	2011	2012
Thomas Bachmann (früherer CEO)	267	–
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	133	–
Anderes Mitglied der Konzernleitung	133	–
Stand am 31. Dezember	533	–

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Akti-

enoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt. Alle Vorschüsse wurden per 31. Dezember 2012 zurückgezahlt.

11 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 14.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

11.1 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²					Total Optionen
					2007	2008	2009	2010	2011	
Ausübungspreis in CHF					70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	
Verfall					2013	2014	2015	2016	2017	
Rolf Classon (Präsident)	2011	808	–	808	–	–	–	1'132	814	1'946
	2012	1'547	2'800	4'347	–	–	–	1'700	1'628	3'328
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2011	404	10'000	10'404	–	864	1'551	566	407	3'388
	2012	774	10'000	10'774	–	864	1'551	850	814	4'079
Dominique F. Baly	2011	404	–	404	–	–	–	566	407	973
	2012	774	–	774	–	–	–	850	814	1'664
Oliver S. Fetzner	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–
	2012	774	–	774	–	–	–	–	–	–
Dr. Karen Hübscher (seit April 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	370	–	370	–	–	–	–	–	–
Gérard Vaillant	2011	404	–	404	234	864	–	566	407	2'071
	2012	774	–	774	234	864	–	850	814	2'762
Erik Walldén	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–
	2012	774	–	774	–	–	–	–	–	–
Dr. Lukas Braunschweiler (bis April 2012) ³	2011	404	2'500	2'904	–	–	–	–	407	407
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2011		3'232	12'500	15'732	234	1'728	1'551	2'830	2'442	8'785
Stand am 31. Dezember 2012		5'787	12'800	18'587	234	1'728	1'551	4'250	4'070	11'833

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 2'229 Aktien (2011: 718 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2012 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2012 aus dem Verwaltungsrat ausschied.

11.2 Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²					Total Optionen
					2002	2007	2008	2009	2010	
Ausübungspreis in CHF					99.00	70.00	69.00	39.70	70.00	
Verfall					2012	2013	2014	2015	2016	
Dr. David Martyr (CEO) (seit 2012)	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	1'774	–	1'774	–	–	–	–	–	–
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2011	6'991	–	6'991	300	1'280	1'113	1'386	1'562	5'641
	2012	11'931	–	11'931	–	1'280	1'113	1'386	2'345	6'124
Dr. Martin Brusdeilins	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	4'650	–	4'650	–	–	–	–	–	–
Dr. Bernhard Grob	2011	2'830	–	2'830	–	–	–	–	–	–
	2012	6'047	–	6'047	–	–	–	–	–	–
Markus Schmid	2011	1'142	–	1'142	–	–	–	–	–	–
	2012	3'656	–	3'656	–	–	–	–	–	–
Andreas Wilhelm (seit 2012) ³	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012	5'078	–	5'078	–	707	459	–	971	2'137
Thomas Bachmann (früherer CEO) (bis Oktober 2012) ⁴	2011	12'701	5'041	17'742	–	871	1'380	2'484	2'266	7'001
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Dübendorfer (bis Mai 2012) ⁴	2011	6'851	–	6'851	160	1'071	726	455	1'096	3'508
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frederic Vanderhaegen (bis Oktober 2012) ⁴	2011	5'127	–	5'127	–	–	–	1'776	1'340	3'116
	2012	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am										
31. Dezember 2011		35'642	5'041	40'683	460	3'222	3'219	6'101	6'264	19'266
Stand am										
31. Dezember 2012		33'136	–	33'136	–	1'987	1'572	1'386	3'316	8'261

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 17'054 Aktien (2011: 19'534 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied nach Ende 2011 in die Konzernleitung eintrat.

⁴ Die Aktien und Aktienoptionen 2012 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2012 aus der Konzernleitung ausschied.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2013, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

CHF 1'000	2011 Genehmigt	2012 Antrag
Vortrag vom Vorjahr	68'890	110'372
Gewinn, netto	38'455	10'824
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	3'027	5'484
Verfügbare Bilanzgewinn	110'372	126'680
Beantragte Dividende: CHF 0.50 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'897'986 zur Dividendenausschüttung berechnete Aktien) ¹		(5'449)
Vortrag auf neue Rechnung	110'372	121'231

Des Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die Kapitaleinlagereserve wie folgt zu verwenden:

CHF 1'000	2011 Genehmigt	2012 Antrag
Vortrag vom Vorjahr	26'672	13'591
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	451	(2)
Subtotal	27'123	13'589
Von der Generalversammlung am 18. April 2012 genehmigte Zuweisung an die freie Reserve und Rückzahlung: CHF 1.25 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'825'923 zur Rückzahlung berechnete Aktien)	(13'532)	
Beantragte Zuweisung an die freie Reserve und Rückzahlung, unterliegt nicht der Schweizer Verrechnungssteuer: CHF 1.00 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'897'986 zur Rückzahlung berechnete Aktien) ¹		(10'898)
Vortrag auf neue Rechnung	13'591	2'691

¹ Diese Zahlen basieren auf dem ausstehenden Aktienkapital per 31. Dezember 2012. Die Anzahl der zur Dividendenausschüttung und zur Rückzahlung berechtigten Aktien kann sich aufgrund des Kaufs und Verkaufs von eigenen Aktien und der Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen ändern. Ende 2012 waren insgesamt 170'556 Optionen vor dem Datum der Dividendenausschüttung und der Rückzahlung ausübbar.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 120 bis 129 wiedergegebene Jahresrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Salm
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2013

Die Tecan-Aktie

Kursentwicklung der Tecan-Aktie 2012

Im Jahr 2012 konnte die Tecan-Aktie eine positive Performance von 20,5 % verzeichnen. Die Entwicklung der Benchmark SPI Extra, welcher die kleinen und mittelgrossen an der SIX kotierten Unternehmen umfasst, wurde damit um 6,6 % übertroffen.

Die Tecan-Aktie startete mit Kursgewinnen ins Jahr 2012. Im März gab das Unternehmen solide Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2011 bekannt. Zeitgleich wurden die Verzögerung bei einem wichtigen Entwicklungsprojekt kommuniziert und der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012 präsentiert. Diese beiden Ereignisse wurden von den Anlegern negativ aufgenommen, was dazu führte, dass der Aktienkurs nachgab. Von April bis Oktober blieb der Kurs relativ stabil in einer Bandbreite von CHF 60 bis 70. Nach dem Start des neuen CEO, David Martyr, im Oktober 2012 entwickelte sich der Aktienkurs im letzten Quartal in einem freundlichen Börsenumfeld erfreulich.

Aktieninformationen

Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Kursbezeichnung:	Tecan Group
Valorennummer:	1210019
ISIN:	CH0012100191
Bloomberg:	TECN:SW
Reuters:	TECN.S

Aktienkursverlauf vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



Aktienkursverlauf von 2010 bis 2012

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



Tecan-Aktie

	2011	2012
Anzahl der ausgegebenen Aktien	11'444'576	11'444'576
Eigene Aktien	639'631	546'590
Ausstehende Aktien am 31. Dezember 2012	10'804'945	10'897'986
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	10'756'118	10'817'668
Kurs am Jahresende (CHF)	63.50	76.50
Höchststand	82.50	77.50
Tiefststand	49.25	59.05
Durchschnittliche Anzahl gehandelter Aktien pro Tag ¹	34'544	34'065
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (CHF) ¹	2'321'011	2'301'772

Angaben pro Aktie

	2011	2012
Gewinn pro Aktie (CHF)	4.18	3.90
Eigenkapital der Aktionäre am Jahresende (CHF)	269'313	302'838
Dividende (CHF)	1.00	1.25
Dividendenrendite (%) ²	1.57%	1.63%

Kennzahlen

	2011	2012
Börsenwert (Mio. CHF) ³	726.7	875.5
Unternehmenswert (Mio. CHF) ⁴	563.7	734.2
Kurs/Gewinn-Verhältnis ⁵	15.19	19.62

¹ Inklusive ausserbörslicher Handel

² Zum Aktienkurs per 31. Dez.

³ Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs per 31. Dezember

⁴ Börsenwert minus Nettoliquidität

⁵ Aktienkurs per 31. Dez. dividiert durch den unverwässerten Gewinn pro Aktie

Standorte und Kontakt



- Tecan-Verkaufsbüros
- F&E- und Produktionsstandorte

Tecan Gruppe

Hauptsitz

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89

Produktions- und Entwicklungsstandorte

Tecan Schweiz AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 81 11
F +41 44 922 81 12

Tecan Austria GmbH
Untersbergstrasse 1a
5082 Grödig/Salzburg
Österreich
T +43 62 46 89 33
F +43 62 46 72 770

Tecan Systems, Inc.
2450 Zanker Road
San Jose
CA 95131, USA
T +1 408 953 3100
F +1 408 953 3101

Verkaufs- und Servicestandorte

Australien +61 7 3897 1616
Belgien +32 15 42 13 19
China +86 21 2898 6333
Deutschland +49 79 51 94 170
England +44 118 9300 300
Frankreich +33 4 72 76 04 80
Italien +39 02 92 44 790
Japan +81 44 556 73 11
Niederlande +31 18 34 48 17 4

Österreich +43 62 46 89 330
Schweden +46 31 75 44 000
Schweiz +41 44 922 81 11
Singapur +65 644 41 886
Spanien +34 93 490 01 74
USA +1 919 361 5200
ROW +41 44 922 81 25

Impressum

Herausgeberin

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Projektleitung / Redaktion

Tecan Group AG, Männedorf
Martin Brändle
Head of Corporate Communications
& Investor Relations

Designkonzept und Realisation

W4 Marketing AG, Zürich

Fotos

Porträts: Gerry Nitsch, Zürich
Wolfgang Flamisch, Düsseldorf
Seiten 4 bis 13: Getty Images

Übersetzung

CLS Communication AG, Zürich/Basel

Druck

SuterKeller Druck AG, Oberentfelden

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen bieten. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten betreffend zukünftige aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website www.tecan.com abrufbar. Für den Finanzbericht ist die englische Fassung massgebend.

Tecan Group AG

Seestrasse 103

8708 Männedorf

Schweiz

www.tecan.com